HARDCOREMAGAZIN JANUAR 90

TRUST

NR 21 4.- DM

IN

AMPHETAMINE REPTILE

MUDHONEY

BITCH MAGNET

POLITICS

MUMIA ABU-JAMAL

KURDISTAN

ROOTS

VERBAL ABUSE

ALL

WRECKING CREW

HOPE

ARM

UNDERDOG

grün und blau

Wirst Du Dich ärgern,
wenn Du Dir nicht schnellstens
diese Platte besorgst!

Eine heiße, sehr eigenständige Mischung aus DC/EMO – Core und Poppunk,
entstanden unter der glühenden Sonne Kaliforniens!!!
Genau das richtige für kühle Herbst- und kalte Wintertage!!!
T42 Records, Schönebergstraße 21, D-7919 Bellenberg

Leserbriefe

...und hier sind Sie wieder. Zu Sonderpreisen!

Hallo Trust und Leser!

Heut bekam ich das Trust Nr.20. Ich hab mich sehr über den Artikel von Alex, der sehr nach "WER SIND WIR, WAS WOLLEN WIR" geklungen hat, gefreut. Ich will hier auch gleich einhaken. Wie Alex schon richtig gesagt hat, sollte man seine Musik in Worten und nicht in Definitionen ausdrücken. Trotzdem tut ein großer Teil der Szene genau dies, wobei ich mene eigene Schwäche nicht ganz leugnen will und kann. Woher kommt aber diese Bedürfnis alles klar und möglichst schnell abgehakt zu definieren? Es ist unser eigener Knast, den wir uns selbst bauen, um den sichersten Weg zu gehen, um dann den anderen Menschen zeigen zu können: Hey man, ich bin Hardcore, ich habe die Lebensphilosophie, die gut und unfehlbar ist. Die Unfähigkeit, die eigenen Schwächen zu zeigen, indem man sich hinter einer Etikette versteckt. Wie will man dann aber Leute in die Szene holen, die von Anfang an die Grenzen gesteckt bekommen, wo wir doch so nach Individualität schreien? Es gibt keine Musikszene, die unfehlbar, gerecht und gut ist, denn alles wird von Menschen gemacht, die dies auch nicht "nur" sein können. Wir bedenken oftmals nicht, daß auch wir die Gier der westlichen Industrienationen in uns haben. Wer von uns kann denn noch leben ohne die neue BAD RELIGION, BAD BRAINS. Wir bekommen doch fast alle einen Herzinfarkt, wenn wir die neueste Zap, Trust etc.-Ausgabe mal nicht bekommen. Wir sehen, die Gier ist auch in uns!!! Das Leben ist doch gar nicht so einfach, wie wir uns immer vorstellen, und wie schon so oft besungen. Es gibt kein WIR UND SIE, es gibt nur uns. In uns allein kann und muß die Auseinandersetzung mit dem Leben gedeihen. Es bedarf auch so mancher Eingeständnisse und Rückzieher, wenn wir es denn packen wollen... Das alles soll nun nicht heißen, daß ich mir keine Scheiben mehr kaufen werde; nach wie vor ist die Musik, und gerade die Musik dieser Szene einer der tollsten Dinge, mit denen ich mich beschäftige; die selbstorganisierten Konzerte, die vielen netten Leute, die persönliche Atmoshäre, das Gefühl auf einer Ebene zu sein, das emotionale Ausleben, die Kommunikation zwischen den vielen, aus verschiedenen Zusammenhängen / Ländern kommenden Menschen ist das kraftgebende, tolle an dieser Szene. Die ehrliche Auseinandersetzung mit Hardcore (verdammt, schon wieder dieses Wort), also mit einer Musik, die menschlicher, natürlicher und dadurch ehrlicher als das, was uns von der Industrie schon so oft als revolutionär verkauft worden ist, muß immer unser Ziel sein und bleiben. Schließlich wissen wir, daß die, die gestern noch revolutionär waren, heute die dicke Kohle machen, oder oftmals durch die Droge starben. Diese Auseinandersetzung betrifft schließlich uns alle, und es wird unumgänglich sein, unsere Kommunikation weiter auf anderen Ebenen auszubauen. Die Musik ist wirklich nicht alles. In einem Song von TARGET OF DEMAND heißt es: Mit Leuten die Welt verändern, die keine drei Bücher kennen? Okey, hier will ich aufhören, nur eins noch: Vielleicht beim nächsten Plattenkauf mal kurz überlegen, ob man seine Schulden schon bezahlt hat...

Meinen Namen bekommt ihr natürlich nicht, sonst werde ich noch zum neuen Helden der Szene...

Ernstgemeinte Zuschriften an die Trustredaktion.

Daunenschlafsack

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben unserem Sohn vor einigen Jahren einen Schlafsack (Daunen) von Ihnen bestellt. Leider hat er außer Trust keinerlei Etikett. Unsere Reinigung weigerte sich, ihn zur Pflege anzunehmen. Bitte, teilen Sie uns mit, wie der Schlafsack zu behandeln ist, ob Normal- oder Spezialreinigung.

Haben Sie schon mal etwas von einer Textilkennzeichnungs-Vorschrift gehört?

Mit freundlichem Gruß

L. Martin, 7056 Weinstadt

Hallo!

Echt gut fand ich in Eurer Nr.20 den Artikel von Alex, nur kann ich dann dem letzten Absatz nicht ganz folgen. Du hast Angst vor einer Verflechtung der Szene mit der Großindustrie und den damit verbundenen Schattenseiten. Ich frage mich hier warum die Angst nur da ist, wenn es um die musikalische Seite Deines Lebens geht. Wenn es darum geht "etwas zu tun (und nicht nur das Maul aufreissen)", dann ist es sicherlich scheißegal, ob einer 'nen Iro oder 'ne Glatze hat, aber bestimmt nicht, ob er raucht oder nicht raucht, bzw. Vegetarier oder Nichtvegetarier ist. Warum spricht hier keiner von der Tabakindustrie mit ihren ganzen Verflechtungen, ganz zu schweigen von unserem geliebten Staat, der hier von den "frei denkenden und handelnden Menschen", die - sich keiner dummen Ideologie gegenüber verantwortlich fühlen - von jeder Packung Zigaretten ca. DM 3.- für die Weiterführung seiner Politik in den Arsch geschoben bekommt. Oder was meinst Du mit Solidarität? Wenn man den Menschen in der 3.Welt die Nahrung klaut? Ich halt nicht viel von Leuten, die ihre vermeintlich revolutionären oder sonstwas für Ansichten von sich geben, aber ansonsten die Bequemlichkeit vorziehen. Es ist nun mal bequem sich mit den Folgen seines Fleischkonsums bzw. seines Rauchens nicht auseinanderzusetzen und seine politische Aktivität einzig und allein bei Demos (nichts gegen Demos) vorzutragen, oder besser noch, nur zu den Konzerten (z.B. FUGAZI) zu gehen. Die Menschen, die Du hier ansprichst und das, worauf es ankommt (Taten statt Worte; Individualität; Aktivität etc.) tun, und die Dir das vorleben, die gibt es doch längst schon (siehe Positive Force). Nur scheinen es viele halt wieder als bequemer anzusehen den Benefit-Sampler zu kaufen und anzuhören, statt mal die Konsequenzen daraus zu ziehen. Und die Abgrenzung muß es auch geben, um Menschen zu zeigen, daß Musik hören allein nicht ausreicht. Wenn der Versuch der Abgrenzung (z.B. Positive Force) fehlschlägt, war es trotzdem ein guter Versuch, den man sich aneignen sollte. Das war's.

Gerwin Hülsmann, Langenhainer Str. 38, 6093 Flörsheim-Weilbach

Wo sind all die Leute? Aber eins nach dem anderen. Ich hab mir vor mehr als fünf Jahren ein Adressbuch angelegt, in das schön brav die Adressen von Freunden, Briefbekanntschaften und Aktivisten in der Szene usw. eingetragen wurden. Fünf Jahre sind eine lange Zeit und mein grünes Büchlein hat viel durchmachen müssen. Reisen, touren, einfach einer der wenigen Gegenstände, die täglich benutzt werden. Kein Wunder also, daß es langsam aber sicher etwas unübersichtlich wurde, da sich bis Ende 89 beinahe 1200 Adressen angesammelt. Natürlich grauste mir schon vor dem Gedanken das Ding in mein neues Büchlein umzuschreiben, ist ja 'ne Scheißarbeit. Nun, das Ganze hat mich wesentlich weniger Zeit gekostet als erwartet. Denn in meinem neuen Büchlein sind es nicht einmal 200 Adressen geworden, da ich radikal siebte und nur noch die Adressen von Leuten übernahm, die immer noch in regelmäßigen Kontakt stehen oder aber ihre Aktivität nicht aufgegeben haben oder einfach Freunde sind. Jetzt noch mal zu meiner Anfangsfrage zurück, was ist mit all den Leuten geschehen? Ich weiß in 98% der Fälle, daß ich den Kontakt nicht einschlafen ließ. Nun, ist es ja nichts neues und man ists gewöhnt, aber es an einem so krassen Beispiel hautnah mitzubekommen. Was auch immer, Hauptsache es sind wenigstens noch ein paar übrig geblieben. Das beantwortet zwar die Eingangsfrage auch nicht, aber was solls.

Sehr gut, nicht mal zehn Weihnachtskarten gingen im Dezember hier ein, ich kann nur sagen "Fuck Christmas". Auf der anderen Seite waren die drei Weihnachtsfeiertage nicht schlecht, an Hl.(?) Abend hat exakt zweimal das Telefon geklingelt, ein völlig neues Arbeitsgefühl. Am 1. Weihnachtsfeiertag bin ich dann gleich um 6 Uhr aufgestanden und hab losgelegt. Bilanz der drei Tage: Saugut vorangekommen bzw. aufgeholt, weil alle anderen beim feiern (so wie ihr in Bremen, hallo Tribal und Thorny) oder eben Weihnachten zelebriert haben, obwohl ich mich frag, was das soll. Es gibt da einen Slogan aus Punkrockzeiten, der heißt schlicht und einfach "Fuck Religion", das gilt für Weihnachten genauso wie die ganze Krishna-Scheiße (oder noch besser Christian Punks). Verpissen soll sich der Kram, was gefragt ist, ist die Realität.

Wo wir gleich beim nächsten Stichwort wären, Realität. Das ist alles was zählt. Subjektive Einschätzungen sind gut und lustig, aber sobald die störend werden, hab ich keinen Bock mehr drauf. Hab echt bessere Dinge zu tun als mich mit Kinderkacke auseinanderzusetzen. (Ich weiß, das hat jetzt wieder jeder verstanden.)

A propos Kinderkacke, da kommt mir diese ganze Bootleg Geschichte in den Sinn. Voll zum kotzen, wie die kleinen Kinder, die ihre Klebebilder sammeln und dann tauschen und sich freuen, wenn sie ihr Album zuerst voll haben. Ganz abgesehen davon ist es materialistisch, unfair und egoistisch, genau das was wir brauchen. Außerdem stört es die Underground Infrastruktur (denk mal nach warum...). Deshalb mein Wunsch zu diesem Thema, daß irgendeiner auf die schlaue Idee kommt, all die Bootlegs so wie sie existieren nachpresst und zwar so viele wie vom "Markt" bebraucht werden. Damit sich die ganzen gierigen Wixer, die Scheiben Bunkern und die Bootleger, die Kohle machen wollten, in Arsch beißen. Also hopp, mach mal jemand.

Im übrigen bin ich die nächsten Monate wieder zu Hause. Das heißt, daß in Zukunft wieder alles (hoffentlich) so läuft, wie es laufen soll. Bitte hier auch gleich Unregelmäßigkeiten während meiner Abwesenheit zu verzeihen. Davon abgesehen sind wir keine Zeitschrift, die irgendjemand ernähren muß. Deshalb machen wir eh was wir wollen.

Ok, das soll genügen. 89 war nicht schlecht, 90 soll noch besser werden. (Ich könnte natürlich auch schreiben, daß 89 schlecht war und 90 noch schlechter wird - kommt eben immer drauf an, was man meint, gelle.) Dann stellt sich aber die neue Frage, was macht man wenn es ganz gut (oder gaz schlecht) ist. Fragen über fragen, ich glaub ich will jetzt als nächstes Astronaut werden.

BLITZ - HITS Doppel-LP

Klaenge des Aufruhrs, 30 verschiedene Bands, die alle im autonomen Zentrum BLITZ in Oslo zu Hause sind. 30 Einschlaege die es insich haben. Der Donner reicht von ohrenbetaeubendem Knall bis zu leisem Grummeln. Neben bekannten Groessen wie SO MUCH HATE, STENGTE DØRER und LIFE BUT HOW TO LIVE IT etliche weniger bekannte Genies, die entdeckt werden wollen.
Herausgegeben natuerlich vom BLITZ, englische und deutsche Uebersetzungen der Texte, sowie Informationen zum BLITZ selbst.

Zu bestellen bei: Blitz-Bokkafe, Pilestredet 30C
0164 Oslo 1, Norway, Tel.: 0047/2/110109
Telefax: 112349

Ab 5 Stk. 15 DM incl. Porto, einzeln 22 DM excl. Porto
Zu bezahlen innerhalb von 30 Tagen.

INTERN!

Frohes neues Jahr.

Wie jeder gemerkt hat, lag die für Heft #20 angekündigte Single nicht bei. Dafür möchten wir uns noch einmal entschuldigen, und uns trotz allem herzlich bei den SPERMBIRDS, X-Mist und dem ZAP bedanken. Die 7" habt ihr ja mittlerweile mit dem ZAP gekriegt (die Ausgabe gibt es, allen Sammleraufkaufversuchen zum Trotz, immer noch bei einschlägigen Vertrieben). Damit sei das Thema abgeschlossen. Weitere Bemerkungen sind überflüssig, da auch innerhalb der Redaktion die Aktion kontrovers aufgefaßt wird und so eine objektive Darstellung kaum möglich scheint. Es sei nur noch hinzugefügt, daß bessere Kommunikation, wie so oft, einiges vermieden hätte.

Wie immer sind wir zu spät dran. Unsere Druckerei hatte über Weihnachten geschlossen, und die Redaktion war eifrig beschäftigt, Geschenke zu verpacken. Das nächste Mal sind wir natürlich pünktlich?

Des weiteren freut es uns die Rückkehr des Leserbriefes anzukündigen. Ein Bereich, den wir gerne wieder ausgedehnter sehen würden. Die Ankündigung in Heft #18, Leserbriefe würden euch in Zukunft etwas kosten, war im übrigen in keinster Weise ernst gemeint. Eine Kopfnuß an alle, die es geglaubt haben. Hier also offiziell Entwarnung: Leserbriefe - wie alle anderen Beteiligungen am Heft - sind natürlich umsonst!

Ein letzter Hinweis an unsere Vertriebe und Anzeigenkunden. In Zukunft werden wir keine Zweitrechnungen mehr ausschreiben (bzw. nur gegen eine entsprechende Mehrarbeitsgebühr). Orginale also gut aufheben, wenn ihr sie braucht.

Noch was - in Zukunft schneller und regelmäßiger zahlen. Danke.

Viel Spaß am Heft.

GEGENDARSTELLUNG

"tomaso" behauptet in der November '89-Ausgabe von "Trust", daß sich die Freaky Fucking Weirdoz "ihre Infoblätter von Manuel Bonik schreiben" lassen. Diese Behauptung ist falsch. Wahr ist, daß ich keine "Infoblätter" für die Freaky Fucking Weirdoz schreibe oder geschrieben habe; ich schreibe ja auch keine Plattenbesprechungen für "Trust".

Grüße von Manuel Bonik

Hallo, du kleiner Polemiker.
Nebenan stehend das mir von Sub Up Labelchef Peter Wacha mit der FFW LP überreichte Infoblatt, zeifellos von dir geschrieben. Habe meine Nachforschungen leider nicht so weit getrieben herauszufinden, daß der von Sub Up als provisorisches Infoblatt benutzte Text von dir eigentlich ein Artikel in der italienischen Musikzeitschrift "Vinile" war. Leider macht das weder den Text noch die unsäglichen FFW nur einen Deut besser.
Heiße übrigens nicht "tomaso", sondern Tomasso.

Vielen Dank für den Fisch,
Tomasso

FREAKY FUKIN' WEIRDOZ
"F.F.W."

SUB-UP-RECORDS / ST 05 / LC 8153

Willst Du von einer Gruppe wie SLAYER oder den SUICIDAL TENDENCIES irgendetwas erklärt bekommen?
Willst Du wissen, welche Menschenseele dahinter steckt und was ihre Gründe sind?
Also nein.

Die FREAKY FUKIN' WEIRDOZ wohnen in München. Sie sind zu viert:
AKA (Voc), GRINGO (Bass), RIF KIF (G[redacted] (Drums).
Sie sind jung. Die Band gibt es [redacted]
[redacted] Grenze zwischen [redacted] und Hysterie.
Was anderes bleibt dem Musiker, der sich nicht auf einer geistigen Insel eingerichtet hat, der nicht im Reservat der schönen Tiere bleiben kann? Wie dem Nichts ein Etwas entreißen?
So: die FREAKY FUKIN' WEIRDOZ.

Text: Manuel Bonik

IMPRESSUM

TRUST VERLAGS GBR

Augsburg

REDAKTION

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

Thomasso Schultze
Hansjakobstrasse 75
8000 München 80

MITARBEITER

AKÖ, Arabella, Julian, Robert, Gunsi'Albern, McKaye, und wie angegeben

FOTOS

AKÖ, Thomasso, Jennwein, oder wie angegeben Marcel

ANZEIGEN UND VERTRIEB

Dolf Hermannstädter
Salzmannstrasse 53
8900 Augsburg

REDAKTIONSSCHLUSS

für # 22 ist am 10. Februar

Abonnement

Ich will die nächsten 5 Nummern automatisch mit der Post ins Haus bekommen. Das Abonnement soll ab Nummer ____ laufen.
Die 20 DM habe ich:
0 bar beigelegt
0 als Scheck beigelegt
0 auf das Konto(neue Nummer!!)
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/TRUST
Nr. 055 190 3

MUDHONEY

Tom Hazelmyer is

Was soll das Gerede? Ob MUDHONEY nun die neue Erleuchtung sind oder als unaufregend empfunden werden ist Geschmackssache. Was zählt ist die Tatsache, daß MUDHONEY eine Punk Rock Band sind. Darauf legen sie wert und betonen es ständig und mit Nachdruck. MUDHONEY sind laut, unflätig und scheren sich einen Dreck um musikalische Konventionen. Touch me I´m sich. Punk Rock also - von Leuten, die auch heute noch MINOR THREAT und BLACK FLAG als absolut stilbildend betrachten. Sie haben aber nicht Stil, sondern Einstellung der Vorgenannten übernommen. MUDHONEY sind die Band, die den Hardcore von 81 so spielen, wie sie ihn 89/90 hören.

In diesem Sinne trat man einer kompletten, aber reichlich angeschlagenen Mannschaft (das Kampftrinken, geschichtsträchtig, mit SOUL ASYLUM am Vortag in der Kulturstation hatte Spuren hinterlassen) in ihrem Hotel gegenüber. Vielleicht lag es am zerknitterten Zustand der Spinner, daß sich die ansonsten hart zu knackende Interviewnuß MUDHONEY so mitteilsam gab.

Mark Arm - voc, g
Steve Turner - g
Matt Lukin - b
Dan Peters - dr

Interview: Martin Posset, Tomasso
Fotos+Text: Tomasso

Steve: "In Wien spielten wir in einem winzigen Club. Die Leute wurden hineingequetscht wie Sardinen. Es war Fun."

Dan: "Die Leute fickten sogar während wir spielten. Das Mädchen lehnte über die Monitorbox und ihr Freund nahm sie von hinten."

Hattet ihr einen speziellen Song für sie?

Mark: "Nein, sie trieben es das ganze Set hindurch miteinander. Es war sehr inspirierend. Ich will unbedingt wieder zurück zu meiner Freundin."

Matt, warum bist du bei den MELVINS ausgestiegen?

Matt: "Die anderen zogen nach San Francisco ohne mir Bescheid zu geben. Buzz findet wohl, daß seine Frau (Lori MacNeil) besser Bass spielt. Lange Zeit wollte ich nicht mehr mit ihnen sprechen, aber mittlerweile geht es wieder."

Steve: "Sie sind gute Jungs und Mädchen. Allerdings möchte ich mit dem Mädchen nicht länger als 30 Sekunden reden müssen."

Wie ging es mit GREEN RIVER zu Ende? Die Legende besagt, du (Mark Arm) hättest die Band verlassen, weil sie kurz vor dem Ausverkauf stand.

Mark: "Der Split beruhte auf Gegenseitigkeit. Sie erkannten, daß sie mit einem Sänger wie mir nie reich und berühmt werden würden. Und ich konnte die musikalische Richtung, die GREEN RIVER einschlugen, nicht im geringsten ausstehen."

Hattest du dann am Anfang Einfluß auf die Musik?

Mark: "Außer in den Embryonalzeiten bevor Steve an der Gitarre einstieg, habe ich nie einen Song für die Band geschrieben."

Steve: "Was du auf der letzten LP "Rehab Doll" und dem MOTHER LOVE BONE Debut hörst ist das, was die Jungs immer tun wollten. Es ist nicht unbedingt schlecht und gefällt ihnen. Das ist fair. Ich bin schon lange Zeit davor ausgestiegen, weil ich schon eine Weile fand, daß die Band Scheiße wurde. "Dry As A Bone" ist allerdings meine Lieblingsscheibe von GREEN RIVER."

Warum habt ihr "Ozzy" von TALES OF TERROR gecovert?

Mark: "Wir mochten sie sehr gerne. Sie waren eine der fertigsten Gruppen, die je in Seattle gespielt haben, und wurden von mal zu mal schlechter und abgefuckter. Sie hingen eine Weile in der Stadt rum, schmissen Acid und gingen auf Partys."

Steve: "Wenn wir in unserem gestrigen Zustand gespielt hätten, wäre es einer ihrer nüchterneren Abende gewesen. Wir waren ja nur besoffen."

Wie entstand dann MUDHONEY?

Steve: "Kurz nachdem sich GREEN RIVER verabschiedet hatten fingen Dan, Ed von den THROWN UPS und ich an zu jammen, um nach den THROWN UPS eine zweite Fuck off-Band zu starten. Gleichzeitig phantasierten Mark und ich immer von einer Eintagesband namens MUDHONEY. Aus den beiden Ideen erwuchs die jetzige Band. Die MELVINS hatten Matt gerade zurückgelassen und wie er so weinend am Wegesrand saß, nahmen wir ihn in die Band. Wir sind ihn nicht mehr losgeworden."

Hattet ihr bestimmte Soundvorstellungen für die neue Band?

Steve: "Nein, überhaupt nicht. Wir haben nur wenige musikalische Gemeinsamkeiten. Wir wußten nur, daß es laut sein sollte. Mark hatte vier Jahre lang nicht mehr Gitarre gespielt und riß sich nicht besonders darum. Ich mußte ihn dazu überreden, da ich Sänger ohne Instrumente überflüssig finde. Ein Sänger, der nichts tut außer singen, erscheint mir als Personenverschwendung. Ich habe nie eine Band mit reinem Sänger gesehen, die mir gefallen hat - außer TALES OF TERROR. Aber die waren mehr Spektakel denn Band."

a charming excentric

Warum seid ihr bei MUDHONEY geblieben, wo es doch eine einamlige Sache sein sollte?

Steve: "Aus Mangel an Einfällen. Deswegen hat auch unser Album keinen Titel. MUDHONEY ist okay. Ist euch aufgefallen, daß die meisten Bandnamen mit "B", "M" oder "S" beginnen?"

Mark: "Also sollte unser Name mit einem der populäreren Buchstaben beginnen. Wir dachten, daß das unsere Verkaufschancen eminent erhöhen würde."

Dan: "Unsere eigenen Plattensammlungen bestehen nur aus B, S und M."

Ward ihr von eurem plötzlichen Erfolg überrascht?

Mark: "Überhaupt nicht. Nachdem die GREEN RIVER Platten bei G vor sich hinschimmelten, wußten wir, daß wir mit M Erfolge haben würden. S war mit SOUNDGARDEN und SWALLOW belegt, B mit BLOOD CIRCUS, also blieb nur M. (Gelächter) MOTHER LOVE BONE, die Schweine, haben unsere Idee geklaut."

Nee, ernsthaft. Bei GREEN RIVER habt ihr ohne Erfolg hart gearbeitet, und dann schlägt MUDHONEY dermaßen ein.

Mark: "GREEN RIVER haben nicht gerade hart gearbeitet, aber es gab uns ne Weile. "Rehab Doll" war erfolgreich, aber nur weil es uns da schon nicht mehr gab. Vom Erfolg mit MUDHONEY waren wir völlig von den Socken."

Steve: "Die Sub Pop Maschine lief da auch schon besser als zu "Dry As A Bone" Zeiten. Bei MUDHONEY waren wir uns sicher, daß wir zumindest eine Single rausbringen könnten. Wir wußten, entweder Sub Pop oder Amphetamine Reptile würden sie veröffentlichen."

Mark: "Die "Touch Me I´m Sick" 7" nahmen wir eine Woche vor unserem ersten Auftritt auf."

Dan: "Wir hatten ein paar Übungsraumaufnahmen, die ich einem Freund vorspielte. Der meinte nur lapidar, daß das wohl ein Witz wäre. Ich antwortete, ja. Es ist viel simpler, aber auch viel härter als alles, was ich zuvor gemacht hatte."

Steve: "Es ist Punk Rock. Wer startet schon heute noch Punk Rock Bands?"

Glaubt ihr, daß Sub Pop ein Mitgrund für euren Erfolg war?

Steve: "Sie wurden etwa zur gleichen Zeit groß wie wir. Das ging Hand in Hand."

Dan: "Nur weil eine Band auf Sub Pop ist, heißt es noch lange nicht, daß sie Erfolg haben - oder gut sind."

Steve: "Hier in Deutschland legt man viel mehr Wert auf Labels. Das ist verständlich, denn den Leuten fehlt der direkte Bezug zu Amerika. Da ist es einfacher - und ergibt Sinn -, Gruppen nach Label oder Stadt zu klassifizieren. Ich würde mir sicherlich keine Platten kaufen, nur weil sie auf einem gewissen Label sind."

Wenn man von Sub Pop spricht, werdet ihr meist in einem Atemzug genannt. Ist die Verbindung tatsächlich so eng?

Steve: "Sie sind unsere Freunde, aber es ist genauso eine Geschäftsverbindung. Das Label hat nichts damit zu tun, wie wir klingen oder auf den Hörer wirken - hoffe ich mal. Vielleicht... Was meinst du, Mark?"

Mark: (nach einer Pause) "Keine Ahnung, darüber denke ich nicht nach."

Steve: "Ich schon, hier wird man ja ständig gefragt."

Würdet ihr zu einem Major überwechseln wie SOUNDGARDEN es getan haben?

Steve: "Nein, dafür gibt es keinen Grund. Unsere Situation ist nahezu perfekt. Es macht den Charme der Band aus, nicht auf einem großen Label sondern auf Sub Pop zu sein. Dennoch kann jeder an unsere Platten ran."

Dan: "Majorbands von unserem Schlag spielen in den gleichen Schuppen wie wir. Für uns würde sich nichts ändern. Warum also?"

Mark: "Warum ein kleiner Fisch in einem großen Teich sein, wo Sub Pop uns alle Prioritäten einräumt."

Steve: "Nimm zum Beispiel SOUL ASYLUM. Sie sind in einer echt beschissenen Position. Ihre letzte LP ist eineinhalb Jahre alt und es wird bis August 90 dauern, bis ihr nächste erscheint. Das ist dumm."

Mark: "Wenn wir eine Platte rausbringen wollen, dann tun wir es. Wir haben das Sagen."

Ihr ward auch die Band, die die 7" wieder etabliert hat.

Mark: "Hoffentlich. Zusammen mit HALO OF FLIES und Amphetamine Reptile Records. Die waren noch vor uns dran."

Steve: "Ich liebe 7"es. Sie sind toll. Es gibt so viele merkwürdige Singles von Bands, die sich LPs nicht leisten konnten und nach der ersten 7" wieder verschwanden. Und ich hab sie. (Gelächter) Mit den THROWN UPS dachten wir nur an 7"es. Jetzt kommt eine LP, aber nur weil sie bezahlt wird."

Erzählt von eurem Verhältnis zu Tom Hazelmyer.

Steve: "Ich habe ihn vor langer Zeit kennegelernt, als er in der Nähe von Seattle stationiert war. Die U-MEN brachten uns zusammen. Sie dachten, beide sind Plattenfanatiker, also kann man sie in einen Raum sperren. Wir hingen zusammen rum, weil ich in der Nähe der Navy Base wohnte. Ich erzählte ihm von den THROWN UPS und den Plänen von einer 7". Als er die Aufnahmen hörte, wollte er sie sofort veröffentlichen. Das hätte ich nie gedacht. Ich hatte ihm erzählt, daß die THROWN UPS nie üben und manchmal Hornisten bei uns spielen. Er meinte nur: Iiiiiiih, bad art noise. Live haßt er uns auch wie die Pest, aber auf die Aufnahmen steht er."

Was habt ihr euch dabei gedacht, daß er bei den Marines ist?

Steve: "Er ist ein echter Sonderling, einer der sonderlichsten Menschen, der mir je begegnet ist."

Was ist denn so sonderlich an ihm, mal abgesehen von der Tatsache, daß er bei den Marines war?

Steve: "Ich fange jetzt doch nicht an, seine persönlichen Gewohnheiten zu beschreiben. Er ist ein oddball, ein charmanter Exzentriker. Wahrscheinlich schlägt er mich, wenn er das hört."

Mark: "Stell dir vor, sie benutzen das als Überschrift für das Interview: Tom Hazelmyer is a charming eccentric. (Gelächter)"

Steve: "Er haßt Hippies. Als er mich kennnenlernte, sah ich aus wie einer. Ich trug ein T-Shirt mit "Food for people not for profit" oder so, Hippiekettchen, lange Haare, Shorts. Er war sauer, Mann. Tom ist ein waschechter Marine. Einmal ein Marine, immer ein Marine. Es ist keine Übertreibung, Marines Tötungsmaschinen zu nennen. Er empfindet keinen Schmerz. Er ist ein... oddball!"

Die ursprüngliche Idee der THROWN UPS war also "thrown up" zu sein?

Steve: "Ja. Keiner von uns war in der Orginalbesetzung. Es und Layton, der Bassist, waren dabei und Steve Mac von THAT PETROL EMOTION war der erste Sänger. Nach ein paar Auftritten stieg ich ein und als der Drummer keine Lust mehr hatte, holten wir Mark, der die Grundbegriffe des Drumming kannte."

Mark: "Am Schluß ließ er seine Drums zu Hause und spielte nur noch auf Pfannen und Tuppertöpfen. Davon gibt es übrigens Tapes. Der Typ spielte Breaks und so nobles Zeug. Das brachte alle raus. Ich versuche, einen einfachen Rhythmus zu halten, das macht es einfacher für die Jungs."

Steve: "Ich hatte keine Lust auf eine richtige Band, und die THROWN UPS waren ein Zeitvertreib. Genau wie MUDHONEY zu Beginn."

Es kursiert die Geschichte, euer Bassist wäre bei einer Studiosession spurlos verschwunden.

Steve: "Layton ist ein oddball. Er sieht vollkommen normal aus, trägt Anzug und Krawatte, wählt die Republikaner, der totale Otto Normalverbraucher. Aber er hat eine merkwürdige Ader, die er tagsüber gut zu verstecken weiß. Keiner seiner Arbeitskollegen vermutet auch nur im Geringsten, daß er ständig Pot raucht und Acid schmeißt. Die Voraussetzung, um bei den THROWN UPS zu spielen, ist so fucked up wie möglich zu sein."

Mark: "Nein, nicht immer."

Steve: "Ich zumindest war noch bei keinem Auftritt halbnüchtern. Bei der besagten Session flippte Layton total aus. Er versteckte sich während der Aufnahmen hinter einer kleinen Mauer, so daß wir ihn überhaupt nicht zu Gesicht bekamen. Ein paar Freunde kamen mit Bier ins Studio - fünf Minuten später war Layton verschwunden. Sein Wagen war noch da, aber er war weg. Er ist etwa 7 Meilen in ein anderes Stadtviertel gelaufen. Nach den Aufnahmen ging ich in ein Mitternachtskino, weil ich selber fertig war. Ich setze mich hin - und da sitzt Layton im Stuhl neben mir. Ich frage, wo warst du, und er, ich bin gegangen. Das kommt oft vor. Wenn er Acid nimmt, hört er oft nach 15 Minuten zu spielen auf und zischt ab."

Zum Aufnehmen gehen die THROWN UPS also unvorbereitet ins Studio?

Steve: "Ja, wir schreiben ein paar Liedertitel auf und los geht´s. Wir werden immer besser und haben immer weniger Outtakes. Mittlerweile klingt fast alles okay für uns. Vielleicht sind unsere Standards auch nur niedriger geworden."

Zurück zu MUDHONEY: Die häufigste Reaktion auf eure LP war, daß ihr jetzt richtige Songs schreibt, während zuvor alles Grunge war.

Steve: "Ein Großteil des Albums besteht aus alten Songs. "You Got It" war ein ursprüngliches THROWN UPS Riff für "Fucking Retards" und das erste MUDHONEY Stück"

Die Aufnahme und Songs der LP wirken kontrollierter als auf "Superfuzz".

Steve: "Im Gegensatz zur amerikanischen Sub Pop Ausgabe hat die europäische "Superfuzz" Version "Touch Me I´m Sick" mit drauf. Dadurch klingt die Platte ganz anders. Aber "Need" zum Beispiel ist ein niedlicher kleiner Popsong."

Dan: "Die Aufnahme von "Superfuzz" ist etwas schwächer und wirrer. Aber für die LP sind wir mit der gleichen Einstellung ins Studio gegangen. Aber nach einer Welttour hat man sein Zeug etwas besser auf der Reihe."

Steve: "Mir gefällt die LP besser. Leute, denen "Superfuzz" nicht gefallen hat, mögen uns jetzt wahrscheinlich."

Vielleicht weil man euch mit der LP leichter in eine Retrorockschublade stecken kann?

Steve: "Ich habe nichts gegen Retrorock, aber die LP ist nicht mehr retro als "Superfuzz". Ich klaue meine Riffs von allen möglichen Bands der Geschichte, verwende sie aber auf meine Weise. Sicherlich sind wir aber nicht so retro wie die FUZZTONES."

Habt ihr viel mit den anderen Bands auf Sub Pop gemein?

Steve: "Jede Band antwortet auf eine Frage wie "Hört ihr euch wie eine andere Band an" natürlich mit nein. Es gibt Gemeinsamkeiten in der Seattleszene, wie es auch meilenweite Unterschiede gibt. Vor Jahren sprach man vom "Minneapolis-Sound". Das konte ich auch nicht nachvollziehen. Die Gemeinsamkeiten in der Seattleszene sind unvermeidbar, wenn man zusammen rumhängt und die gleichen Konzerte sieht. Die uns am ähnlichste Band auf Sub Pop ist NIRVANA, würde ich sagen. Beides sind grundsätzlich Popbands, die einprägsame Songs zu schreiben versuchen. Viele Bands in Seattle sind sehr gut, aber klingen nicht im geringsten wie wir: WALKABOUTS, GIRL TROUBLE, THE NIGHTS AND DAYS, CAT BUTT."

Habt ihr eure Wurzeln im Hardcore?

Steve: Ja, wir waren Hardcorekids. Hardcore war die erste Musik, die mich wirklich begeisterte. Ich hörte CLASH, 999 und STIFF LITTLE FINGERS, aber als ich die erste BLACK FLAG 7" hörte, blieb ich sofort an diesem Sound hängen."

Wann wurde Hardcore für euch langweilig?

Mark: "1983. All die neuen Bads klangen exakt wie MINOR THREAT oder eine Mischung aus SOCIAL DISTORTION und GBH, die ihrerseits immer eine miese DISCHARGE Kopie waren. Die Musik reduzierte sich in zunehmenden Maße auf den kleinsten gemein-

samen Nenner: Geschwindigkeit, die immer gleichen Texte, ständiges Kopieren ohne das geringste Bemühen um Orginalitöt. MINOR THREAT waren so eine fantastische Band. Ihre erste 7" "Filler" war fucking unglaublich."

Steve: "So präzise, tight und dabei schnell. Ihre ganze Einstellung war für Rock´n´Roll und Punk Rock im Speziellen wirklich abartig. Jesus. YOUTH OF TODAY sind im Vergleich dazu geistig Zurückgebliebene, totale Flachwichser. Müssen sie sein. anders kann ich mir das nicht vorstellen."

Hast du sie mal live gesehen?

Steve: "Nein, oh Gott, aber ich habe ein T-Shirt von ihnen und ihre Platten gehört."

Matt: "15 jährige Politiker, die dir erzählen kein Fleisch zu essen und nicht zu rauchen. What the fuck is that?"

Ray Of Today ist mittlerweile Hare Krishna.

Steve: "Das glaube ich gern. Er ist eine Marionette, die alles glaubt, was die Bands und Leute, die sie gut findet, ihr erzählen. MINOR THREAT und CRO MAGS - bloß nochmal eine Ecke sauberer."

Auf was fuhrt ihr ab, als Hardcore 1983 langweilig wurde?

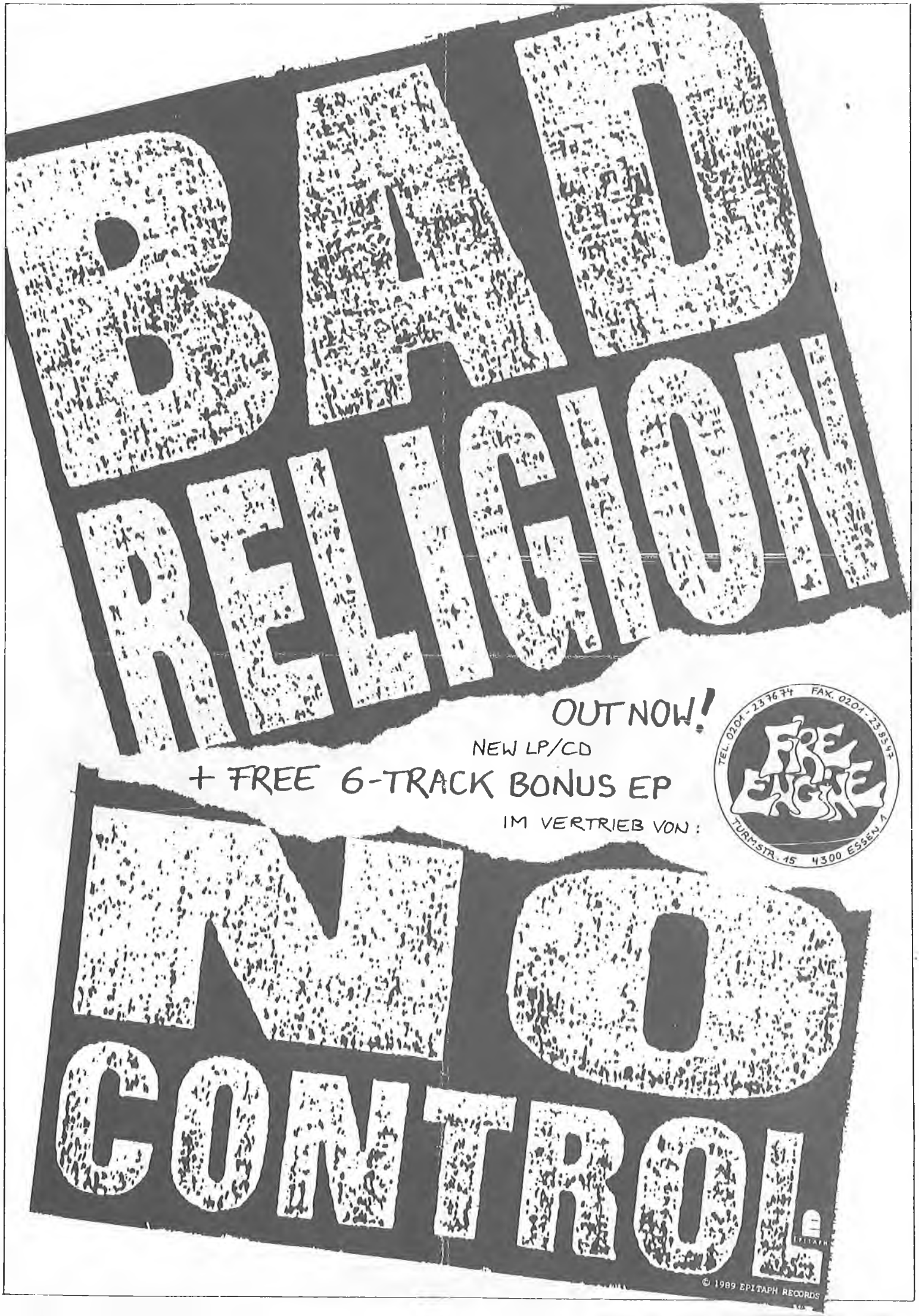
Steve: "MEAT PUPPETS II blies mich weg. Vielleicht meine absolute Lieblingsplatte, weil sie so ein großer Schritt vom schlampigen, manischen Hardcore der ersten LP weg war. Sie war sie divers und cool. Das hat mir die Augen geöffnet. Weil in den Besprechungen der Platte immer von Neil Young die Rede war, kaufte ich mir alle Neil Young Scheiben. 60´s Punk, speziell lokalen, also RADARS, KINGSMEN und SONICS, mochte ich schon immer. Und die 82/83er Trashwelle aus England war cool."

Das ist eine Entwicklung, die man in fast allen lokalen Szene der Staaten nachvollziehen kann, siehe Dischord und Touch And Go.

Steve: "Es ist unmöglich, immer die gleiche Musik zu spielen. Ich bin immer auf der Suche nach Neuem. Obwohl uns mit MUDHONEY bereits vorgeworfen wird, wir hätten nur zwei Songs. Das ist nicht wahr, es sind mindestens vier."

Spielt ihr immer noch mit der Einstellung, die ihr hattet, als ihr Hardcore gehört habt?

Steve: "Oh ja, sicher. Wir waren immer Fans und sprangen bei unseren Lieblingsbands in den ersten Reihen herum wie bescheuert. Wir waren sehr verrückt. Mittlerweile bin ich zu alt für sowas."


BAD
RELIGION
OUT NOW!
NEW LP/CD
+ FREE 6-TRACK BONUS EP
IM VERTRIEB VON:
TEL. 0201-23774
FAX. 0201-23854
FREE
ENGINE
TURMSTR. 15 4300 ESSEN 1
NO
CONTROL
EPITAPH
© 1989 EPITAPH RECORDS

Verrückte Zeit. Es ist Silvester. In zwei Stunden gehe ich mich betrinken. Glückauf. Sachen gibt's: Da schlage ich die SPEX auf, und denke, ich habe das TRUST in der Hand. Stellt sich mir nur die Frage, ob die SPEX tarsächlich besser geworden ist oder das TRUST schlechter. Ich gehe mal vom ersteren aus. Das Jahrzehnt geht in haargenau 5 Stunden zu Ende. Ich will euch auch gar nicht mit Rückblicken und Highlights quälen. Nur so viel: Es war ein gutes Jahrzehnt für Hardcore.

Hier die News (auch für SPEX zur Abschrift freigegeben):

GG Allins Pläne für seinen Selbstmord am 31.10.1990 könnten in Schall und Rauch aufgehen. GG sitzt zur Zeit ein und erwartet eine mehrjährige Gefängnisstrafe. Folgendes war passiert: GG wurde aufgrund mehrerer Haftbefehle in Oaklawn Illinois verhaftet. Er ist des Exhibitionismus und der Körperverletzung (mindere Delikte) angeklagt, nachdem er bei einer Show an der Universität von Michigan zuerst auf der Bühne onanierte und danach einer Zuschauerin in den Bauch schlug und einem weiteren einen Stuhl über den Schädel zog. Dazu kommt eine Anklage wegen schwerer Körperverletzung. Angeblich schlug und verbrannte er eine 25 jährige Frau so stark, daß sie wegen schwerer Beinverbrennungen 12 Tage im Krankenhaus verbringen mußte. Am 25. Oktober stand er vor Gericht. Die Ergebnisse sind uns nicht bekannt.

Dafür gibt es Neues von **Sammytown**, ex-Sänger von ex-**FANG**, der, Leser der letzten Ausgabe erinnern sich, seine Freundin Dixie Lee Carney erwürgte und seitdem auf der Flucht war. Mittlerweile ist er wieder zu Hause in Berkeley, denn der Polizei fehlen die nötigen Beweise für eine Verhaftung. Dafür ist er bei seinen ehemaligen Freunden nicht mehr so gut angeschrieben. Recht so.

Recht so sagen wir auch zum aktuellen Lineup von **CORROSION OF CONFORMITY**. Nachdem die Jungs in letzter Zeit auf Eis lagen, konnte man neben einem neuen Bassisten und zweiten Gitarristen Kurt Habelt (ehedem bei der Legende **SIEGE** und **SCHOOL OF VIOLENCE**) als Sänger gewinnen. Warum die aber ausgerechnet auf eine Megatour mit **GANG GREEN** kommen müssen, ist mir ein Rätsel. Na, hoffentlich kriegen unsere Schweizer Spezis von Kurt eine auf's Maul.

Des einen Freud, des anderen Leid: **ACCÜSED** haben Sänger Blaine verloren, der bevorzugt zur Schule geht. Da ist dann wohl die Luft raus, obwohl eine weitere LP, "Hymns Of The Deranged" angesagt ist.

Neue Hymnen sind demnächst von **GRAY MATTER** zu erwarten. Die haben sich Orginallineuptechnisch wiedergegründet. Ansonsten aus DC: Neue **FUGAZI** LP im Februar, ebenso 12" von **IGNITION**, die es nun doch noch gibt, und Soloscheibe von TRUST Liebling Chris Bald.

BULLET LA VOLTA wechselten zu RCA. Viel Spaß, Jungs.

Von Ost nach West: Der Newsflyer der **CHEMICAL PEOPLE** hat uns erreicht. Dort erfährt man von Dave Naz so wissenswertes wie den Namen des neuen Roadies (Shane) und daß er nach zehn Shows immer noch keine Beckenständer kaputt gemacht hat. Haut rein, was? Neben einer neuen limitierten Live 7" gibt es eine Rarie-CD (ebenfalls nur 1000) und in Kürze **CHEM PEOPLE** Tracks auf einer **RAMONES** Cover Comp. (mit **FLOWER LEPERDS, BULIMIA BANQUET, L7**), **KISS** Comp. (mit **HARD ONS, ALL, SOUNDGARDEN**) und **SHONEN KNIFE** Comp. (**REDD KROSS, GOVERNMENT ISSUE**). Ab Januar Aufnahmen für eine neue LP. Wer den Flyer in Zukunft selber bekommen will, der wende sich an: PO Box 6964, Beverly Hills, CA 90212, **USA**.

Neue **BULIMIA BANQUET** LP in Kürze auf Flipside (von Bill Stevenson) produziert).

Nochmal L.A.: In der neuen Ausgabe von Suburban Voice findet sich eine auf das Heft limitierte **HAYWIRE/ LEFT INSANE** Splitsingle. Außerdem in Kürze eine auf 500 limitierte **HAYWIRE** Livesingle. Und so Gott und Billy Rubin wollen eine Europatour im Früh-Juni.

Highlights und Lowlights der zwei vergangenen Monate: **TAD** gab eine brilliante Sexualkundestunde zum Thema Homosexualität, die die Zuschauer des Gammelsdorfer Circus in tiefster Ehrfurcht erstarren ließ. Absoluter Tiefpunkt des Jahres: Münchens Megahype **FREAKY FUKIN' WEIRDOZ**. Benahmen sich bei ihrem Livedebut in der Kulturstation dermaßen arschlochmäßig, das alles zu spät war. Nachdem sie das Volk bereits eine Stunde mit geballter Langeweile genervt hatten, wollte Veranstalter Constantin sie darauf aufmerksam machen, daß auch **HAPPY HOUR** und **VERBAL ABUSE** noch zu spielen gedächten. Auf dem Weg zur Bühne wurde er vom FREAKYs Roadie ohne Vorwarnung mit einem Fausthieb niedergestreckt. Dieser entschuldigte sich lapidar mit "Ich dachte, du wärest irgendein Slammer, der auf die Bühne wollte", und der Manager fügte hinzu, das Publikum würde das doch wollen und schließlich wäre das Heavy Metal Rock'n' Roll Business. Dann wurden Constantin weitere Prügel angedroht, als er der Band die Kulturstationüblichen 150 Mark für eine Münchner Band auszahlen wollte, 300 Mark wären ausgemacht - was allerdings nicht stimmt. Nachspiel: Der Manager meldet sich bei Constantin und will die 300 Mark herauspressen, indem er mit Anzeige bei Finanzamt und Gema droht. Right on, ihr Arschlöcher, ihr seide eine miese Band mit miesen Geschäftstechniken. Warum löst ihr euch nicht auf, anstatt zu versuchen, eine langsam aufkeimende Szene in München zu zerstören. Wahrscheinlich ist das ja cool und dem bandeigenen "asshole power generation"-Image entsprechend. Spielt doch im Sandkasten oder dem von euch so geliebten BRAVO Publikum. Absolutes Positivereignis dann das **SOUL ASYLUM** Konzert in besagter Kulturstation. Man betrachte die Fotos!

Neuer Laden in München, der der Preistreiberei den Kampf ansagt: die **SUBSTANZ** in der Ruppertstr.26 ist ab jetzt geöffnet. Cooler Laden von coolen Leuten gemacht. Solidarität!

Kurzer Blick nach Seattle: **BLOOD CIRCUS** und **SWALLOW** sind aufgelöst, Chris Pugh bei **CAT BUTT** eingestiegen, ex-**NIRVANA** Jason ersetzt Tsikahiro Kawasaki, nee, Hiro Yamamoto bei **SOUNDGARDEN**, die vermeintlich mit **VOIVOD** in Deutschland touren sollen. Auf die Ohren...

Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen: **DISCHARGE** sind reformiert. Uffa.

DIOXIN haben sich aufgelöst, planen aber mit neuem Namen wieder in den Ring zu steigen.

Können dann ja dann den neuen Gigort in 6070 Langen auschecken. Weitere Band mit Interesse melden bei Joachim Kolbe: 06103/203120.

Ach ja, da haben wir noch was Feines: Lori MacNeil, Bassamazone bei den **MELVINS**, soll die Tochter von Shirley Temple sein. Leider unbestätigt. Sicher dafür: Weltenbummler, Raumfahrer, Alchemy Rec.-Häuptling und Capt. Beefheart- Cousind Victor Hayden lebt bei 60's Chefgroupie Pamela Des Barres. Ja ja, die Künstler...

Tatort Bay Area: **HELL'S KITCHEN**, in Kürze auf Tour, haben mit ex-**FANG**-Roadie John einen neuen Sänger - und **OPERARTION IVY** heißen jetzt **DOWNFALL** - und für alle Metalfans: die neue **DEATH ANGEL** soll beschissen sein. Noch Fragen?

Labelnews: Ehemaliger Bassflitzefinger bei **SQUANDERED MESSAGE** und Bonzen-Giftspritzer Flo Helmchen kündigt sein auf 7"es spezialisiertes Heart First Label an. Anfang machen im Januar die Japaner **NUKEY PIKES**.

Anaconda Rec. (Lizenzträger von Rave Rec.) ist umgezogen. Ab sofort Antonistr.4, 2 HH 36, 040/3191360

Neue Platten:

Großoffensive bei X-Mist: **STAND TO FALL, 7 SIOUX, 2 BAD** und **SPERMBIRDS** LPs bis März. Dann noch im X-Mist Vertrieb: **WALTER 11** 12" mit 5 Teeniepopstücke (**BCR, SWEET** - nur vom besten also).

INFERNO "It Should Be Your Problem" LP jetzt nach der Funhouseschlappe im Januar.

BITZCORE-Ankündigung: **ZERO BOYS**, **VICIOUS CIRCLE**, **DEEP WOUND**, **NEGATIVE APPROACH** Live, Live/Übungsraumaufnahmen von **SLIME** (Erstauflage mit erster Single) und ab Februar endlich **OFFENDERS** "We Must Rebel".

T42 Records: Nach der **VOMIT LAUNCH** LP sind **CLAW** oder **CRAWL** (hab ich vergessen) im Gespräch, sowie **AD/AC MOTÖRWELT** - falls deren Vertrag mit Hellhound nicht zustande kommt-

NONOYESNO LP "Message Understood?" ab Februar bei Big Store.

Blackout Rec: **OUTBURST** 7", **MAXIMUM PENALTY** 7" und auf 1000 limitierte **SHEER TERROR** 7" -jetzt raus.

REST IN PIECES LP "Under My Skin" endlich aufgenommen. Coverart von Pushead.

Glitterhouse: **WALKABOUTS** "Cataract" LP jetzt raus. Im Januar/Februar **FIRST THINGS FIRST** "Dirtbag Blowout", **SURGERY** "Souleater", **BORED!** "Negative Ways" und **GOD** "For Lovers Only". Und wie immer: noch viel mehr auf dem Weg.

We Bite: **SUCKSPEED** jetzt bei We Bite, in Kürze "Stormbirnger" 12" und **DEATH IN ACTIONs** "Just For Our Sake".

Neue **MOVING TARGETS** bei Taang! unterwegs, ebenso wie alte **DYS** Aufnahmen unter dem Namen "Wolfpack".

Und jetzt feiert schön.

Dies ist ...

KOLOS SALE JUGEND

+

HUAH !

12.1. HAMELN Sumpfblume
13.1. ENGER Forum
14.1. BREMEN Vortex
15.1. KÖLN Luxor
16.1. KASSEL Spot
17.1. KEMPTEN
18.1. REUTLINGEN
19.1. MÜNCHEN Nachtwerk
20.1. ULM Donauturm
21.1. SCHWEINFURT

vorher einkaufen:

Kolossale Jugend:
LP: Heile heile boches
7": Kein Schulterklopfen

HUAH!
7": Warum ich und mein Mädchen so gern...

› alle im EFA-Vertrieb ‹

St. Pauli nicht Lindenstr.

ARM
BROSCH
DIE-GANTS
EROSION
GECKOS
GEORGE & MARTHA
GRET PALUCCA
HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY
HUAH!
KOLOSSALE JUGEND
OSTZONENSUPPEN-WURFELMACHENKREBS
ROCKABILLY MAFIA
DER SCHWARZE KANAL
SUGARPUFFS
WE SMILE

Dies ist HAMBURG (nicht Boston)

EINE STADT
15 BANDS
DER SAMPLER

OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS sagen:

KAUFEN ODER NICHTSEIN !

(EFA 15709/10)

in Deinem Plattenladen oder Katalog anfordern!

WAGGE DOR
Budapester Str. 44
2000 Hamburg 36
☎ 040/430 26 09

ORDER THESE TAPES

FLEXX
NADA BRAMA

PYGMYS
UP AND DOWN

STUCK DM 6-
INCL. PORTO

ANDREAS KLIEHM · STAPENHORSTSTR. 56 · 48 BIELEFELD 1

GIG-DATES

BAD MANNERS

6.1. Paderborn Kulturfabrik
7.1. Bielefeld Cafe Europa
8.1. München Theaterfabrik
9.1. Frankfurt Batschkapp
13.1. Hamburg Markthalle

Fast Forward 0521/410097

BUZZCOCKS

18.1. München Theaterfabrik
20.1. Hambrug Docks
21.1. Berlin Metropol
22.1. Düsseldorf Tor 3
23.1. Bielefeld PC 69

Neue Welt 0711 613064

CHAMBRE JAUNE

16.1. Braunschweig Line Club
17.1. Hamburg
18.1. Hannover M.A.D.
19.1. Köln Underground
20.1. Zapfendorf Top Act
21.1. Berlin Blockshock
22.1. Würzburg

CHRISTIAN DEATH

18.1. Heidelberg Schwimmbad
19.1. CH-Zürich Stutz
20.1. Memmingen Hasensaal
21.1. Stuttgart Röhre
22.1. Dortmund Live Station
23.1. Hamburg Fabrik
24.1. Berlin Blockshock
25.1. Bielefeld Cafe Europa
26.1. Coesfeld Fabrik
28.1. Trier Exil
29.1. Übach Palenberg Stadthalle
31.1. A-Linz Posthof

D.I.

9.3. Berlin Blockshock
10.3. Lübeck Alternative
15.3. Kiel Alte Meierei
16.3. Hannover Korn
17.3. Bielefeld AJZ
19.3. Essen Zeche Carl
20.3. Köln Rose Club
21.3. Stuttgart
22.3. Würzburg
23.3. Zürich
24.3. München Substanz

Ute 030 7866844

DIE KREUZEN

4.1. Nürnberg Trust
5.1. Gammelsdorf Circus
6.1. Leonberg Beatbaracke
7.1. Frankfurt Negativ
8.1. Übach Palenberg Keller
9.1. Dortmund FZW
10.1. Heidelberg Schwimmbad
12.1. V-Schwenningen Kienzle Areal

Sweatshop 030/2157658

FAITH NO MORE

14.2. Bochum Zeche
15.2. Berlin Loft
17.2. Hamburg Markthalle
18.2. Frankfurt Batschkapp
19.2. Köln Luxor
20.2. München Theaterfabrik

FERRYBOAT BILL

12.1. Bremen Schlachthof
17.1. Hamburg Fabrik
18.1. Berlin Pike
19.1. Münster Odeon
20.1. Husum Speicher
21.1. Rendsburg Teestube
23.1. Köln Luxor
24.1. Hannover Bad
25.1. Braunschweig Lineclub
26.1. Hameln Sumpfblume
27.1. Enger Forum
28.1. Moers Flagranti
29.1. Gießen Ausweg
30.1. Kassel Spot
31.1. Stuttgart Röhre
2.2. Freiburg Jazzhaus
3.2. Kempten Jugendhaus
4.2. Eggenstein Jugendhaus
6.2. Mannheim Old Vienna
7.2. Würzburg Labyrinth
8.2. Fulda Kreuz
9.2. Gammelsdorf Circus
10.2. Geislingen Rätschenmühle
16.2. Bistensee Baumgarten
17.2. Bad Segeberg Lindenhof

GANG GREEN
CORROSION OF CONFORMITY

13.2. Bielefeld PC 69
16.2. Hamburg Markthalle
17.2. Bremen Schlachthof
18.2. Berlin Loft
19.2. Bochum Zeche
20.2. Frankfurt Batschkapp
21.2. Ludwigsburg Rockfabrik
22.2. München Theaterfabrik
23.2. Bamberg Top Act Zapfend.

Info: Hammer

GIANT SAND

4.3. Frankfurt Batschkapp
5.3. Hamburg Markthalle
6.3. Berlin Loft
7.3. Braunschweig FWZ
8.3. Köln Luxor
9.3. München Nachtwerk

HONEYMOON KILLERS

3.1. Berlin Ecstasy
4.1. Hamburg Mitternacht
6.1. Krefeld Kulturfabrik
7.1. Köln Rose Club
14.1. Frankfurt Negativ
15.1. München Substanz
16.1. Stuttgart Tangente
17.1. Dortmund FZW
18.1. Nürnberg Trust

IBD 089/ 3159323

ICE T
HI JACK
DONALD-D
EVERLAST
10.1. Düsseldorf Tor 3
11.1. Hamburg Große Freiheit
6.2. Frankfurt Batschkapp
7.2. München Theaterfabrik

Hammer 069/439556

Sylvia Juncosa

16.1. Köln Rose Club
17.1. Hamburg Fabrik
18.1. Braunschweig FZW
19.1. Berlin Ecstasy
20.1. Enger Forum
22.1. Aachen Culten
23.1. Hannover Bad
24.1. Heidelberg Schwimmbad
25.1. Nürnberg Trust
26.1. Geislingen Retschenmühle
27.1. Marburg KFZ
28.1. München Theaterfabrik

IBD 089/3159323

LES THUGS

17.1. Köln Rose Club
19.1. Gammelsdorf Circus
20.1. Leonberg Beatbarracke
23.1. Kassel Spot
24.1. Hamburg Mitternacht
25.1. Lübeck Rider s Cafe
26.1. Bielefeld AJZ
27.1. Berlin Ecstasy
28.1. Frankfurt Negativ

Sweatshop 030 2157658

SINK

4.2. Bremen HdJ
5.2. Lengende
6.2. Gelsenkirchen
7.2. Köln Rose Club
8.2. Ludwigshafen HdJ
9.2. V-Schwenningen JZ
10.2. Crailsheim JZ
11.2. Berlin Blockshock
12.2. Husum Speicher
17.2. Lübeck Alternative
18.2. Hamburg Störtebeker

UK SUBS

15.1. Übach Palenberg Stadthalle
16.1. Duisburg Old Daddy
17.1. Heidelberg Schwimmbad
18.1. Wilhelmshaven Kling Klang
19.1. Wuppertal Börse
20.1. Berlin Ecstasy
21.1. Hamburg Fabrik
22.1. Koln Rose Club
23.1. Bielefeld Cafe Europa
24.1. Freiburg Crash
25.1. Regensburg Alte Melzerei
26.1. Stuttgart Universum
27.1. Wiesbaden HdJ
28.1. München Theaterfabrik

IBD 089 3159323

VIBRATORS

15.1. München Nachtwerk
16.1. Nürnberg Rührsaal
18.1. Bochum Zeche
19.1. Hamburg Fabrik
20.1. Berlin Loft

WHIPLASH

3.1. Karlsruhe/Huttenheim Other Place
4.1. Essen Zeche Karl
5.1. Bamberg Saalbau Bauer
6.1. Berlin Ecstasy
7.1. Nürnberg Metal Mania
8.1. Bremen Aladin
9.1. Köln Rose Club

Angekündigt:

LAZY COWGIRLS
HAYWIRE
7 SECONDS
TOXIC REASONS
VOIVOD
DRI
CIRCLE JERKS
FUGAZI
NO MEANS NO
SNUFF

JASON RAWHEAD
HALF JAPANESE
Moe Tucker
CAMPER VAN BEETHOVEN
TROTZKI ICEPICK
ZOOGZ RIFT
CATERAN
NEGATIVLAND

Gigs:

12.1. Hannover Glocksee: PULLERMANN, FLEXX

13.1. Wolfsburg Kasperzentrum: URGE, LURKING DOUBT

19.1. V-Schwenningen Jugendhaus: IM AFFEKT

19.1. Leonberg-Höfingen Juhaus: MEMENTO MORI, RAT'S GOT THE RABIES, SCHEINTOTE RITTER

20.1. Hanhover Glocksee: URGE (Livemitschnitt), CROWD OF ISOLATED, DROWNING ROSES

20.1. 3.AARDVARK PARTY im JIB Münster: SPEEDNIGGS, SUBMENTALS

20.1. Recklinghausen Plaisir Cruel Harald "Sack" Ziegler

31.1. Bochum Zwischenfall: INFERNO, VERNON WALTERS

7./8.2. Göttingen Outpost: ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN, RAZZIA, EMILS, INFERNO, BATES, MANIACS, UPRIGHT CITIZENS (Aufnahmen zu Live Do LP)

T P D SCHEIßHAUS REC. QUELLENWEG 37 7340 GEISLINGEN

LP`s & EP`s

BLOODCUM "Death by..."	14,-
MISFITS "Earth"	17,-
Youth OF TODAY "Can`t..."	14,-
NEGAZIONE "Behind "	12,-
THE IDIOTS "STATION.."	14,-
THE UNSANE "..." (Picture)	24,-
CREEPING DISASTER "same"	9,-
PUNGENT STENCH "Extreme. "	5,-
GNÄ GNÄ "Lost in time.."	14,-
SAVAGE ROSES "Teenage.."	12,-
NAPALM DEATH "New"	14,-
RKL "Greatest..."	20,-
RECIEPIENTS OF DEATH "s."	18,-
ATROCITY "Blue Blood"	5,-
SCARECROW "No reason.."	5,-
(in blauem & grünem Vinyl erh.)	
THE BLISTERS "Oozing.."	4,-
SCHPOOSTIK HOSPITAL	5,-
H.PLATZGUMMER "A Portion.."	14,-
A.O.K. "Anal "	13,-
WRECKING CREW "Balance. "	16,-
RIGHTEOUS PIGS "Live and.."	14,-
EMILS "Uns geht es gut"	15,-

CD`s

EMILS "Uns geht es.."	24,-
(Diese CD ist total genial!)	
NAPALM DEATH "Scum"	27,-
AHHELS	30,-
AGNOSTIK FRONT "Live.."	30,-
DEFECATION "Purity"	24,-
IMPULSE MANS. "Locial.."	24,-

ZINE`S

OX No.3	3,50,-
FACE THE FACTS.	4,00,-

Lieferung p. Nachn.: 5,-
Vorkasse: + 3,50,-
Mindestbestellwert: 20,-

TELEFONISCHER BESTELLSERVICE
(07331) 66332 ! ! !

Dies ist natürlich nur ein kleines Angebot.

HOLT EUCH AUCH UNSEREN NEUEN MAIL-ORDER-KATALOG MIT VIELEN HARDCORE-PLATTEN, SHIRTS ... - NATÜRLICH GRATIS!!!

FIRST THINGS FIRST

Dirtbag Blowout LP

TAD

Wood Goblins 12"

WALKABOUTS

Cataract LP

MUDHONEY

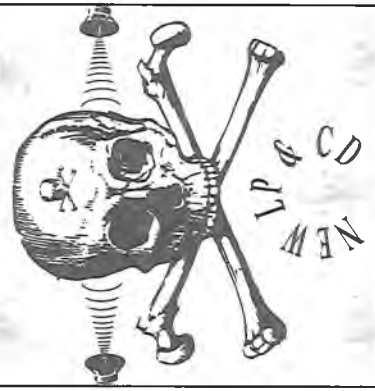
Mudhoney LP/CD

This Gift 12"

More to come: Surgery MLP, Bored! LP + 7", God LP, Velvet Monkeys 7" plus a shitload more.

Glitterhouse RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY

Rumble on the Beach



RUMBLE ON THE BEACH
»Movin'on«
(Weserlabel/EFA 2452 LP/CD)

NEW 7" SINGLE

RUMBLE ON THE BEACH
»Teenage Rumble«
(Weserlabel/EFA 2451-7")

on tour

22.12.	SYKE - Jugendhaus
25.12.	BREMERHAVEN - Roter Sand
26.12.	BIELEFELD - Cafe Europa
27.12.	BREMEN - Modernes
28.12.	OLDENBURG - Kulturzentrum
29.12.	HAMBURG - Große Freiheit
4.1.	BERLIN - Ecstasy
5.1.	KIEL - Traumfabrik
6.1.	BISTENSEE - Baumgarten
16.1.	KÖLN - Luxor
17.1.	STUTTGART - Röhre
18.1.	WIEN - Fritz
19.1.	INNSBRUCK - Stadtkino
20.1.	SCHWINDKIRCHEN - Rockhaus
22.1.	MÜNCHEN - Nachtwerk
24.1.	WÜRZBURG - Labyrinth
25.1.	HEIDELBERG - Schwimmbad
26.1.	KEMPTEN - Sonneck
27.1.	BAMBERG - Top Act
28.1.	KARLSRUHE - JH Eggenstein
29.1.	DORTMUND - Live Station
30.1.	AACHEN - Metropol
31.1.	KASSEL - Spot

Veranstalter: KOOPMANN CONCERTS • Tel.: 0421-507262
Vertrieb: EFA-Medien • Tel.: 040/782255
Label: WESERLABEL • Tel.: 0421-645968

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-

ARM!

BLITZ

MOT RIVING

ARM waren im Oktober 89 mit VERBAL ASSULT auf Tour.Dolf war dabei und hat uns irgendwann einen Zettel mit Stichworten in die Hand gedrückt.Nach der Tour haben wir uns dann an die Bearbeitung gemacht. Die nächsten Seiten sind das Ergebnis. Uns ist klar,daß ein live gesprochenes Interview wohl nicht so "serious" ausgefallen wäre,sondern viel widersprüchlicher.Doch was regt mehr zum Nachdenken und/oder zur Auseinandersetzung an,als klare Statements!

Also,viel Spaß!!

BANDPOLITICS

Wir sind völlig konzeptlos, aber wir bemühen uns wirklich so ehrlich wie irgend möglich zu sein.

BANDHISTORY

Wann? Anfang 1988
Wo? Hamburg
Wer? Uwe, Markus, Stephan, Danielle
Wieso,warum, usw.? Lies den Rest des Interviews.

SZENE

Da sitzen wir jetzt mit unseren Begriffen und fragen uns, welche Szene meint er denn? Es gibt so viele; gute, schlechte, kleine, große und, und, und... Doch, doch, er muß die Musik-Szene meinen, denn ich glaube nicht, daß er viel anderes kennt, bei dem Alltag: 9Monate im Jahr im Bus sitzen und in Konzertsälen abhängen!!!
Von der Musikszene bin ich nun aber widerum kein großer Kenner, zumindest was den Underground mit Punk-Vergangenheit betrifft. Mein Wissen und meine Erfahrungen beschränken sich auf sporadisches Lesen von SPEX und TRUST, und einen Monat Tour. Das TRUST lese ich so gut wie nie, weil ich es meistens völlig langweilig finde, und im Falle politischer Stellungnahmen über das herrschende Halb- bis Unwissen geschockt bin.
In Bezug auf die Frage, ob es eine Underground-Musikszene gibt und wie ich deren Entwicklung sehe, hat mich die Tour in dem bestätigt was ich vorher angenommen hatte: NOOOOO!!!!

Szene, dieses Wort beschreibt eine mehr oder minder große Zahl von Leuten, die gemeinsame Ziele haben, grundsätzlich gleiche Ansprüche an das was sie tun, und die auch darüber reden. Eine Szene, da sind Menschen die gemeinsam für etwas kämpfen. Davon habe ich auf der Tour, mit Außnahme vom BLITZ in Oslo und der ALTERNATIVE in Lübeck, nichts gemerkt. Wenn all die Leute die unsere Shows veranstaltet haben dennoch für etwas kämpfen, trennen sie das wohl von ihren Aktivitäten um Musik.
Ich denke es gibt gute Veranstaltungsorte und schlechte, was wohl zum größten Teil davon abhängt was die Veranstalter im Kopf haben. An dieser Stelle auch ein Riesenlob und tausend Dank an Tobbi in Nieder-Olm, der ein Superkonzert organisiert hat und Super-Bedingungen für die Live-Aufnahmen geschaffen hat.
Ein weiterer Eindruck der sich auf der Tour bei mir gefestigt hat bezieht sich auf das Publikum: My enemy is right in front of me!! Ich bin von Auftritt zu Auftritt mehr und mehr zu der Einsicht gekommen, daß ich sehr naive Vorstellungen vom Publikum auf unseren Konzerten hatte. Ich war immer der Ansicht, daß mich ganz viele grundsätzlich gleiche Einstellungen mit dem Gros des Publikums verbinden. Unzählige dumme Sprüche, bis hin zum körperlichen Angriff gegen Danielle haben mir,besonders im Bezug auf Sexismus, die Augen geöffnet. Ich denke ich muß davon ausgehen, daß Leute die mir geistig nahestehen wohl immer nur den kleinsten Teil des Publikums ausmachen.

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS

es ist ein grosser irrtum

DROGEN

An dieser Stelle ist es nun wohl an der Zeit meine Meinung zu dieser ganzen "straight edge"Sache zu Papier zu bringen. Obwohl ich den Haßauf Drogen,auf besoffene bis zur Halskrause zugedröhnte,angepuschte Leute verstehen kann,und das ganze business was für die Vermarktung sorgt ebenso hasse, zähle ich mich nicht zur "straight edge" Bewegung.Der Grundtenor,wie er von speziell der NY-Hardcorszene verbreitet wird, stinkt mir einfach zu sehr nach kleinbürgerlicher Saubermann-Ideologie.Ich habe den Eindruck,daß diese KIDS,das letzte Glied in einer Kette von Zusammenhängen, den Sumpf der sie umgiebt einfach weghauen wollen,ihre Umwelt säubern wollen von allem Abschaum.

Damit machen sie Opfer zu Tätern und sind verdammt nochmal nicht weit entfernt von der Zensorship Bewegung einer Nancy Reagan.Das Gros derer,die sich mit Drogen vollstopfen sind Menschen,die dem unmenschlichen System in dem sie leben dem Druck den es auf sie ausübt,nicht standhalten.Menschen,die entweder nicht fähig oder nicht willens sind,ihre Ellenbogen gegen andere einzusetzen,und daran kaputt gehen.Davon ist in der straight-edge Bewegung viel zu wenig oder gar nicht die Rede,und Grund dafür,daß sie sich gefährlich nahe an der Argumentation von erzreaktionären Kräften bewegt,die am liebsten den Jagdschein auf Junkies einführen würden.Ich finde es auch absolut richtig und wichtig Leute die Drogen ohne Maß schlucken und davon ätzend draufkommen spüren zu lassen das sie scheiße bauen, aber ich würde sie niemals zum Angriffsziel einer Bewegung machen.

zu glauben, dass menschheitsprobleme „gelöst" werden

ARMUT

Armut ist ein relativer Begriff, d.h. Armut drückt eine Verhältnismäßigkeit aus. Z.B. gemessen am durchschnittlichen Lebensstandard in der BRD ist ein Sozi-Empfänger arm. Im Verhältnis zu dem was sich Menschen aus ökonomisch schwächeren Ländern (z.B.aus afrikanischen oder südamerikanischen Staaten) für ihr Geld kaufen können ist er bestens versorgt. Armut, so wie ich sie verstehe, gibt es immer dort wo sie zugunsten von Profit in Kauf genommen wird. Armut ist das Resultat von Ausbeutung.

Die entscheidende Dimension von Profit und Armut liegt für mich in der Ausbeutung der Welt durch die Industrienationen. Ich halte dieses ökonomische Prinzip auch für den entscheidenden Faktor im Verhätnis zwischen Ost und West. Ich sehe die jetzige Situation (den Kollaps des Ost-Blocks) als Resultat der Niederlage im ökonomischen Konkurrenzkampf mit den westlichen Industrie-Nationen, und nicht als den handfesten Beweis für den Irrglauben des Kommunismus. Ich denke, daß eine Gesellschaft die die Chance hätte, ihr Zusammenleben nach dem Prinzip des allgemeinwohls zu organisieren, keine Armut kennen würde.

sie werden von einer gelangweilten menschheit

MACHT

Grundsätzlich lehne ich Macht ab, da sie immer auf Unterdrückung basiert. Die Geschichte hat gezeigt, daß macht niemals freiwillig abgegeben oder geteilt wird, sondern vielmehr unter allen Umständen verteidigt wird um sie zu erhalten und auszubauen. Immer dient die Ausübung von Macht dem Vorteil derer die sie besitzen. Ich möchte das mal so zusammenfassen: Die Konzentration von Macht auf eine kleine Führungsgruppe als zentralen Charakter eines politischen Systhems lehne ich ab. Ich halte die allgegenwärtige Präsenz von Macht jedoch auch auf anderen Ebenen für eine Sache die ganz entscheidenden Einfluss nimmt. Z.B. kann ich die Ausübung von Macht durch eine kleine Gruppe mit begrenztem Wirkungskreis nicht pauschal verurteilen. Es gibt durchaus Situationen in denen eine Gruppe von Leuten, nach reiflicher Überlegung zu dem Schluß kommt autoritär zu handeln, um die Situation in der sie und andere leben zu verbessern. Ob ich in einer solchen Situation hinter dieser Anwendung von Macht stehe hängt davon ab,

ob ich die Werte die durchgesetzt werden sollen befürworte oder nicht. Am besten gebe ich mal ein Beispiel für das was ich meine. Ein Konzertveranstalter, der beschließt keinen Alkohol zu verkaufen, Besoffene nicht reinzulassen, und Leute die sich danebenbenehmen rauszuschmeißen handelt autoritär. Dennoch würde ich voll und ganz hinter ihm stehen.
Eine weitere Erscheinungsform von Machtausübung spielt sich in nahezu allen persönlichen Beziehungen ab. Ich denke, daß Machtstreben eines der Hauptziele der heutigen Erziehung ist und somit ein Teil von jeder/m. Männern wird diese Eigenschaft wesentlich stärker anerzogen als Frauen, da sie als unabdingbare Notwendigkeit für das Bestehen im Kampf der Berufswelt gilt. Auf diesem Wege geraten Machtkämpfe in unsere Liebesbeziehungen und Freundschaften und können sie zerstören. So schrecklich diese Machtkämpfe in Beziehungen auch sind,halte ich es dennoch für absurd einen Menschen auf Grund solchen Verhaltens komplett zu verurteilen. Was ich fordere von jedem und jeder, daß er/sie sich dieser Prägung bewußt wird, und sich mit ihr auseinandersetzt, um sie loszuwerden.

liegen gelassen. (Kurt Tucholsky)

HIP-HOP

Es gibt eine ganze Menge Hip-Hop Crews die eine ziehmlich militante,kämpferische Atmosphäre verbreiten,ähnlich wie es Punk Anfang der 80er getan hat.Das dem so ist liegt wohl daran das diese Musik authentische Wurzeln hat.Mit authentisch meine ich,daß Hip Hop auf der Strasse entstanden ist,eine Musik von unten.Sie hat reale Lebensumstände zur Grundlage.Schwarze werden von der weißen amerikanischen Gesellschaft wie der letzte Dreck behandelt und leben in dementsprechend lebensfeindlichen UmständenMit Hip Hop,House und Raggamuffin haben sie sich eine neue,eigenständige Musik geschaffen in der sie über ihre Lebenssituation als schwarze Amerikaner erzählen, Rassismus anklagen,die wahren Verantwortlichen für den Kreislauf von Verelendung, Drogen und Gewalt benennen können.

Ich denke, Hip Hop drückt ein neues Selbstbewußtsein von Schwarzen aus, die es satt haben vom Großteil der weißen Amerikaner beschuldigt zu werden, für ihre Lebenssituation selbst verantwortlich zu sein. Ich bin mir nicht sicher, in wie weit diese Ernsthaftigkeit in dieser neuen schwarzen Musik nicht mehr und mehr zur Ausnahme wird, ob eine Crew wie N.W.A. noch authentisch ist oder ob sie sich nicht nur mit einer profitträchtigen Attitüde umgeben. Ich denke, es gibt im Hip Hop, genau wie in jeder anderen musikalischen Bewegung einige Wenige die wirklich serious sind, und viele denen es nur um die Musik geht. Ich würde gerne noch ein paar Worte zur starken Kommerzialität im Hip Hop sagen, da diese sicher für viele ein Grund ist diese Musik zu ignorieren. Ich halte es für sehr schwierig Menschen, auf deren Rücken eine Nation ihren Reichtum aufgebaut hat, vorzuwerfen, daß sie die Chance an diesem Wohlstand teilzuhaben ergreifen. Ich kann einfach nicht außer Acht lassen, daß die weiße amerikanische Gesellschaft mit allen Mitteln versucht Schwarzen den allgemeinen Wohlstand vorzuenthalten.
All das macht Schwarze für mich jedoch nicht a priori zu besseren Menschen. Dafür sind N.W.A. auch wieder ein gutes Beispiel.
Auf der einen Seite rappen sie ein mir sehr symphatisches "Fuck the police", und verbreiten auf der anderen Seite, indem sie Frauen als "piece of pussy" bezeichnen den absoluten Ober-Sexismus.

HOW TO BUILD UTOPIA

How to build utopia
with a tv-brainwashed generation
with drug addicts ?
How to build utopia ?
One thing I know
If we keep on fleeing
nothing will change
And I get angry
seeing what's around me
And I get more angry
seeing that no one cares
We need a ground to stand on
to build a world without fear
businessmen know
why people take drugs
businessmen know
why people botch their brains
on the cover of their
tv-armchairs
Un sentido de liberación
born out of a horde of morons
stuffing plastic-wrapped
cream pies into their
smiling faces
How to build utopia??
How to start thinking
bout utopia
when everyshred of fantasy
is ripped out ?

SHE'S GONNA BE SOMEONE

She's a girl
with nothing to hold on to
in this world
She works at the assembly line
each night
she wants to get out
each night

There's a man
a prince to free her
She won't waste her life
at the edge of society

There's a man who will marry her
Who will get her out of here

And tonight is wedding night
and his blood is hot
he's gonna make her
somebody
he rips off his clothes
and makes her
he rips off her clothes
and makes her
somebody

She's gonna be someone
cause he makes her
She's gonna be someone
cause he fucks her

Hinter den Stichpunkt 'Menschen' hat Dolf auch noch die Orter-Punkte 'Geschlechter (Pornographie/Sex) gesetzt. Dieses 'Pornographie, Querstrich, Sex' sagt schon ziemlich viel. Wer sich gegen Pornographie wehrt, so wie wir, ist nicht zwangsläufig gegen Sex. Ein Zitat von Alice Schwarzer (jaja, schon gut, spar dir dein Gelächter, Wixer!):"Es geht nicht um 'Unsittlichkeit', sondern um Frauenfeindlichkeit. Es geht nicht um Sex, sondern um Macht." Und noch eins, von Andrea Dworkin: "Es geht nicht um die Frage, ob 'Meinungsfreiheit' auch für die Pornographie gilt oder gelten sollte, sondern vielmehr darum ob die Pornographie Frauen daran hindert, ihre 'Meinungsfreiheit' wahrzunehmen." Wenn Du, liebe(r) Leser(in), es jetzt schaffst, Dein Bild von der frigiden, verbiesterten, schwanzabhackenden Emanze (oder Deine Angst kein "richtiger" Mann oder keine "richtige" Frau zu sein, wenn Du Dir Gedanken über Feminismus machst) mal kurz außer Acht zu lassen, gelingt es Dir bestimmt auch diese Zitate zu begreifen. Begriffen? Prima! Sofort losgehen und eines der guten Bücher zum Thema kaufen, leihen oder klauen, lesen, und danach nochmal nachdenken.

PISS OFF AND DIE

I hate to hate
but I have to hate
I have to wash your smiling stares away
I want to walk on my own
Want to walk just in peace
walk in peace
And I have to smash
your stupid remark
your supressing remark
back in your face

They told me to be a good girl
and a pretty girl for sure

I want to kill you
I want to cut your face
when you whistle behind me
when you walk by my side
and your words drop
like they're not meant for me
your bitch
and your pretty cunt

You think you possess me
you think I am something
something to play with
or something to own

You can't do that with me
you can't do that with us
we're just as strong as you
and we will follow you
we will get you
we will get rid of you at last
One more time call me cunt, sucker
and I will cut your face
I want to see your blood dripping
like mine
I want to see you whimper in fear
like I do all the time
One more time call me bitch, darling
and I will smash your head

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS

... MUST BE FUNNY ...

MONEY, MONEY, MONEY ...

... IN A RICH MAN'S ...

... WORLD !

GELD

Für die Band spielt Geld fast keine Rolle, zumindest nicht in dem Sinne, daß wir uns fragen würden, ob wir von Musik leben wollen. Diese Frage stellt sich einfach nicht, aus der Erfahrung, das mit unserer Art von Musik einfach kein Geld zu verdienen ist. Über Geldverdienen nachzudenken hieße für uns andere Musik machen zu müssen. Das was für uns finanziell beim Musik machen rumkommen muß sind die Unkosten, da wir nicht in der Lage sind, selbst wenn wir es wollten, draufzuzahlen. Alle in der Band leben von der Sozi und machen manchmal kleinere Jobs. Bei allen ist dies eine freie Entscheidung, die natürlich etwas über unsere Beziehung zu Geld aussagt. Zwischen mir und 1800 DM netto im Monat liegt ein Riesenhaufen Scheiße, genannt Lohnarbeit, durch den ich einfach nicht durchstapfen will. Das ist genau der Punkt meiner persönlichen Entscheidung. Ich frage mich, wieviel sind mir 1800 DM netto wert, und komme immer wieder zu dem Schluß, daß ich für 'ne Wohnung mit Zentralheizung und Isofenstern und 'nen Kleinwagen nicht acht Stunden am Tag Scheiße mache.

THE END

Text & Layout von ARM

SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS-SERIOUS

Europe & Overseas: P.O.Box 14598 / 1001 LB Amsterdam / Holland
U.K.: L.O.P. Box A.S.S. / 52 Call Lane / Leeds LS1 6DT / U.K.

KONKURREL

NEW !

NEW !

t-shirts

GOD
VIVA UMKHONTO
VERBAL ASSAULT
VICTIMS FAMILY

Prices (postpaid)					
	LP	LP*	mLP	7"	t-shirt
EUROPE	f 18	f 20	f 14	f 6	f 20
U.K.	£ 4½	£ 5½	£ 3½	£ 1½	£ 5
OVERSEAS	$ 10	$ 12	$ 8	$ 4	$ 12

K103	VICTIMS FAMILY -voltage & violets	LP
K104	VIVA UMKHONTO	LP
K105	RHYTHM PIGS -choke on this	LP
K106	SOCIAL UNREST -before the fall	LP
K108	KAMPEC DOLORES-s.t.	LP
K109	HERESY-face up to it!	LP
K110	GOD-sweet life	LP
K111	DOLF-tien toffe gitaarmelodieën	LP
K112	BAD BEACH-cut it off	LP
K113	SCREAM-live in amsterdam	LP
K114	VERBAL ASSAULT-trial	LP
K115	VERBAL ASSAULT-tiny giants	7"
K116	INTIFADA	LP*
K117	SOCIAL UNREST-now and forever	LP
K118	TH'INBRED-kissin' cousins	LP
K119	VICTIMS FAMILY-things i hate to admit	LP
K120	GOD-the shametree	LP
K121	VERBAL ASSAULT-on	mLP

distribution : De Konkurrent, Southern Studios (U.K.), EFA (B.R.D.)

WRECKING CREW

"We're just a wrecking crew/ bored boys with nothing to do"
- ADOLESCENTS, "Wrecking Crew"

Die Bostoner Hoffnung.

Nach Jahren der Funkstille an der Hardcorefront und dem Aufstieg einer brillianten Gitarrenrockfront (DINOSAUR JR., LEMONHEADS, MOVING TARGETS) meldet sich der Traditionsschuppen mit einer wahren Wuchtbrumme von Band, die das Erbe der alten Haudegen (SSD, DYS etc) antritt, aus dem Abseits zurück, einer WRECKING CREW haben alle Qualitäten einer guten Hardcoreband. Sie sind jung, enthusiastisch und geladen bis an den Haaransatz. Natürlich haben sie von den Veteranen gelernt, soundtechnisch wird sich aber der New Yorker Hammer und Amboß Variante des Spätachtziger East Coast Cores bedient. Dabei sind sie smart genug, das Tempo unter Kontrolle zu halten. Das erzielt höchstmöglichen Härteeffekt.

Ihre mittlerweile vergriffene 7", das LP Debut "The Balance Of Terror" und drei Tracks auf dem reichlich lieblosen "Free For All" Sampler sind Zeugnisse einer neuen Generation von Hardcorebands. Wie eine Faust treffen die gelungensten Stücke auf das zentrale Nervensystem. Im Gegensatz zu den Orginalen, deren Hardcore eine ehrliche, unabdingbare und originelle Reaktion auf den unpersönlichen Schlockrock war, und die sich, siehe Touch And Go oder Dischord, musikalisch immer weiter modifizierten ohne ihre alte Haltung zu Musik aufzugeben, sind WRECKING CREW nicht im Rock'n'Roll verwurzelt, sondern mit HC pur aufgewachsen. So berufen sie sich nur auf Härte und Energie - und machen ihre Sache großartig.

Die im Interview angesprochenen Schulden der Band sind durch gute Plattenverkaufszahlen abbezahlt. Das Label scheint mehr Vertrauen in die Jungs zu setzen. Eine Videoproduktion und ernsthafte Europatourpläne stehen an. Sind eben eine WRECKING CREW, bored boys with nothing to do...

Ist es schwer für eine Hardcoreband in einer so traditionsreichen Stadt wie Boston, die Bands wie SSD, DYS oder die FU´s hervorgebracht hat, Fuß zu fassen?

John Darga, Gitarrist: "Als wir anfingen waren die alten Bands schon lange tot. Wir hören den Stoff noch manchmal, aber die Szene in Boston besteht aus lauter neuen Leuten."

Keith Bennett, Bassist: "Es ist toll, das Erbe dieser Bands anzutreten. Das Wissen um diesen Hingrund ist sehr motivierend. Für uns ist es Antrieb noch härter zu werden."

Liege ich richtig, daß Boston ziemlich tot war, als Ihr angefangen habt?

John: "Die einzige Band, die es gab, war SLAPSHOT. Die bauten sich aber noch sehr an den ´glorreichen alten Tagen´ Bostons auf mit Choke von NEGATIVE FX/LAST RITES und Jon Anastis von DYS. Wir sind gute Freunde. Mehr gab es nicht."

Keith: "Alle Bands gingen Rockwege. SSD mit "How We Rock" und "Break It Up", DYS mit dem zweiten Album, die FU´s wurden zu den STRAW DOGS. Hard Core war nicht mehr cool in Boston. SLAPSHOT füllten ein Vacuum. Die von den alten Bands enttäuschten Kids gingen nach fast zwei Jahren wieder auf Shows. SLAPSHOT motivierten jeden. Wir fingen gerade an. SLAPSHOT war ein großartiger Tritt in den Arsch für uns härter und schneller an uns zu arbeiten. Während SLAPSHOT eher den alten Stil repräsentieren, stehen wir für neueren rauheren Hardcore. Nun sind wir in der Position, neue Bands zu motivieren. Boston hat dadurch eine sehr gesunde Szene."

Ihr seid mittlerweile ein großer Act in Boston?

Einstimmig: "Ja!"

Keith: "Wir haben hart dafür gearbeitet. Uns wurde nichts geschenkt. Natürlich sind wir auf unsere Popularität sehr stolz."

Euer Ziel war also von Anfang an Hardcore?

John: "Ja, eindeutig. Wir waren, sind und werden eine Hardcoreband bleiben."

Sicher?

Keith: "Wenn jemand von uns außerhalb der Band was anderes machen will, dann kann er das gerne tun. Die Einheit, die WRECKING CREW darstellt, wird immer eine Hardcoreband bleiben. Ich weiß, viele haben das schon gesagt. Aber ich weiß auch, wie ich und die anderen darüber denken, also ist das Statement keinesfalls vermessen."

John: "Natürlich ist es eine Frage der Definition. Einige Hardcorepuristen tun unseren Sound als Metal ab. Wir spielen mehr als nur drei Akkorde. Dennoch ist unsere Musik Hardcore. Sie ist rauh und auf den Punkt."

Keith: "Es ist eine Schublade: THE EXPLOITED, UNIFORM CHOICE, MISFITS, DIE KREUZEN und AGNOSTIC FRONT werden alle als Hardcoreacts bezeichnet. Fünf Bands, die vollkommen verschieden klingen. Das kann man nur relativ sehen."

Glenn Dudley, Sänger: "Wir sind sehr heavy und hart, was viele mit Metal gleichsetzen. Uns hilft die Schwere im Sound, unseren Punkt besser rüberzubringen."

Ihr werdet sehr häufig speziell mit den CRO MAGS verglichen...

John: "Ich kann nicht beurteilen, inwiefern das zutrifft, aber ich nehme es als Kompliment. Ihre erste LP wird wohl immer eine unserer Lieblingsscheiben bleiben. Als wir rauskamen, wurden wir als 'Bostons Antwort auf die CRO MAGS' bezeichnet. Das wird uns nicht gerecht. Wir haben vielfältigere Einflüsse, und ich finde, das kommt auch rüber."

Keith: "Natürlich ist es auch ein Kompliment, aber verglichen mit dem Gros der NY/HC Bands haben wir wesentlich mehr Punkeinflüsse aufzuweisen. Viele dieser Bands mögen Punkrock nicht. Wir sind immer auf Bands wie DISCHARGE, GBH oder BROKEN BONES abgefahren. Das macht sich auch in unserer Musik bemerkbar. Der Grund, warum wir in einen Topf mit den Big Apple Bands geworfen werden, liegt daran, daß in New York nach einer Flaute für aggressiven Hardcore Bands wie SICK OF IT ALL, RAW DEAL oder REST IN PIECES hochkamen. Wir alle haben diesen no-bullshit-rawcore-sound."

Wo seht Ihr den Grund dafür, daß die härteren Bands konstant von der East Coast zu kommen scheinen. Bei einer Stadt wie New York liegt es auf der Hand, aber Boston?

Glenn: "Es liegt an der Geschichte unserer Szene. Boston hatte schon immer die kompromißloseren, fieseren Acts. Der Hardcore von der Ostküste ist von jeher flauer."

Keith: "Die ADOLESCENTS oder D.I. sind Partybands."

Ralph DiNunzio, Gitarrist: "An der Ostküste findest du kein Eck, an dem du surfen könntest."

Keith: "Die Punkszene im Westen spielt sich im großen Maße in den Suburbs ab. Dort kann sich keine loyale Szene entwickeln wie es in einer harten Stadt wie Boston der Fall ist. Bei uns springt dir die häßliche Fratze der Menschheit tagtäglich ins Gesicht. Ich will nicht angeberisch rüberkommen, es ist eine Tatsache. Es prägt deine Einstellung und die Art und Weise wie du Musik spielst und Texte schreibst. Bei uns ist es natürlich nicht besser oder schlechter als an der Westküste, nur aggressiver, und du mußt ständig zusehen die Nase oben zu halten."

John, Du schreibst die meisten Texte in der Band. Bereitet es Dir Schwierigkeiten, daß Glenn sie zu singen hat?

John. "Eigentlich nicht. Alle in der Band liegen mehr oder weniger auf der gleichen Wellenlänge. Bisher hatte ich noch nie das Problem, daß Glenn meine Texte nicht gefallen hätten. Wir vertreten in unseren Texten keine wirklich extremen Standpunkte. Ich schreibe über Dinge, die mich in meinem täglichen Leben berühren."

Keith: "Wir benutzen einfache Worte, die Sprache des einfachen Mannes. Wir sind keine Akademiker, sind aber auch nicht so naiv, daß wir platt sagen "This must stop". Damit stößt man nur auf taube Oh-

ren, denn die, die in unseren Texten angeklagt werden, hören uns eh nicht zu. Wir benutzen Metaphern oder verpacken die Message in kleine Geschichten. So bringt man die Leute hoffentlich eher zum Nachdenken. Auf dem nächsten Album werden wir direkter werden. Mit dem Einzug der Straight Edge Leute wurden politische Ideen im Hardcore immer weiter in den Hintergrund gedrängt. Die Szene wurde mit Songs über deine Freunde und wie man der Szene helfen kann verwässert. Plötzlich war es nicht mehr cool politisch motiviert zu sein. Dabei geht es bei Punk und Hardcore um genau das: Veränderung, Hinterfragen und Rebellion. Das Leben ist zu kurz um das zu ignorieren. Wir müssen unseren Verstand gebrauchen, sonst geht es den Bach runter."

Denkt Ihr, daß Ihr die Kids mit Euren Texten beeinflußen könnt?

Glenn: "Hoffentlich bringen wir unsere Texte rüber. Jeder sieht die Probleme, aber keiner will was dagegen tun. Man muß die Leute erst einmal aufmerksam machen."

Aber sprecht Ihr nicht die Art von Leuten an, die´s grundsätzlich schon gerafft hat?

Keith: "In gewisser Weise ja. Aber die Kids stehen auf Hardcore und nicht unbedingt auf die damit verbundene Message. Es gibt Hardcorebands, mit denen ich nicht unbedingt einer Meinung bin, wie CRASS. Aber sie bringen mich zum Nachdenken. Wenn ich anderer Meinung bin, muß ich meinen Punkt gut überdenken und formulieren. Sie helfen mir meine Wut zu begreifen und zu artikulieren. Wenn mich etwas ankotzt, dann muß ich meine Ansichten mit Argumenten, Zitaten, Ideen und Intelligenz untermauern. Vielleicht können wir auf diese Art und Weise Anregung für andere sein."

Glenn: "Wir spielen Hardcore, vorwiegend für ein All Ages Publikum. Vielleicht können wir bei den jüngeren Kids einen Eindruck hinterlassen, so daß ihre Ansichten später anders sind als die der Leute heute. Denn die sind Scheiße. Wir wollen ihnen zeigen, daß es mit dieser Welt bergab geht."

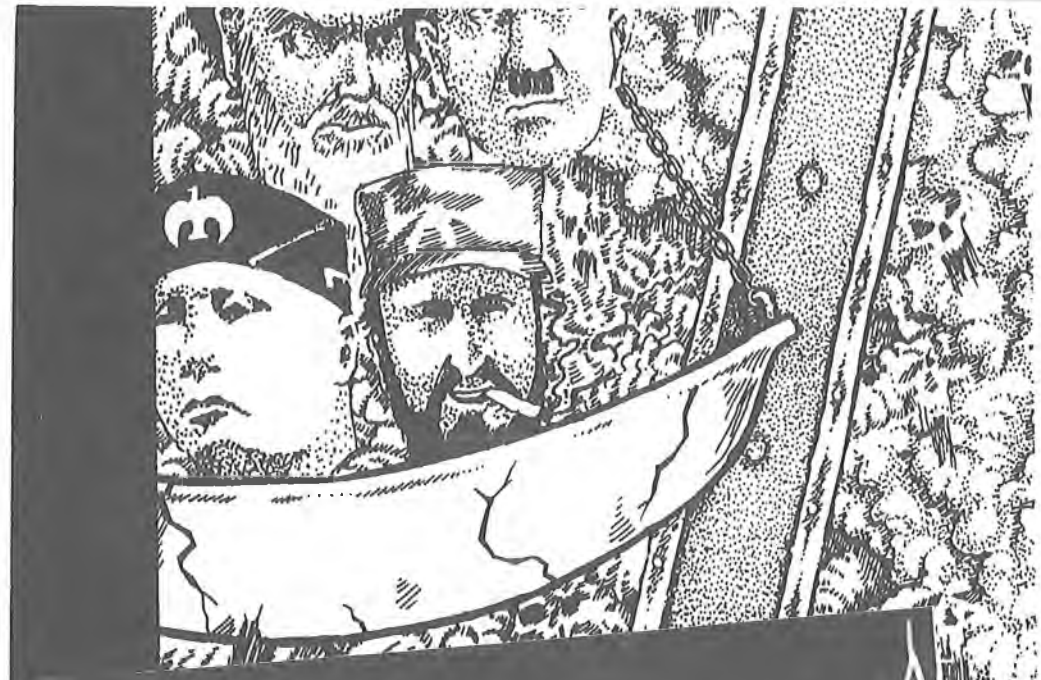
John: "Bei "Guts And Glory" greifen wir beispielsweise Gewalt in der Szene an, die von Leuten ausgeht, die es, wie Du sagst, gerafft haben sollten. Wir sprechen Dinge an, die Leute in unserer Szene betreffen."

Seid Ihr jemals für Eure Ansichten angegriffen worden?

Keith: "Nein. Ich schätze, in Europa ist die Szene in sich politischer. Im Amerika ist es in den letzten drei, vier Jahren immer uncooler geworden politisches Interesse zu zeigen. Und in unserer Szene zählt, was cool ist. Es besteht kein Interesse an Interaktion oder Austausch von Ideen. Man schaut lieber in die andere Richtung. Unsere Texte werden einfach hingenommen. Das ist traurig. Ein paar Meinungsdifferenzen täten uns gut."

John: "Mir scheint, als wären viele Leute einer Meinung mit uns."

Keith: "Oder es kümmert sie überhaupt nicht, und das wäre frustrierend. Würden sie sich wenigstens darüber aufregen, wäre es ein Zeichen, daß sie Interesse an unseren Texten haben."

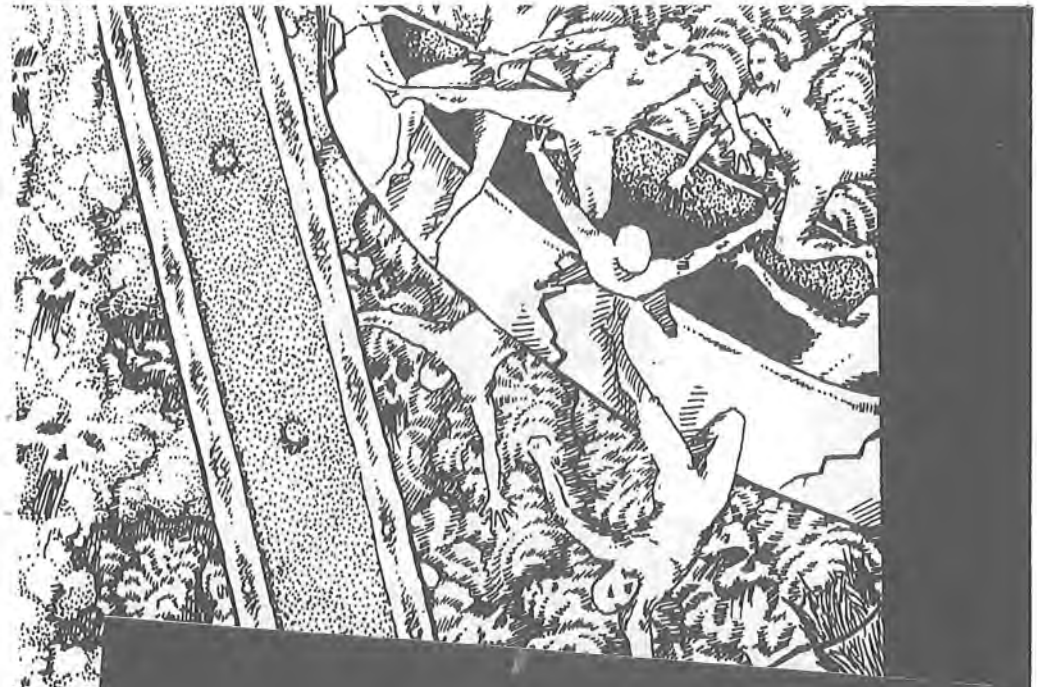


Die Szene an der Ostküste scheint merklich nach rechts zu rutschen...

Keith: "Ich mag meine Freunde und finde, Amerika ist ein schönes Land. Aber was diese Regierung mit den Armen und Alten anstellt ist ein Verbrechen. Man kann sein Land lieben und dennoch in Frage stellen was die Regierung treibt."

John: "Amerika ist ein verhältnismäßig freies Land. Aber unsere Regierung nimmt uns nach dem Motto: Wir geben euch das, aber nehmen euch das, aus. Ich arbeite acht Stunden am Tag, zahle Steuern und frage mich, wo das Geld hinwandert. Sie pumpen all die Kohle in den Verteidigungsetat und vor meiner Tür verhungern die Leute."

Keith: "Man muß erstmal hier anfangen, bevor die Kchle in die dritte Welt geht. Das klingt natürlich reaktionär, aber uns geht natürlich



näher, was vor unseren Augen passiert."

Es ist genug Kohle da, um alle Leute zu unterstützen. Verhungernde in der dritten Welt sind das falsche Feindbild, wenn der unnötige Verteidigungsetat Milliarden verschlingt.

John: "Richtig. Ich hoffe, das ist nicht falsch rübergekommen. Es kommt mir nur so vor, als ob die Ghettos in New York und Boston vollkommen übersehen werden."

Okay, zu was anderem. Wie kommt Ihr auf Hawker, ein vermeintlich großes Label, wo Ihr Euch offensichtlich eher als grass-roots-level Band versteht?

Keith: "Große Enttäuschung. Wir bekamen $ 5000 für die Aufnahmen der Platte, die wir mit unseren Royalties zurückzahlen müssen, und $ 3000 Unterstützung für die Tour, die wir zurückzahlen müssen. Wir haben zur Zeit also $ 3000 Schulden. Wir unterschrieben den vermeintlichen Majordeal, um die Platte auf der ganzen Welt rauszubringen."

Dann kommt Ihr Euch jetzt verarscht vor?

Glenn: "Natürlich. Aber Hawker selbst tun alles, was sie können. Sie sind quasi nur der Blinddarm von Roadrunner, wenn Du willst."

Keith: "Sie sind natürlich mehr an King Diamond, CRIMSON GLORY und so'nen Scheiß interessiert als an ner kleinen arschigen Hardcoreband wie WRECKING CREW. Wir waren zu naiv und bekamen von der Realität direkt eins auf die Nase. Ein Sub von einem Majorlabel wird eine Band nie wegen ihrer rebellischen Message unter Vertrag nehmen, sondern aufgrund ihres Marktwertes. Die Kohle macht dabei nicht die Band."

John: "Hardcore verkauft sich gut heutzutage. (...) Hinter Hawker steht John Bello. Er hat gute Absichten, steht auf die Musik, hat aber kaum Einfluß in der Chefetage von Roadrunner."

Wie sieht denn Euer Vertrag im einzelnen aus?

John: "3 LPs mit Option auf vier weitere."

Wollt Ihr da raus?

Glenn: "Wir werden abwarten, was das nächste Album bringt. Was anderes bleibt uns nicht übrig."

John: "Bei den Schulden, die wir haben, habe ich keine Ahnung, wann wir wieder touren können."

Warum läuft die Tour so schlecht?

Alle: "Schlechtes Booking. Merkt Euch den Namen: Conny Hall vom CBGB's"

Ralph: "Sie hat uns voll über s Ohr gehauen, Verträge nicht abgeschickt, falsche Clubs gebucht,

keine Promotion gemacht. Wir haben daraus gelernt. Das nächste Mal machen wir es besser, da verlassen wir uns auf uns selbst."

Wie sieht es mit einer Europatour aus?

Keith: "Wir sollten dieses Jahr für TOKEN ENTRY einspringen, aber Roadrunner sind sowas von knickrig und wollten uns nicht unterstützen. Wir wollen Europa noch vor der nächsten US-Tour in Angriff nehmen, denn wir haben ungeheuren Respekt vor der europäischen Szene."

John: "Wenn wir Kohle von der Plattenfirma bekommen, dann gehen wir. Hätten wir selber welche, dann wären wir schon längst drüben."

Was steht in der Zukunft an?

John: "Wir hoffen erstmal die Tour hier in einem Stück zu überstehen, dann sehen wir weiter."

Letzte Worte?

Keith: "Die Leute in Deutschland sollen uns schreiben, wenn sie irgendwas wissen wollen. Außerdem können sie von uns die Texte der LP haben. Wir haben nicht gewußt, daß sie bei der europäischen Pressung nicht dabei sind. Das tut uns leid."

Interview + Text: Tomasso

WRECKING CREW

Kontakt: John Darga
20 Ashford St.
Allston, MA 02134
USA

Keith Bennett
1795 Beacon St.
Brookline, MA 02146
USA

Doughboys im Ecstasy Photo by Uwe Neuendorf

LSD/SASQUATSCH MAILORDER
Eisenacher Str 73; Postfach 620609
1000 Berlin 62; Telefon 030-788 14 01
STUFF THAT MAKES YOU FLY
Heavy Punk Thrash
60's Hardcore
Guitar Rock Raries T-Shirts
Psychedelic CD's
Importe aus USA & Australien Fanzines
Garage Tapes Live & Demos
NOCH HEUTE LISTE ANFORDERN !!

X-MIST RECORDS

PRESENTS:

THE

truth of today

Out in Mid-January:

xm-018 **STAND TO FALL** 1st full album Hardcore from AUSTRIA

Coming Soon:

SEVEN SIOUX xm-019

2bad xm-021

SPERMBIRDS xm-022

EXCLUSIVELY AVAILABLE THRU **x-mist** MAILORDER:

UNITED MUTATION "fugitive family" 7-song-EP 1983 DM 8.-

UNITED MUTATION "rainbow person" 5-song-EP 1984 DM 8.-
limited re-pressing in blue vinyl!!!

MALEFICE "overboard" 4-song-EP 1984 DM 8.-
limited re-pressing in blue vinyl!!!

ZAP #19 incl. **SPERMBIRDS** single DM 5.-

SPERMBIRDS
new-design-tour-T-shirts 16.-
and hooded sweat-shirts 36.-
(white shirt, both sides printed in red, black+violet)

Still available:

HAPPY EVER AFTER
debut-7"
"No X-mist for junkie"

X-MIST RECORDS

BULER STR. 5
7277 WILDBERG 1
TEL.: 07054/5989
FAX: 07054/2309

© DEUTSCHE BUN

HARDCORE CLASSICS

UNITED MUTATION
"FREAKS OUT"

POISON IDEA
"RECORD COLLECTORS..."

OFFENDERS
"FIGHT BACK"

BITZCORE
REEPERBAHN 83 2000 HAMBURG 36
1 SUBJECT : VERBAL ABUSE
POISON IDEA
TOUR DIARIES

Record & CD Distribution
SOUND&FURY
DISTRIBUTION
MAIL-ORDER
BUY TOMORROWS RARITIES TODAY

09402 / 4699
jodel
SO SIEHT SIE AUS !!
under bis ground
IHR WOLLT SIE? DIE LISTE?
könnt ihr haben,
48 SEITEN.
kostenlos,
schreibt einfach.
DAHIN:
hard bis core
pop bis noise
SOUND & FURY
HAUZENSTEINERSTR. 21
8413 REGENSTAUF
SOUND&FURY
DISTRIBUTION
MAIL-ORDER

KURDISTAN: Vertrauen auf die Pranke

Ein "vergessenes" Volk kämpft um seine Selbstbestimmung

"Löwe, vertraue auf deine Pranke. Die Heiligen werden dir nicht zur Hilfe kommen", diese alte kurdische Sprichwort beschreibt die Situation der Kurden mit zynischem Unterton. Während in Afrika die letzten Kolonien in die vermeindliche Freiheit entlassen werden, sich der Kampf des palästinensischen Volkes für einen eigenen Staat weltweiter Popularität erfreut, herrscht im Vierländereck Türkei-Iran-Irak- Syrien, von der Weltöffentlichkeit kaum bemerkt, noch immer finsterster Kolonialismus. Eines der zahlenmäßig größten Völker des Nahen Ostens ist seit Jahrhunderten Spielball strategischer, ökonomischer und imperialistischer Interessen einer Vielzahl von Staaten. Politisch unterdrückt, wirtschaftlich ausgebeutet und seiner Kultur beraubt, wird dem kurdischen Volk seit Jahrhunderten ein eigener vorenthalten. Bis in die Gegenwart wurde und wird Kurdistan durch willkürliche Grenzziehungen, Annexionen und Amputationen im Zustand der Kolonisation gehalten. Das kurdische Volk ist in vier Teile geteilt und wird einem andauernden Vernichtungskrieg ausgesetzt, der in seiner Dauer und Brutalität fast beispiellos ist. Unter Einsatz von international geächteten Chemiewaffen und eindeutig faschistoiden Mitteln der psychologischen Kriegsführung wird die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Kurden verhindert. Eine bedeutende Rolle spielt dabei auch die BRD. Mit deutschen Waffen, deutschen Hubschraubern wurden in den Bergen Mesopotamiens hunderte Dörfer zerstört, ihre Bewohner getötet, gefoltert und deportiert. Derzeit versucht die Bundesregierung in einem weltweit einmaligen Prozeß Teile der kurdischen Widerstandsbewegung zu kriminalisieren. Großteile der bundesdeutschen Linken verweigern den Kurden, insbesondere der PKK, die Solidarität.

Die Vorfahren der Kurden, die Meder, sich 1000 v. Chr. zwischen dem Urimeye-See und dem Vansee (entspricht etwa dem Nordosten Mesopotamiens) an. In ihrer Struktur waren die konföderistisch organisierten Meder den Nachbarvölkern überlegen. So war es kein Wunder, daß etwa vierhundert Jahre später ein Imperium entstanden war, daß sich mit den Grenzen des eigentlichen Kurdistan deckt. Der darauffolgende Abschnitt der Geschichte meinte es aber nicht gut mit dem kurdischen Volk.

Damals eines der entwickeltsten Völker des Nahen Ostens wurden die Kurden nacheinander von den Persern, den Griechen, den Römern und dem arabischen Reich unterworfen. Zwar konnte das Bauernvolk seine eigene Existenz bewahren, wurden aber durch die andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in seiner gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung blockiert. Als im 11. Jahrhundert die Türken(=Osmanen) ein bedeutender Faktor im Nahen Osten wurden, konnten sich die Kurden einer türkischen Autorität immer wieder entziehen. Bis ins 16. Jhdt. erwehrten sich die Kurden den andauernden türkischen Angriffen.

1639 jedoch teilten sich das Osmanische Reich und der iranische Schah das strategisch wichtige Kurdistan in zwei Teile. Der Beginn einer fatalen Entwicklung. Die Osmanen steigerten die wirtschaftliche Ausbeutung der Kurden mit Steuersystemen und benutzten die kurdische Jugend als "Kanonenfutter" in ihrer Armee. Zwangsrekutierungen waren normal. In dieser Phase der osmanischen Unterdrückung kam es zwischen 1810 und 1913 zu mehr als zwanzig verschiedenen Aufständen. Allerdings kann man diese Aufstände weniger als nationale Befreiungskämpfe, als vielmehr als regionale Rebellionen sehen. In ihrem Wesen ähnelte der damalige Widerstand den Indianerkriegen in Nordamerika. Spaltung und Uneinigkeit der Kurdenstämme untereinander waren wohl die Ursache für das Scheitern sämtlicher Aufstände. Zumal es die Osmanen verstanden, die verschiedenen konfessionellen Widersprüche geschickt gegeneinander auszuspielen.

Nach dem Zerfall des osmanischen Reiches in der Folge des 1.Weltkrieges, entwickelte Mustafa Kemal den türkischen Nationalismus. Um sich im sogenannten "türkisch-nationalen Befreiungskrieg" der kurdischen Waffenbrüderschaft zu versichern, vereinbarte Kemal einen Plan für innere Autonomie mit den Kurdenführern. Doch dieses Abkommen wurde niemals umgesetzt. Nach dem Sieg der Türken über die Griechen ließ Kemal die prominenten Kurdenführer erhängen und schloß mit den Kolonialmächten Frankreich und England ein Abkommen, daß Kurdistan in vier Teile zerschnitt, die sich die Kolonialisten aufteilten. Kurdische Vertreter waren bei dieser Aufteilung "ihres" Landes nicht zugegen. Das damals abgeschlossene Abkommen verstieß offensichtlich gegen das Völkerrecht auf Selbstbestimmung. Den kurdischen Fürstentümern im türkischen Einflußbereich (Nordwest-Kurdistan) wurde mit brutaler Gewalt die Autonomie entzogen. Die türkische Armee wurde nach Kurdistan verlegt. Diese repressionistische Politik der Türkei rief eine Vielzahl von Aufständen hervor. Zwischen 1921 und 1937 kam es zu mehr als zwanzig Rebellionen, die aber alle niedergeschlagen wurden. Der Grund dafür lag wieder einmal in der Uneinigkeit der Kurden. Alle Revolten waren regional begrenzt, und konnten sich deshalb nicht zu einem nationalen Befreiungskampf verdichten.

Während es im Nordwesten nach der Niederschlagung dieser Aufstände durch die Türkei eher ruhig blieb, versuchten die Peschmarka-Kurden im Irak nach dem 2.Weltkrieg erstmals überregional gegen die Kolonialherren zu kämpfen.

Unter Mustafa Barzei gründete sich 1945 die Kurdisch Demokratische Partei (KDP). Die KDP war die erste überregional arbeitende Autonomiebewegung, die sich einer breiten Unterstützung des Volkes sicher sein konnte, auch wenn sich ihr Einflußbereich auf Südkurdistan beschränkte. Teilweise kontrollierte die rund 40 000 Mann starke Peschmarka-Guerilla große Gebiete im sogenannten Persisch-Kurdistan. Als 1947 der nur ein Jahr lang existierende Kurdenstaat Mahabad (der durch kurzfristige sowjetische Unterstützung ausgerufen wurde) wieder aufgelöst wurde, floh Barzani mit 800 seiner Kämpfer in einem zehntägigen Gewaltmarsch durch die bis dahin als unpassierbar geltende UdSSR.

Erst zehn Jahre später kehrt Barzani zurück, bereits zwei Jahre später nimmt er den bewaffneten Kampf wieder auf. Es kommt zu blutigen Zusammenstößen zwischen der mit der KPD sympathisierenden Guerilla und dem irakischen Militär. Erneut gelang es dabei den wichtigen Schulterschluß zwischen Partisanen und Zivilbevölkerung herzustellen. Die kurdische Nationalbewegung war tief in der Bevölkerung verankert.

1964 übernahm Barzani auch die politische Führung der KPD. Über ein Jahrzehnt dauerte der verbissene Krieg um ein geeintes, unabhängiges Kurdistan. Als die irakische Armee immer mehr in die Defensive geriet, wurden die Kurden einmal mehr Spielball außenpolitischer Einflüsse, die sie nicht steuern oder beeinflussen konnten: Hauptgrund für den Erfolg des KPD-Befreiungskampfes war die Unterstützung des Iran, der die Guerilla immer wieder auf sein Terrain zurücksickern ließ. Dort, im unwegsamen Hinterland, war das irakische Militär machtlos. Damit war es vorbei, als am 6.3.1975 Irak und Iran in Algier ein Abkommen beschliessen, das strittige Grenzfragen zwischen beiden Staaten regelt. Für die Kompromißbereitbereitschaft, die der Irak dabei zeigte, opferte der Iran die Kurden. Er entzog ihnen die Unterstützung, um im Gegenzug strategisch und wirtschaftlich wichtiges Land am Schatt-el-Arab zu erlangen.

Kurdistan liegt in einer Region, die strategische Bedeutung für den Handel und Verkehr zwischen den drei Kontinenten Europa, Asien und Afrika hat. Nur so läßt sich die Vielzahl unterschiedlicher und vermeintlich unvereinbarer Bündnisse gegen die Kurden erklären. Neben türkischen Nationalismus, panarabischen Bestrebungen großer Teile des Irans, ökonomischen Interessen der EG und der UdSSR spielte auch die militärstrategische Rolle. Das Land zwischen Euphrat und Arak gilt als das "Tor zum Nahen Osten". Aufgrund dieser Faktoren, zogen vermeintliche Feinde (bzw. Iran-Irak) immer wieder an einem Strang, wenn es galt, kurdische Emanzipationsbestrebungen zu unterdrücken.

Wie immer hatte dabei auch die BRD ihre Hände nicht unwesentlich im Spiel. Zwischen 1974 und 1975 wurden rund 500 Dörfer mit deutschen und sowjetischen Waffen (darunter Napalm- und Phosphorbomben) zerstört. Auch Algerien und (in den Sechzigern) Nassers Ägypten taten alles um die kurdische Befreiungsbewegung zu sabotieren. Ein geeintes Kurdistan war den panarabischen Bestrebungen Nassers ebensowenig dienlich, wie den kolonialistischen Vorhaben der Türken oder Iraker. Die EG hielt sich zurück, um den militärisch nicht unwichtigen NATO-Verbündeten Türkei nicht ins Zwielicht zu bringen.

Während also im persischen Teil Kurdistans gekämpft wurde, machte sich die von den Kemalisten gegründete Türkische Republik daran, die unter ihrem Einflußbereich stehenden Teile Kurdistans endgültig und unrevidierbar zu kolonialisieren.

Dabei gingen die Türken mit einer wohl Hitler-Faschismus übertroffenen Gründlichkeit und Brutalität vor. Von der rund 700 000 Mann starken türkischen Armee wurden 400 000 Mann nach Nordwest-Kurdistan verlegt. Zwar wurde ein politisches System mit Parteien, Gerichten und Erziehungseinrichtungen geschaffen, doch faktisch herrscht Militärrecht. Die Gouverneure sind dem Militär untergeordnet, die existierenden Staats- und Justizorgane werden meist ernannt, nicht gewählt. Sämtliche staatlichen Institutionen dienen dazu, den chauvinistisch-rassistischen Kemalismus als alleinige Ideologie durchzusetzen. Kurden werden in diesem Apparat nur geduldet, wenn sie sich den Türken anpassen (wie der "gute" Ausländer in der BRD).

Wirtschaftlich sieht es nicht besser aus. Der türkische Kolonialismus beherrscht den kurdischen Binnenmarkt. Die Türken unterstützen - entgegen ihren Beteuerungen - nicht die wirtschaftliche Entwicklung Kurdistans, die plündern Rohstoffe und Bodenschätze und beuten die Arbeitskräfte aus. Eine derart geführte Wirtschaft kann sich nicht entwickeln, sie wird immer abhängig bleiben. Die Wirtschaftsstruktur läßt den Kurden nur die Möglichkeit Kleinbetriebe zu führen. Alle anderen Wirtschaftszweige (Kohle, Öl, Landwirtschaft, Elektrizität, Banken usw.) sind staatliche türkische Monopole. Wie das Komitee für Kurdistan im Januar 1989 vermerkte, werden rund 35% der gesamten türkischen Produktion in Kurdistan eingeholt. Diese wirtschaftliche Ausbeutung hält die kurdische Bevölkerung in Rückständigkeit und Armut. - Kolonialismus pur!

In ihrem Anspruch eine herausragende Rasse zu sein, begnügen sich die Kemalisten nicht mit der wirtschaftlichen und politischen Unterdrückung der Kurden. Die Türkei leugnet schlichtweg die Existenz eines ganzen Volkes. Kurden heißen im türkischen Vokabular einfach Bergtürken. Die kurdische Sprache wurde verboten - jeder Kurde wird gezwungen türkisch zu lernen. Das gesamte Volk soll assimiliert werden. Die grausamen Randerscheinungen dieser Türkisierung: ältere Kurden können bei Besuchen in den türkischen Gefängnissen oft kein Wort mit den inhaftierten Angehörigen (meist politische Häftlinge) sprechen. Die kurdische Sprache ist verboten, und des türkisch sind viele nicht mächtig. Deutsche Journalisten haben diese Unmenschlichkeit wiederholt angeprangert.

Vor dem Hintergrund dieser besonderen Entwicklung muß das Entstehen des Nordwest-kurdischen Widerstandes betrachtet werden.

Behälter auf dem Gelände der Giftgasfabrik von Samarra: Grundstoff zur Giftgasproduktion, in der Türkei auf »Polystyrone« umdeklariert

Am 24. Oktober 1989 begann in Düsseldorf unter chaotischen Verhältnissen und tumultartigen Szenen ein Prozeß gegen 19 mutmaßliche PKK-Aktivisten. Die Bundesanwaltschaft wirft den Angeklagten die Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung nach §129a StGB vor. Dieser Prozeß ist in der Geschichte der BRD einmalig. Erstmals beginnt damit die strafrechtliche Verfolgung von Mitgliedern und Anhängern einer ausländischen Organisation. Wie das europäische Kurdistan-Komitee meint, ist dieser Prozeß Bestandteil einer europäischen Kriminalisierungskampagne gegen die PKK und den kurdischen Befreiungskampf. Die PKK-Sympathisanten sehen in diesem Prozeß eine Verunglimpfung und Diskreditierung des kurdischen Befreiungskampfes.

Die Bundesanwaltschaft wird nicht müde zu behaupten, sie habe keinerlei Interesse an einer Kriminalisierung kurdischer Autonomiebestrebungen. Laut Generalbundesanwalt Rebmann gehe es darum, "klassische Straftatdelikte nach unserem Rechtsverhältnis aufzuklären". Es geht dabei um Freiheitsberaubung, Mordversuche und auch Morde.

Die Situation ist nicht frei von Pikanterie. Denn die Fronten sind verworrener, als es zunächst den Anschein hat. Um die Situation zu klären, ist es zunächst notwendig, die Situation der in der Bundesrepublik lebenden Kurden kurz zu erläutern. Mit annähernd 400 000 Menschen sind die Kurden eine der größten ausländischen Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik. Die meisten Kurden kamen in den Sechzigern und Siebzigern als Gastarbeiter. Zumeist zu ghettoartigen Wohnsiedlungen zusammengefasst, haben sie sich weitgehend ihre eigene Kultur bewahrt. Die "deutschen" Kurden unterstützen den Befreiungskampf in ihrer Heimat logistisch und finanziell. Demonstrationen, Kundgebungen, Zeitschriften und Spendenaktionen bewegen sich dabei in legalem Rahmen. Derartige Aktionen gefährden wohl kaum die "innere Sicherheit" der Bundesrepublik.

Andererseits sollen aber auch Fälle aufgetaucht sein, in denen PKK-Aktivisten vermeindliche Kollaborateure oder "Abtrünnige" auf bundesdeutschen Gebiet liquidiert und/oder gefoltert haben sollen. Der Korrespondent der Süddeutschen Zeitung schreibt in diesem Zusammenhang am 2.Oktober 1989: "Den 19 Angeklagten wirft die Bundesanwaltschaft Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vor, mehreren einzelnen davon Freiheitsberaubung, Mordversuche und auch Morde an Landsleuten, zum Großteil in der Bundesrepublik Deutschland. Es geht darum, daß Kurden Landsleute in Deutschland verschleppt und tagelang vor sogenannten Volksgerichten verhört haben sollen. Einer der Delinquenten soll sich zum Fenster hinausgestürtzt haben, einer soll geknebelt worden sein und daran erstickt, seine Leiche habe man mit Benzin übergossen und dann angezündet, um keine Spuren zu hinterlassen. Morde in Hannover und Rüsselsheim wirft die Stattanwaltschaft den Angeklagten vor, aber auch zwei Erschießungen in einem Guerillacamp im Libanon."

In eingeweihten Kreisen spricht man davon, daß die PKK im Umgang mit Abtrünnigen nicht sonderlich zimperlich sein soll. Die Bundesanwaltschaft wirft dem 31- jährigen Kurden Ahmet Göktas vor, eine "Abweichlerin" getötet zu haben. "dpa" recherchierte in diesem Zusammenhang folgendes: Im Herbst 1988 habe sich innerhalb der PKK eine oppositionelle Gruppe gebildet, mit dem Ziel den Parteiführer Abdullah Öcalan zu stürzen und eine gemäßigte

Nachdem die KPD Mitte der Siebziger Jahre durch das irakisch-iranische Abkommen faktisch machtlos geworden war, zerbrachen sich die kurdische Intellektuelle in den türkischen Metropolen Ankara und Istanbul die Köpfe. Im türkisch besetzten Teil Kurdistans verfügte die KPD ohnehin über keinen besonders großen Rückhalt. Diese marxistisch-sozialistisch gerichtete Gruppe von Intellektuellen begab sich gegen Ende 1975 zurück nach Kurdistan und entwickelte dort rege propagandistische Tätigkeiten im Untergrund. Binnen kurzer Zeit scharte sich eine breite Basis um die "Bewegung". Vor allem aus der Jugend, Intellektuellenkreisen und der Bauernschaft sympathisierten viele mit den kurdischen Sozialisten. Die türkischen Sicherheitskreise reagierten schnell: Am 18.Mai 1977 wurde einer der führenden Kader der noch jungen kurdischen Befreiungsbewegung von türkischen Agenten ermordet.

Doch "Aktionismus" verhinderte nicht, daß am 27.11.1978 die PKK (Partiya Kakeren Kurdistan, etwa Kurdische Arbeiterpartei) gegründet wurde. Ihr Ziel: Schaffung eines unabhängigen, demokratischen und vereinten Kurdistans.

Zunächst organisierte die PKK Streiks in Fabriken, Vorlesungsboykotte an den Universitäten und die Arbeiter und Händler wurden in Vereinen und Gruppen organisiert. Es gelang das Denunzianten- und Agentennetz des türkischen Geheimdienstes nachhaltig zu schädigen.

Daraufhin begann die türkische Armee Massenverhaftungen vorzunehmen. Am 24. Dezember 1978 verübte die türkische Armee beim Versuch einer Razzia ein Massaker. In Maras wurden in dieser Nacht zwischen 700 und 1000 Kurden (darunter viele Frauen und Kinder) erschossen, erstochen und erschlagen. Es kam zu ersten Auseinandersetzungen mit bewaffneten Kurden. Am 26.12.1978 wurde das Kriegsrecht verhängt. Die Türkei ging mit faschistischen Staatsterror gegen kurdische Separatisten und solchen, die dessen verdächtigt wurden, vor. Es kam zu Zwangsdeportationen, Folter, massenhaften Erschießungen, Gesinnungshaft und Massakern. Das türkische Militär versuchte auch immer wieder Kollaborateure heranzuzüchten. Diese Leute wurden als eine Art kurdische Polizei in türkischen Diensten gegen ihre eigenen Landsleute eingesetzt.

Die PKK-Führung setzte sich 1981/82 ins Ausland ab und traf dort intensive Vorbereitungen. Anfang 1983 sickerten bewaffnete Aktionskommandos zurück und stellten den Kontakt zur Bevölkerung her. Die ersten illegalen Guerilla-Aktionen wurden am 15.8.1984 in den beiden kleinen Städten Ehruh und Semdinli durchgeführt. Der bewaffnet kämpfende Arm der PKK nannte sich zunächst HRK. Diese Kernorganisation ging später in der Volksbefreiungsarmee (ARGK) auf. Der wachsende Zulauf machte die Schaffung einer politischen Einheit für alle Schichten und Klassen des Volkes nötig. Deshalb wurde am 21.3.1985 die ERNK (Nationale Befreiungsfront Kurdistans) gegründet. Diese der PKK untergeordnete Organisation ist vielleicht das wichtigste Werkzeug der kurdischen Revolution. Die ERNK definiert ihre Ziele folgendermaßen (in Auszügen): "...bemüht sich um die Schaffung eines Systems, in dem die politische Einheit des gesamten kurdischen Volkes, ohne Unterschiede nach Sprache, Religion, Konfession, Region, Nationalität und Geschlecht errichtet wird..., übernimmt sie (die ERNK) die Aufgabe eines Organs, in dem das gesamte Volk ausgebildet, organisiert und aktionsfähig gemacht wird." Die ERNK hat es geschafft hunderttausende von Kurden zu organisieren.

Im Oktober 1986 wurde schließlich der letzte Vorbereitungsschritt abgeschlossen. Die PKK beschloß bei ihrem dritten Kongress die Front- und Armeebildung: die ERNK mit ihren Verbänden wird organsiert und die ARGK zur Befreiungsarmee aufgebaut. Seit Herbst 1986 befindet sich das kurdische Volk in einem nationalen Befreiungskrieg gegen die türkischen Kolonialisten im Nordwesten und die irakische Herrschaft im Süden.

Dieser Krieg wird von allen Seiten mit einer Grausamkeit geführt, die selbst die Greueltaten in mittelamerikanischen Befreiungskriegen übertrifft. Es gilt als bewiesen, daß beispielsweise das irakische Militär 1988 bei einem Angriff auf die kurdische Stadt Halapja Giftgas einsetzte. Dabei sollen mindestens 2000 Kurden getötet worden sein. Die PKK sprach gar von 10 000 Toten. Auch die Türkei hat in mehreren Gefechten mit der Guerilla nachweislich Giftgas eingesetzt. 1987 flog die türkische Luftwaffe mit amerikanischer Unterstützung wiederholt Luftangriffe auf vermeintliche PKK-Basen. Dabei wurden über 200 Zivilisten getötet. Für derartige Operationen mietete die Türkei Hubschrauber aus Deutschland, Frankreich und den USA. Im "Bericht zur Lage Kurdistans" ist die Rede von DM 73000.- Miete, die die Türkei an Deutschland bezahlt haben soll.

Nach den Giftgaseinsätzen - hauptsächlich auf irakischen Hoheitsgebiet - setzte ein Flüchtstrom in Richtung Iran ein. 100 000 kurdische Flüchtlinge versuchten auch in den kurdischen Teil der Türkei zu fliehen.

Dieser Massenexodus richtete erstmals die Augen der Weltöffentlichkeit auf den Befreiungskampf der Kurden. Da die Flüchtlingswelle in den weltweiten Medien Beachtung fand, wurde vielleicht ein weiteres Massaker vermieden. Vor den Augen der Weltöffentlichkeit und nachdem bewiesen war, daß der Irak tatsächlich Giftgas gegen die Zivilbevölkerung eingesetzt hatte, konnte die Türkei nicht umhin die Südkurden vorübergehend aufzunehmen. Hätte die Türkei dies nicht getan, hätte sie zweifellos internationalen Druck gegen sich selbst heraufbeschworen. Einige weitere Aspekte der plötzlichen "Kurdenfreundlichkeit" der Türken: Die traditionellen Ungleichheiten der Süd- und Nordkurden sollten genutzt werden, die verschiedenen Sippen und Clans gegeneinander auszuspielen. Doch die geflüchteten stellten mehrheitlich klar, daß sie nicht gegen ihr eigenes Volk kämpfen würden. Zum ersten Mal wird der Einigkeit Kurdistans oberste Priorität von allen Kurden eingeräumt. Eine erste logistische Niederlage für die Kolonialisten.

Arbeiterpartei zu gründen. Anfang Januar wurde eine Anhängerin dieser Oppositionsgruppe erdrosselt aufgefunden, auf den Oppositionsführer sei im Juni 89 ein Pistolenattentat verübt worden. Inwieweit Göktas tatsächlich den Auftrag hatte, eine angeblich "hochrangige Überläuferin" (zur Oppositionsgruppe) zu töten, sei dahingestellt. Die Tatsache, daß in seiner Wohnung 26 Schuß Munition gefunden wurden (laut "dpa"), muß dies nicht unbedingt beweisen.

Wenn die Bundesanwaltschaft jedenfalls behauptet, diese Verbrechen aufklären zu wollen, dann mag da durchaus etwas dran sein. Allerdings ist ein Verfahren nach §129a dazu wohl kaum geeignet. Die gegen Kurden ergriffenen Maßnahmen sprengen den Rahmen einer solchen Untersuchung oder Ermittlung bei weitem. Die massenhafte Einschüchterungskampagne, die bundesdeutsche Behörden gegenüber Solidaritätsaktionen für den kurdischen Befreiungskrieg durchführen, läßt die BRD eher als Hetzer ganz im türkischen Sinne dastehen.

So wurden beispielsweise am 15. März 1986 (der 15.März ist das traditionelle kurdische Neujahrsfest) in Duisburg 400 Kurden mehrere Stunden von der Polizei festgehalten und verhört. Ein Jahr später kam es bei gleichem Anlaß bundesweit zu Polizeiaktionen gegen Kurden. Dabei wurden gewaltsame Leibesvisitationen durchgeführt und tausende Personalien gespeichert. Wo sich Kurden nicht fügten, wurden Gummiknüppel eingesetzt. In Bayern wurden Kurden zur Kolloboration mit den Behörden aufgefordert, im April kam es zu großangelegten Razzien gegen Kurden. Rund 50 Wohnungen wurden im Freistaat durchsucht. Im Juli 1987 wurde dann Generalbundesanwalt Rebmann ein Vermittlungsverfahren wegen des Verdachts "Verbrechen nach §129a des Strafgesetzbuches im Umfeld der PKK, ARGK und/oder ERNK", oder alle zusammen, oder bislang unbekannte Untergruppen? Eine der Fragen, die sich vor dem Düsseldorfer Oberlandesgericht wohl noch öfter stellen werden.

Jedenfalls sind die Vorwürfe der europäischen Kurdistankomitees, die BRD würde den nationalen Befreiungskampf des kurdischen Volkes als Terrorismus verunglimpfen, vor diesem Hintergrund sicherlich nicht ganz unverständlich. "Parallel zu diesen Untersuchungen (gemeint ist besagtes Verfahren, Anm.d.Verf.) wird immer wieder auf propagandistischer Ebene der Befreiungskampf Kurdistans angegriffen, diskreditiert und verunglimpft", heißt es seitens der PKK. Deren Generalsekretär Abdullah Öcalan verwahrt sich auch gegen die Behauptung Rebmanns, die PKK plane die Entführung oder Erschießung eines hohen Richters oder Staatsanwaltes, falls eine Freilassung der Inhaftierten auf dem Verhandlungsweg nicht erreicht werden könne. Diese Behauptung soll laut Rebmann ein Sprecher der PKK in Frankfurt getätigt haben. Laut Öcalan habe es eine derartige Veranstaltung nie gegeben.

Daß die in den deutschen Gefängnissen inhaftierten PKK-Sympathisanten und Aktivisten ähnlichen Sicherheitsbestimmungen wie die Häftlinge aus der RAF und Widerstand unterworfen sind, soll nicht unerwähnt bleiben. Die "besondere Gefährlichkeit" der Gefangenen würde auch "besondere Haftbedingungen" erfordern. - Alles wie gehabt... (akö)

Perversität der Lage: Die wegen des Einsatzes von Chemiewaffen in ihren Heimatgebieten geflohenen Kurden gelten laut türkischer Doktrin als Flüchtlinge. Es ist jedoch eine Tatsache, daß die Kurden aus dem Süden in ein Land geflohenen sind, daß mehrheitlich ebenfalls von Kurden bewohnt wird. Trotzdem müssen die Flüchtlinge bei unmenschlichen Bedingungen im Freien kampieren. Bei Wintertemparaturen von bis zu minus dreißig Grad jederzeit vom Erfrierungstod bedroht, gelten Kurden in ihrer eigenen Heimat als Flüchtlinge.

Die Situation Kurdistans bleibt ungeklärt. Zwar haben sich die kolonialistischen Länder niemals über eine Aufteilung Kurdistans einigen können, sobald jedoch in einem Gebiet Widerstandsbestrebungen der Kurden sichtbar werden, gehen die Kolonialisten gemeinsam vor. Bestehende Widersprüche werden im Zuge einer "höheren Allianz" hinten angestellt. Ein Beispiel für diese zuweilen skurillen Bündnisse: Als sich die PKK 1983 verstärkt im türkischen Kurdistan bemerkbar machte, schlossen die ansonsten ständig rivalisierenden Länder Irak und Türkei ein Abkommen, daß es der türkischen Armee erlaubt, bis zu 40Km auf irakisches Hoheitsgebiet vorzustoßen, um PKK-Aktivisten zu bekämpfen. Auch Luftangriffe gegen PKK-Basen im Irak wurden erlaubt. Es gibt noch ein halbes Dutzend weiterer Abkommen (mit jeweils wechselden Beteiligten) die diesen Fakt bestätigen.

Die Kurden werden also weiterhin auf die eigene Pranke vertrauen müssen. Auf Hilfe von "Heiligen" können sie vorläufig nicht rechnen...

Alexander Köpf

Nachfolgend einige Fälle von Folter, die durch die Berichterstattung von Zeitungen oder anderen Medien öffentlich wurden:

Die Zeitschrift "2000´e Dorgu" berichtete in ihrer Ausgabe vom 26. Juli 1988 über den Fall der sechzehnjährigen Kurdin Saadet Akkaya. Als PKK-Sympathisantin in Untersuchungshaft eingeliefert, wird sie gefoltert und von den Polizisten vergewaltigt. Obwohl das Mädchen die Folterspuren dem Gefängnisarzt zeigte, bekam sie keine Bescheinigung über die erlittene Folter.

Die Zeitung "Cumhuriyet" berichtete am 13.11.1988 über einen Vorfall in Batman. Dort wurden bei einer Operation gegen die PKK Kinder zwischen acht und fünfzehn Jahren mittels Folter verhört. Als die achtjährige Filiz den Aufenthaltsort ihres Onkels nicht bekannt gibt, wird sie ausgezogen und mit einem sehr starken Wasserstrahl bespritzt, anschließend ziehen Polizisten das Kind an den Haaren durch die Straße.

Von der sechzigjährigen Sahila Sener wird berichtet, daß sie trotz ihres Alters 25 Tage lang verhört, gefoltert und mit E-Schocks gequält wurde. Dies nur, weil die Mutter eines PKKlers aus Solidarität in den Hungerstreik getreten war. Nachdem sie entlassen worden war, verbrannte sich die Frau aus Verzweiflung selbst. ("Notka" vom 11.12.1988)

Die Leiche des in der BRD lebenden Kurden Dervis Sevgat wurde, nachdem er bei einem Urlaubsaufenthalt in seiner Heimat verhaftet worden war, wochenlang nicht herausgegeben. Als Todesursache wurden Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden PKK-Aktivisten angegeben. Die Untersuchung der Leiche ließ jedoch eindeutig auf Folter schließen. Der Leichnam war über und über mit blauen Flecken übersät. Am Hals waren deutlich die Spuren eines Seiles festgestellt. (Komitee für Kurdistan, Jan. 1989)

In einem der laufenden Massenprozeße zu hohen Strafen verurteilte Gefangene. Viele werden jedoch nicht nur zu hohen Strafen verurteilt sondern auch gefoltert und oft ermordet.

Der Savgat reiste im August 1988 aus der BRD [illegible] seines Landes in sein Heimatland wurde verschleppt gefoltert und ermordet

Daß Befreiungs- oder Widerstandsbewegungen ohne internationale Unterstützung zum Scheitern verurteilt sind, dürfte politisch halbwegs gebildeten Menschen nichts neues sein. Die breite bundesdeutsche Solidaritäts- bewegung für die sandinistische Revolution in Nicaragua, die FLMN in El Salvador oder auch die unzähligen Aktionen zur logistischen und finanziellen Unterstützung der Intifada stellen dies nachdrücklich unter Beweis. Und doch ist es immer wieder verwunderlich zu beobachten, wie sich die europäische Linke beispielsweise in der Unterstützung der Intifada bis zum Orgasmus engagiert, aber den Befreiungskampf des kurdischen Volkes schlichtweg ignoriert.

Wenn sich der Befreiungskampf unterdrückter nationaler Minderheiten

mit diesem Wesen des Anti- Imperialismus vereinbaren läßt (Nicaragua, El Salvador, Vietnam, Palästina, usw.), dann geht den orthodoxen Linken regelrecht einer ab, wenn sie auf der Straße "Internationale Solidarität" skandieren. Lehnen sie aber ethnische Minoritäten gegen die Unterdrückung oder den Völkermord sogenannter Dritte-Welt Regimes und ihrer Allierten (egal ob West oder Ost) auf, dann ist nichts mit "Internationaler Solidarität". Beispiele gefällig: Wo war die Linke beim Massenmord in Biafra, im Sudan oder eben in Kurdistan?

Die Herren und Damen "Möchtegern-Revolutionär" kategorisieren in ihren beheizten mitteleuropäischen Wohnzimmern Befreiungsbewegungen anhand ihrer eigenen politischen Bedürfnisse. Und die stehen ganz im Zeichen des Konfliktes "Kapitalismus - Sozialismus". Alles was in diese Schublade nicht reinpasst, wird eben draußen gelassen. Die eigene Ideologie wird zum Käfig. Da wird von zufälligen Allianzen auf den Charakter einer Bewegung geschlossen und damit ganze Volksbewegungen diskreditiert. Oder wäre jemand auf die Idee gekommen, Ho Tschi Minh als Imperialisten zu bezeichnen, als sich dieser im japanisch-chinesischen Krieg US-amerikanischer Waffenhilfe bediente?

Das Unvermögen vieler Linker sich mit den nicht gegen imperialistische oder zionistische Staaten gerichtete Befreiungsbewegungen zu solidarisieren, entlarvt sie als Gefangene ihrer eigenen Ideologie. Und genau da beginnt die momentane Krise der europäischen Linken. Sie kommt mit ihrem eigenen Dogmatismus nicht klar!

Alexander Köpf

Ein Guerillero, ermordet durch einen Giftgaseinsatz der türkischen Armee. Kurz nach den irakischen Giftgaseinsätzen setzte auch die TR am 1. April 1988 Giftgas ein.

Dank für die Hilfe an:
Aishe, Bülent und Örran

WELCOME TO THE NUCLEAR WINTER

LP SPV 08-2925 CD SPV 84-2924 MC SPV 08-2925-4

THRASH METAL der Superlative aus Chicago
-incl. Paul Speckmann von der Kultband Master!!

ABOMINATION
– Debut LP

-DIE ultimative THRASH-Veröffentlichung, die ALLES wegbläst! Überzeugt Euch selbst!!

Februar releases:

MASTER LP

PUNGENT STENCH LP

April releases:

RIGHTEOUS PIGS
- Stress related 2. LP

BENEDICTION
- Debut LP (mit Barney, dem neuen NAPALM DEATH sänger!)

später:

DEFECATION - 2. LP

Fordert auch unseren großen mail order Katalog an. Unser Programm umfaßt eine Riesenauswahl an LP's/ CD's/EP's/T-Shirts im Bereich HARDCORE / DEATHMETAL / CROSSOVER / THRASH / PUNK / DEUTSCH-PUNK ect. Schickt dafür bitte DM 1.50 Rückporto und der Katalog kommt umgehend!!!

Über NUCLEAR BLAST anfordern!!!

Im Vertrieb von:
SPV P.O. Box 5665
3000 Hannover 1
Phone (0511) 810021
Fax (0511) 814988

TOXIC SHOCK
- Welcome home... near dark
- 2. LP der süddeutschen Speed-/Thrashmetal Band!!!
- Noch härter als ihr Debut!!

LP SPV 08-2927 CD SPV 84-2922

Außerdem erhältlich:
* PLEASURES IN LIFE - 32 Song comp. (mit 17 NB Bands!) Doppel LP zum LP Preis!!! Knapp 70 Min. Spielzeit!!! SPV LP 08-2929
PLEASURES IN LIVE - 35 Song CD (75 Min.!! incl. 3 Bonustracks!) SPV CD 84-2920
* ROSTOK VAMPIRES - Pay the price 6 Song Mini-LP (Deutschlands beste Hardcore-Crossoverband!) SPV 60-2928
* INHUMAN CONDITIONS - Deserve no respect 15 Song LP (Deutscher Hardcore im New York HC Stil!!!) SPV 08-2931

Außerdem erhältlich:

TOXIC SHOCK
1. LP - Change from Reality
LP SPV 08-2948
CD SPV 84-2946

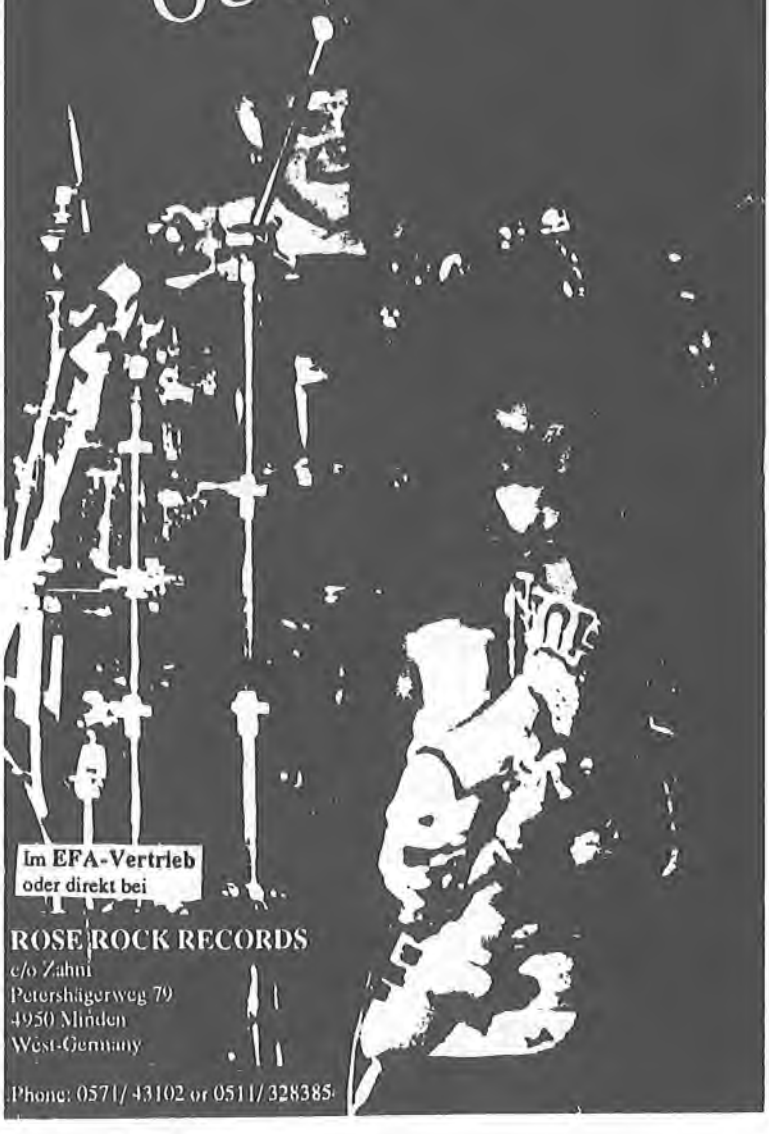
NUCLEAR BLAST RECORDS
Dr.-Frey-Str. 54 7322 Donzdorf
W.-Germany ☎ (07162) 29737
Fax (07162) 24554

DROWNING ROSES

YOUTH OF METROPOLIS

Self produced 2nd LP!

OUT NOW!



Im EFA-Vertrieb
oder direkt bei

ROSE ROCK RECORDS
c/o Zahni
Petershägerweg 79
4950 Minden
West-Germany

Phone: 0571/43102 or 0511/328385

Afflict

holland

NEW ALBUM

I WANT IT, I NEED IT

Twelve emotional hardcore songs on two sides of this record and it's called „Gotta Have It".
This hole record is a story about our lives and it's also a story about a not existing girl called Sharon. It's even a story about you if you can see through it. Not about good things, not about bad things, only about people.
You and me.

Coming soon : the first full lenght LP by the bavarian cult band TANGO PERVERS

Soon to be released : Masters of the Universe
-Price : LP : 15 DM MLP : 13 DM + postage

Please write for complete list !

Dissonance Records

Postfach 14 01 58 4200 Oberhausen 11 West Germany

bitch magnet

Eine der vielen (Schluß-)Folgerungen, die man aus dem Rohzustand amerikanischer Hardcoremusik ziehen kann, heißt Postpunk. Ein zugegebenermaßen ebenso dummes Label wie Hardcore. Aber es klingt logischer. "Post" - nach etwas. In Amerika sind die Verhältnisse nicht so leicht eingrenzbar wie hier. Weder gibt es dort den typischen Ex-Gymnasialhedonisten-Waver und plötzlichen Rocker, noch gibt es den 23 jährigen Obercore, der immer noch auf die Vorschullogik von GORILLA BISCUITS reinfällt. Es gibt dort mehr Leute, die sich in ihrem musikalischen Feld nicht so ganz festlegen lassen. Nur das eine: Vom Standpunkt MINOR THREAT aus weiterzugehen. BITCH MAGNET und BASTRO sind zwei Bands, die mit der amerikanischen Hardcoremusik der 80er großgeworden sind und darauf ihr Musik- und Textverständnis aufgebaut haben. So unterschiedlich beide Bands auch sind, so gehen sie in ihrer Kompromißlosigkeit ebenbürtig durch. Der Zufall wollte es, daß Dave Grubbs, Gitarrist/Sänger BASTROS, als Gastgitarrist auf der BITCH MAGNET Tour dabei war. So konnten Andreas Bartl und Julian Weber am 31.10. in Nürnberg zwei Stimmen einfangen. Neben Grubbs gab Soo Young Park, Bassist und Sänger BITCH MAGNETS, Antworten. BASTRO Tour im Frühjahr.

Connection BASTRO - BITCH MAGNET?

Soo: "John, der Orginalgitarrist der "Star Booty" Mini LP, verließ uns nach den Aufnahmen zur ersten LP "Umber" im Juni 89. Als wir erfuhren, daß wir die Möglichkeit hätten, in Europa zu touren, wollten wir wieder zwei Gitarren. Wir kennen John MacIntyre, den BASTRO-Drummer, von unsrer eigenen Schulzeit her. Wir spielten mit BASTRO schon auf einigen Konzerten zusammen und kommen sehr gut miteinander aus. Dave Grubbs willigte sofort ein, als wir ihn baten für unsere Europatour in die Saiten zu greifen."

Herkunft "Southern Mentality"; ANTI SEEN?

Soo: "Ja, wir kennen und schätzen ANTI SEEN sehr. Vom Menschenschlag her sind sie eine Mischung aus Scum Rock und Redneck. Wir haben keine eigentliche "Homebase". Jeder von uns lebt in einer anderen Stadt. In meiner Heimatstadt, Charlotte, NC, gibt es auch keine Szene oder sowas."

Wie schreibt ihr eure Songs und übt?

Soo: "Wir treffen uns jeweils in einer Stadt und üben in Intervallen. Ich beendete im Juni 89 das College und habe seither viel mehr Zeit alles für die Band zu organisieren."

Wie und wo habt ihr euch überhaupt gegründet?

Soo: "Auf dem College vor drei Jahren."

Habt ihr vorher schon in anderen Bands gespielt?

Soo: "In der High School spielte ich in einer Punkband."

Dave Grubbs: "Ich spielte in einer sagenhaften Band namens HAPPY CADAVERS... später bei SQUIRREL BAIT."

Warum haben sich die Wege von SQUIRREL BAIT getrennt?

Dave: "Wir konnten einander nicht mehr ausstehen."

BITCH MAGNETS Wurzeln liegen zweifellos im weiten Feld der Hardcoremusik. Habt ihr dazu noch eine Beziehung?

Soo: "Ja, wir können nicht verhehlen, daß wir mit HC aufgewachsen sind. Bestimmte Bands üben heute noch eine Anziehung auf mich aus. Wenn man sich unsere neue Platte "Umber" anhört, merkt man doch, daß wir uns von der Basis Hardcore weiterentwickelt haben."

Um das Ganze zu präzisieren: In welche Richtung würdet ihr euch gerne fortentwickeln?

Soo: "Wir reden sehr oft darüber und werden uns sicher nicht auf irgendeine Linie festlegen lassen wollen. Der Kontrast laut/leise wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Ohne den Einfluß von Punk/Hardcore wäre unsere Musik unmöglich. Eine der ersten Bands, für die ich mich begeisterte, war MINOR THREAT. Die Härte und Intensität war etwas Neues für mich."

Habt ihr andere Einflüsse? Etwa aus den 70´s?

Soo: "Nein, nicht die 70er!"

Dave Grubbs: "Ich verstehe nicht - und glaube auch nicht, daß es Zufall ist -, daß alle Leute der US-Bands, die sich auf die 70´s berufen, lange Haare haben müssen. Nur eine Bemerkung am Rande. Wir sind keine Rocker, wir können nicht von der Musik leben. Wir haben "rock-between-jobs."

Ist eure Popularität in den Staaten oder hier größer?

Soo: "Keine Frage: Hier in Europa. Hier ist das Tour/Informationsnetzwerk einfach besser. Es ist um ein vielfaches leichter in Europa gut kritisiert zu werden."

Ist es schwer für euch eine Gesamt-US-Tour zusammen zu bekommen?

Soo: "Zur Zeit ist das unmöglich."

Ist das auch der Grund für die Lizenz eurer Platten bei What Goes On? Euer Vertrieb in den USA scheint ziemlich klein zu sein.

Soo: "What Goes On hat nur angerufen. Der Typ war offensichtlich an uns interessiert. So sind wir an diesen Vertrag geraten. Es schien unsere einzige Möglichkeit zu sein. Wer weiß in Amerika schon über Europa Bescheid. Communion ist ein kleiner Vertrieb in Georgia. Er arbeitet nicht besonders effektiv. Roman Candle ist der Name unseres "Labels". Es ist gar kein Label. Als "Star Booty" zuerst erschien, hatte ein Freund die Idee, daß die Platte mit einem scheinbaren Label im Rücken wohl eher die Runde machen würde. Und wie..."

Zu eurem Konzert: Ihr habt die Show heute mit "Douglas Leader", dem mit Abstand "ruhigstem" Song eurer neuen LP, begonnen. Kannst du beschreiben, um was es bei dem Song geht?

Soo: "Letzten Fruhling hatte ich eineinhalb Monate lang eine absolute Schwächeperiode. Ich wachte jeden Morgen mit einem geistigen Hangover auf, konnte mich zu nichts aufraffen, fühlte mich total unmotiviert. Von dieser Morgenlähmung handelt der Song."

Warum habt ihr ihn gerade als erstes gespielt?

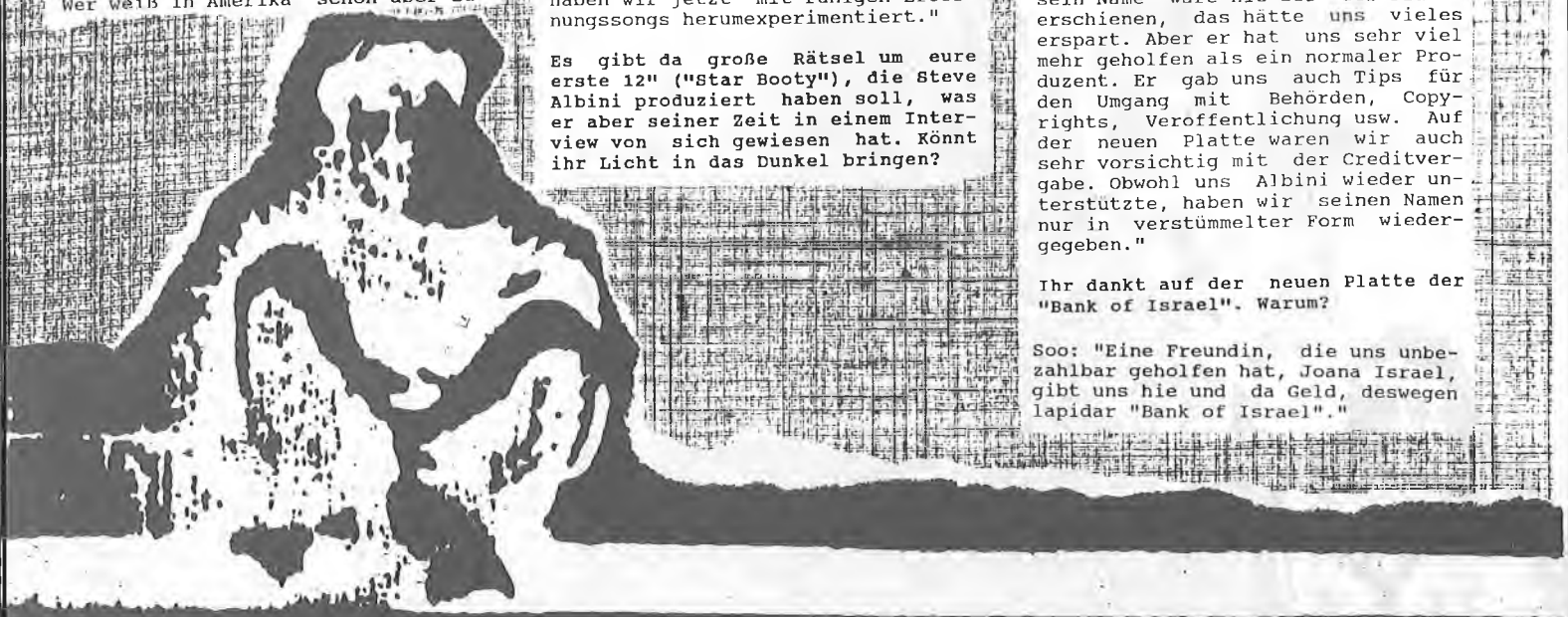
Soo: "Gezielt natürlich. Es gibt so viele Bands, die mit dem Eröffnungssong voll losbomben. Wir dachten, es wäre interessant, mal mit einem ruhigen Song zu beginnen. Wir wollten auch die Aufmerksamkeit der Leute erproben. Die Hälfte der Tour haben wir jetzt mit ruhigen Eröffnungssongs herumexperimentiert."

Es gibt da große Rätsel um eure erste 12" ("Star Booty"), die Steve Albini produziert haben soll, was er aber seiner Zeit in einem Interview von sich gewiesen hat. Könnt ihr Licht in das Dunkel bringen?

Soo: "Mit dieser Frage werden wir öfter konfrontiert. Star Booty nahmen wir im Januar 88 auf und gingen dann wieder getrennte Wege. Mit dem Ergebnis waren wir später nicht mehr einverstanden, konnten aber nichts mehr ändern. Dann verschickten wir die Demos, unter anderem auch an Ruthless Rec, Albinis kleinem Label, das es zu unserem Erstaunen noch gab. Er schrieb uns dann, daß ihm die Aufnahmen gefielen und wir riefen ihn an. Er lud uns nach Chicago ein, um das Ding zu mixen. Mit dem Tape sind wir in das Studio gegangen und haben es remixt. Uns kann man Naivität mit der Begriffsbestimmung "Was macht ein Produzent wirklich besonderes?" vorwerfen. Er war im Studio und mixte, wir unterbreiteten ihm unsere Vorstellungen, und er half uns, das Tape zu verbessern. Wir produzierten und er unterstützte uns beim Mix. Er war einfach Retter in der Not und half das stümperhaft klingende Tape aufzupolieren. Ihm gingen wohl eher die kleinburgerliche britische Musikpresse und ähnliche Wimps auf den Sack, die das "Produced by Steve Albini" als Verkaufsstrategie und geistige Orgasmusvehikel benutzen, als wir. Und es ist in der Tat völlig aus den Fugen geraten, denn er ist ja nicht verantwortlich für unsere Musik. Im Nachhinein wünschte ich, sein Name wäre nie auf der Platte erschienen, das hätte uns sehr viel erspart. Aber er hat uns sehr viel mehr geholfen als ein normaler Produzent. Er gab uns auch Tips für den Umgang mit Behörden, Copyrights, Veroffentlichung usw. Auf der neuen Platte waren wir auch sehr vorsichtig mit der Creditvergabe. Obwohl uns Albini wieder unterstützte, haben wir seinen Namen nur in verstümmelter Form wiedergegeben."

Ihr dankt auf der neuen Platte der "Bank of Israel". Warum?

Soo: "Eine Freundin, die uns unbezahlbar geholfen hat, Joana Israel, gibt uns hie und da Geld, deswegen lapidar "Bank of Israel"."



star booty

In Europa vergleichen euch viele Kritiker mit DINOSAUR JR. und SOUL ASYLUM. Regt euch das auf?

Soo: "Ja, das regt mich auf. Ich zwischen uns und den genannten Bands einfach keine Berührungspunkte. Was denkst du, Dave?"

Dave: "Mit SOUL ASYLUM auf gar keinen Fall. DINOSAUR JR mag ja in unendlich kleinen Mikropartikeln in BITCH MAGNET enthalten sein. Ich verstehe den Sinn solcher Vergleichen nicht. Allein schon die Art, wie Orrestes (Drummer von BITCH...) in die Felle trimmt, der paßt doch auf gar keinen Fall auf langsames und faules Gerocke wie DINOSAUR JR und nicht zu den harmonischen SOUL ASYLUM Songs. An wen mich BITCH MAGNET ab und zu und vielleicht auch nur rein zufällig erinnern sind BREAKING CIRCUS (Chicago). Aber das betrifft wiederum mehr das Songwriting."

Soo (stimmt damit überein): "DINOSAUR JR, da denke ich eher an drei Leute, die in einem Raum Musik machen. BITCH MAGNET ist mehr so eine individualistische Kiste. Wir sind von der Musik her nicht so mannschaftlich geschlossen wie DINOSAUR JR. Auf unseren Fahnen steht nicht Rock´n´Roll."

Mir kommen immer SQUIRREL BAIT und URE OVERKILL in den Sinn, wenn ich euch höre. Was denkt ihr?

Dave: "Ich höre SQUIRREL BAIT auf der "Star Booty", das stimmt. "Umber" dagegen ist kein ausgesprochener SQIRREL BAIT Sohn. Deswegen mag ich sie vielleicht besonders. Die erste BITCH MAGNET besitze ich nicht mal selber, mag aber einige Songs."

BASTRO unterscheidet sich gewaltig von SQUIRREL BAIT. Ist BASTRO deine Ideallösung?

Dave: "BASTRO-Musik muß ich machen, zwangsläufig. SQIRREL BAIT begannen als ich 15 war, und bis zum Schluß änderte sich nichts. Das zermürbte mich. Besonders nölten mich der "good shit". Sogar noch besser live als auf Platte. Kentuckysound halt (huah, huah). Der SQUIRREL BAIT Sänger ist in einer Popband. Früher spielte seine Backingband nur REM-Cover. Jetzt covern sie SQUIRREL BAIT. Einfach Scheiße. Er ist 21, aber jetzt schon auf dem Las Vegas Level."

Kommst du mit Cosloy, Eurem Labelchef von Homestead Rec, klar?

Dave: "Ja, aber ich hasse den Typen, der Homestead besitzt."

Würden BITCH MAGNET gerne auf Homestead sein?

Dave: "Lieber auf Touch and Go, aber Rusk fragt uns nie."

Wie kamt ihr auf den Namen BITCH MAGNET?

Soo: "Es ist ein Term, der aus der Umgangssprache der Südstaaten kommt. Der Ausdruck beschreibt Männer, denen die Frauen immer zufliegen. Wir haben den Namen gewählt, weil er eine Ironie an sich ist. Keiner von uns ist so ein Magnet. Es war gerdezu offensichtlich ein Gegensatz. Da uns die Leute nicht genau kennen oder einschätzen können, fällt es mancherorts zunächst nicht leicht den Namen zu erkennen. Der Name wurde nicht gewählt um zu schocken, sondern aus reiner Ironie."

Da fällt mir jetzt wieder der Name RAPEMAN ein.

Soo: "Oh nein. Die Gründe, die Band jeweils so zu nennen, waren ganz verschiedener Natur. Wir können einfach nichts dazu, daß es auch noch RAPEMAN gab. Letztendlich haben sie sich aufgelöst."

Weißt du, woran Albini zur Zeit arbeitet?

Soo: "Er hat sich ziemlich aufs Produzieren spezialisiert, möchte aber zu gerne wieder Musik machen. Ich kann mir vorstellen, daß es für ihn unendlich schwer ist wieder etwas zu starten, weil jeder Wicht, vor allem in Europa, sofort darauf wartet, auf Albini rumzuhacken. Der englische Negativhype ist ihm an die Galle gegangen. Aber er wird wieder was starten."

Um was geht es bei "Americruiser", einem Song auf eurer neuen LP? Sind das die großen Greyhoundbusse?

Soo: "Ich machte eine Reise nach NYC, um Freunde zu besuchen. Die NY Greyhoundstation hat einen dieser ekelhaften, unteriridischen Warteräume, wo neben Wartenden noch alle Arten echter Freaks rumhängen. Man kommt vom ruhigen Süden in dieses Moloch, und man merkt, daß die Stadt völlig außer Kontrolle ist. Ich halte mich sehr oft in New York auf und hasse die Stadt mehr, je öfter ich dort bin."

Dave: "Stimmt, es ist ein stinkendes Dreckloch. So das amerikanische Pendant zu Berlin. Nur daß New York noch um einige Millionen Einheiten ekelhafter ist."

Soo: "Zurück zum Song: Ich blieb in NY für eine Weile hängen. Als ich genug Geld zusammengeschnorrt hatte bin ich so schnell wie möglich zurück in den Süden, in meine Welt. Über die Reise geht der Song."

Drummer und der Sänger an. Die wollten immer so klingen wie die erste LP. Bei mir war der Drang nach experimentellen Klängen größer - also Tschüß. "Rode Hard And Put Up Wet" (1.BASTRO 12") verfügt über wenig Melodie. Und zwar mit Absicht. Inzwischen haben wir einen Drummer, und ironischerweise nähern wir uns SQUIRREL BAIT wieder etwas mehr. Bei SQUIRREL BAIT war es so einfach einen hypermelodischen Popsong zu schreiben. Genau das wollte ich mit BASTRO nicht tun. Wir wollten weg davon und jede mögliche Erinnerung daran auslöschen."

Wir liebten SQUIRREL BAIT immer, auch wegen ihrer majestätischen Melodien.

Dave: "Die Melodien waren gut. Ich weiß das. Aber ich mußte weg davon. BASTRO entwickelt sich auch immer mehr zum Auf und Ab von Melodien."

Was hältst du von den Schallplatten der anderen SQUIRREL BAIT Musiker, KING KAY und SLINT?

Dave: "KING KAY gibt es nicht mehr. Ich liebte sie sehr. Es wird noch eine weitere Single geben und dann Tschüß, soviel ich weiß. SLINT sind

UNDERDOG sind die Ausnahme in der weitgehend berechenbaren New York Hardcoreszene. Textlich und musikalisch treten sie wohltauend aus dem Einheitsmoshsumpf heraus, verbinden dabei - auf zugegeben sehr konventionelle Weise - alles, was die (vor allem schwarze) populärmusik zu bieten hat, zu einem eng geschnürten Rockcorepaket. Auffallend vor allem der überaus gelungene Versuch Richie Birkenheads, gesangliche neue Akzente zu suchen und zu setzen. Damit harmoniert er wunderbar mit dem auf Midtempo gebremsten Rhythmusbollwerk und der sich der Rockgeschichte wohl bewußten Gitarre des farbigen, erst kurz vor der LP eingestiegenen Chuck Wheeler, vormals Saitenquäler bei den in Europa geflissentlich übersehenen MC RAD aus Philadelphia. Ihm ist letztendlich der Bruch mit der Hardcorevergangenheit zu verdanken, denn die 1986 erschienene, längst vergriffene Debut-7" zeigt einen pureren HC-UNDERDOG (Richie war damals für kurze Zeit zweiter Gitarrist YOUTH OF TODAYs - so viel, was die Verankerung in der Szene anbetrifft). Richies persönliche und erbauende Texte kleben nicht an Allgemeinplätzen, sondern zeichnen sich durch Präzision und leichte Verständlichkeit aus.

Ähnlich unverkrampft geben sich UNDERDOG bei ihren unprätentiösen Auftritten. Rocken sich echt in nen Rausch, die Jungs. Zeit, sich die zwischen allen Stühlen sitzende Band mal genauer zu Gemüt zu führen. Richie und Drummer Dean standen in einem kurzen Gespräch Rede und Antwort.

P.S.: Unbestätigterweise soll Gitarrist Chuck die Band mittlerweile verlassen haben.

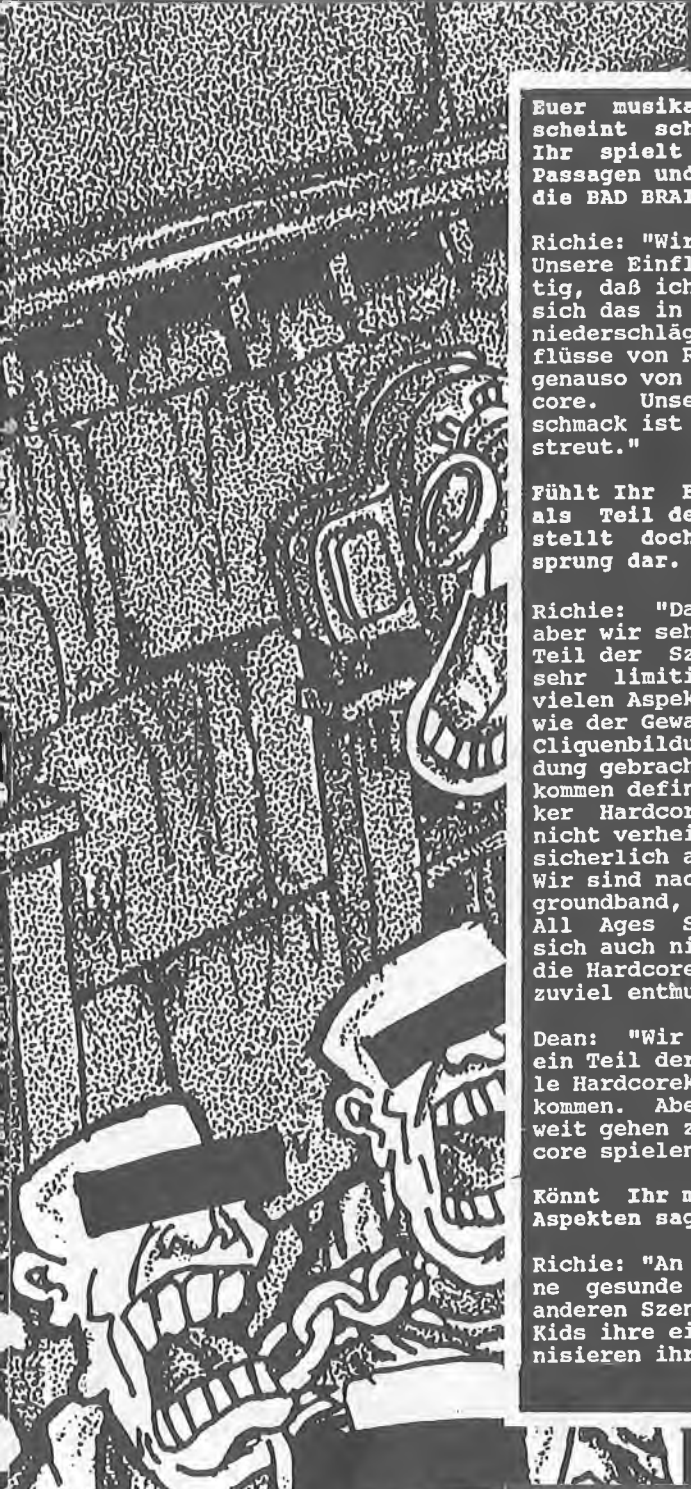
Ihr unterscheidet Euch in Musik, Texten und Auftreten sehr von den übrigen NY/HC Bands. Wie kommt das?

Richie: "Wir bemühen uns ganz einfach, nicht wie eine typische NY/HC-Band zu sein. Es ist nicht sehr schwer anders zu sein. Wir müssen keinem Image gerecht werden und spielen einfach unsere Musik."

Dean: "Es bedarf mehr Anstrengung wie jemand anderes zu spielen."

Kommt Euer positives Auftreten von selbst oder ist es beabsichtigt?

Richie: "Ich würde sagen, wir gehen auf die Bühne und lassen uns von der Musik treiben. Ich verliere mich da einfach. Mit unserer Musik und den Texten versuchen wir verschiedene, vielfältige Sachen zu sagen. Das muß nicht unbedingt was Positives sein, kann im Gegenteil sehr negativ, depressiv, aber auch inspirierend ausfallen. Wir werden auf der Bühne sicherlich nicht einfach sagen, "Hey, die Welt ist großartig, denkt positiv"."



Euer musikalischer Haupteinfluß scheint schwarze Musik zu sein. Ihr spielt Reggae, habt Hiphop Passagen und erinnert mich oft an die BAD BRAINS...

Richie: "Wir spielen Rock´n´Roll. Unsere Einflüsse sind so vielfältig, daß ich nicht sagen kann, wie sich das in den einzelnen Liedern niederschlägt. Wir beziehen Einflüsse von Reggae und Hiphop, aber genauso von Rock´n´Roll oder Hardcore. Unser musikalischer Geschmack ist einfach sehr weit gestreut."

Fühlt Ihr Euch da überhaupt noch als Teil der Hardcoreszene? Sie stellt doch immerhin Euren Ursprung dar.

Richie: "Das klingt jetzt böse, aber wir sehen uns nicht mehr als Teil der Szene. Es würde uns zu sehr limitieren, zumal ich mit vielen Aspekten der Hardcoreszene wie der Gewalt, den Neidereien und Cliquenbildung, nicht in Verbindung gebracht werden möchte. Wir kommen definitiv aus der New Yorker Hardcoreszene, das will ich nicht verheimlichen, und sie hat sicherlich auch ihre guten Seiten. Wir sind nach wie vor eine Undergroundband, spielen immer noch auf All Ages Shows und Partys, was sich auch nicht ändern wird. Aber die Hardcoreszene hat mittlerweile zuviel entmutigendes an sich."

Dean: "Wir sind sicherlich auch ein Teil der Szene, weil sehr viele Hardcorekids zu unseren Shows kommen. Aber ich würde nicht so weit gehen zu sagen, daß wir Hardcore spielen."

Könnt Ihr mehr zu den negativen Aspekten sagen?

Richie: "An sich ist die Szene eine gesunde Sache. In kaum einer anderen Szene veröffentlichen die Kids ihre eigenen Fanzines, organisieren ihre eigenen Shows oder sind allgemein aktiv an der Musik beteiligt. Was mich runterzieht ist die Gewalt und die Polarisierungen. Auf den Shows findest du Skinheads, Gangmitglieder oder Straight Edge Kids. Die bleiben immer unter sich. Ein gesund gemischtes Publikum ist quasi nicht existent. Das sorgt für viel unnötige Spannung, die sich zu oft in Schlägereien entlädt. Dieser Mist hat mit dem, was Hardcore sein sollte, nichts zu tun."

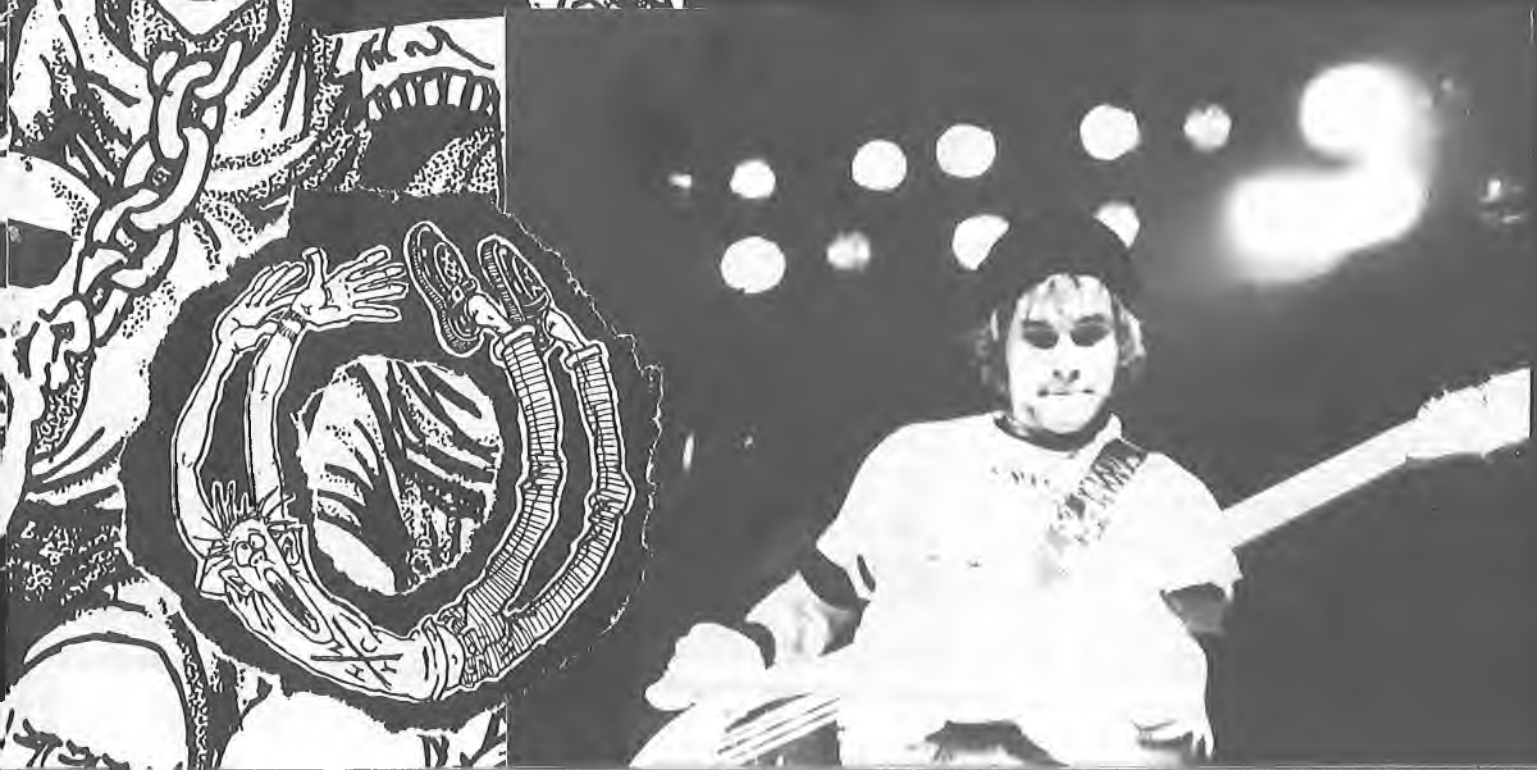
Ist es nicht ein wenig einfach, der Szene den Rücken zu kehren, anstatt zu versuchen, positiv auf sie einzuwirken?

Richie: "Was ist die Hardcoreszene eigentlich? Ein paar Skinheadbands, die versuchen, mir ihren nationalistischen Scheißdreck reinzudrücken? Oder ein Stapel Kids, der versucht mir das Trinken und Rauchen zu verbieten? Ich kann mit dem Ausdruck "Szene" einfach nichts anfangen. Den Problemen laufen wir sicher nicht weg, denn dann würden wir überhaupt keine Hardcoreshows mehr spielen."

Dean: "Wir können, wenn überhaupt, mit unseren Texten versuchen der Szene zu helfen. Natürlich möchten wir unsere Message überall an den Mann bringen."

Ich habe nicht vor, Euch auf das Hardcoredings festzunageln. Ein Blick auf Eure LP macht klar, daß Euch Eure Texte sehr viel bedeuten. Woher bezieht Ihr Eure Inspiration?

Richie: "Meine Texte haben immer unmittelbar Bezug zu dem, was um mich herum passiert, daher kann man nicht von einer generellen Message sprechen. Ich versuche nur, nicht heuchlerisch zu sein, daher lasse ich mir für meine Texte viel Zeit und warte auf die rechte Inspiration. Ich will ehrliche Texte schreiben. Ich glaube, das ist der Grund, warum viele Leute etwas mit ihnen anfangen können."



Der Text zu "No Matter What" hat mich sehr überrascht. Die wenigsten Bands aus New York würden globale Themen auf diese Weise angreifen.

Richie: "Meine Grundanregung waren einige Bücher über Steven Biko in Südafrika. Von da aus dachte ich weiter über die Problematik der Vertreibung von Ureinwohnern aus ihren Lebensgebieten nach. Indianer in Nordamerika, Aborigines in Australien oder die Bantu in Südafrika - alles Völker, die ihrer Heimat beraubt worden sind. Ich wollte den Song sehr global halten. Schließlich hatte ich den Text in nur zehn Minuten geschrieben."

Bekommt Ihr Reaktionen auf den Song?

Richie: "Definitiv. Er scheint vielen sehr gut zu gefallen."

Was hältst Du dann von den Vereinigten Staaten?

Richie: "Zuerst mal: Wir sind keine politische Band. Persönlich glaube ich, daß Amerika das übelste Land zum Leben ist - mal abgesehen von allen anderen. Ich bin weder stolz, noch schäme ich mich, Amerikaner zu sein. Für mich ist die ganze Welt, jeder einzelne Ort am Arsch. Die Situation ist ziemlich ausweglos."

Könnte es sein, daß Du Religion für eine Lösung hältst? Zwei Texte der LP weisen darauf hin. "Mass Movement" könnte noch ironisch ausgelegt werden, aber wie steht es mit "Without Fear"?

Richie: "Oh, Mann, hätte ich doch niemals das Wort "Lord" (=Gott) benutzt, verdammt..."

Dean: "Es ist komisch. Bis vor drei Tagen hat uns nie jemand darauf angesprochen, und auf einmal..."

Richie: "Also, "Mass Movement" ist definitiv eine Satire. "I found myself, but lost me" - das Lied ist garantiert gegen Religion, gegen organisierte Gedanken. Bei "Without Fear" handelt es sich um kein Lied über ein höheres Wesen. Es ist ein Song über Selbstvertrauen, ähnlich wie "Little Friend" von MINOR THREAT."

Dean: ""Lord" ist nur ein bedeutungsloser Ausruf. Richie hätte besser "Shit" gesungen."

Richie: "Für manche Leute mag die Lösung im Spiritualismus liegen. Organisierte Religion erscheint mir als Flucht. Religion entstammt der Angst vor dem Sterben. Jeder hat Angst vor dem Tod, also haben wir diese wunderbare Utopie jen-

seits des Todes errichtet, von der wir uns erhoffen, daß sie existiert. Was wissen wir schon darüber? Ich bin weder Atheist, noch glaube ich an Gott, ich bin Agnostiker. Leute, die ernsthaft an etwas glauben, daß sie nicht wissen, machen sich etwas vor. Sie verlassen sich auf eine 5000 Jahre alte Schrift."

Wie findet Ihr "The Vanishing Point" im Allgemeinen? Viele sprechen von Überproduktion.

Richie: "Das orginale Tape vom Studio klingt gut. Das Mastering war furchtbar. Bei Master Disk wurden zuviele Höhen draufgelegt, der Gesang und die Becken wurden verzerrt. Wir sind alle furchtbar sauer darüber. Überproduziert ist sie sicher nicht, da wir nur drei Tage im Studio waren. Dafür haben wir, inklusive des Mischens, $ 5000 hingelegt. Die CD wird besser klingen."

Wie seid Ihr auf Caroline gelandet?

Dean: "Erschien uns zu der Zeit als die richtige Wahl."

Richie: "Sie haben wirklich nicht viel für uns gemacht. Keine Promotion, keine Plakate, kaum Anzeigen. Wir selber mußten $ 5 das Stück bezahlen, um sie mit auf Tour bringen zu können."

Dean: "Ich selber habe DJs im Radio gehört, die sich beschwert haben, daß sie keine Promoexemplare von der Firma bekommen können. Gott sei Dank haben wir uns auf keinen dieser dubiosen 7-Platten-Verträge eingelassen. Wir sind quasi wieder zu haben."

New York scheint von Straight Edge Bands geradezu überschwemmt zu werden. Ulkigerweise werdet Ihr oft in einem Atemzug mit ihnen genannt. Behagt Euch das?

Dean: "Wir haben weder musikalisch noch ideell noch auf sozialer Ebene irgendwas mit diesen Bands am Hut."

Richie: "Ich will nur ungern mit so einer militanten, prollhaften Szene in Verbindung gebracht werden. Aus dieser Szene, die zu MINOR THREAT Zeiten für was wirklich Cooles stand, ist nur Negatives gewachsen. Viele der Bands haben zwar ne gute Message, klingen aber zu sehr wie 1000 Bands vor ihnen. Und dann noch diese selbstgerechten Prollfans. Nichts für uns."

Text + Interview: Tomasso
Fotos: Ken Salerno, B. Hurley, Ron Avila

TRIBAL AREA

no 1 videofanzine mit: JINGO DE LUNCH, LOLITAS, NEGAZIONE, RICH KIDS ON LSD, TOSHIMOTO DOLLS, VERBAL ASSAULT, ZERO BOYS. 95 min.

no 2 videofanzine mit: CHRIST ON PARADE, DINOSAUR JR., EWINGS, FUGAZI, NAKED RAYGUN, NICK A NUKE, PANIK IN SLUMBERLAND, SCREAM. 95 min.

no 3 videofanzine mit: ANGRY RED PLANET, CROWD OF ISOLATED, DESTINATION ZERO, HOSTAGES OF AYATOLLAH, LETHAL AGGRESSION, LOVESLUG, S.N.F.U., SQUANDERED MESSAGE, UPRIGHT CITIZENS, YEASTIE GIRLZ. 100 min.

JEDES VHS-TAPE FÜR 30,- MARK INCL. PORTO BEI:

TRIBAL VIDEO

OUT NOW: no 4!! videofanzine mit: BAD RELIGION, BOXHAMSTERS, BULLET LAVOLTA, COSMIC PSYCHOS, FLUID, LEMONHEADS, LUNATICS (BERLIN), MIND OVER FOUR, NOISE A NOISE, NO MEANS NO, NO NO YES NO, RIM SHOUT, ROSTOK VAMPIRES, SNUFF, SOULSIDE, VICTIMS FAMILY. 120 min.

XXX

ALLE VIDEOZINES MIT MUSIK, ART, INTERVIEWS UND GAGS.

UND: LIVE JINGO DE LUNCH »DAMNATION« LIMITED EDITION: 500 COPIES. 60 min.

Radhoffstr. 40
D-4300 Essen 12 Tel. 0201/322182
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Kontonr. 2909 265

BOSS, NOT HOG

Tom Hazelmyer of HALO OF FLIES & Amphetamine Reptile

This guy is important! Bringt auf seinem Underground Label einen Haufen kracherte Singles raus, die kaum eine(r) jemals gesehen hat, spielte mal bei OTTO´S CHEMICAL LOUNGE, kurz bei den Seattlern U-MEN, hat ne eigene geniale Combo HALO OF FLIES, vertreibt - mittlerweile auch zum LP-Format konvertiert - europaweit über Glitterhouse und EfA, und ersetzte den KILLDOZER-Gitarristen bei deren letzter Eurotour. Nicht nur diesen Typen hat Haze (auf der Bühne) gewaltig Dampf eingeblasen.

Tom, sag doch mal kurz was zu Deinen Label-Schützlingen.

Tom: "Die COWS sind ziemlich eigenartig. Die kommen nämlich aus Nebraska. Da gibt es sehr rätselhafte Städte, in der Mitte von nirgends."

Sind die Unterschiede zwischen Big-City Combos und solchen vom Land sehr groß?

Tom: "Nun, diese Typen haben ihre Gruppe nicht dort gegründet. Die sind alle in diesen seltsamen Käffern aufgewachsen und haben sich irgendwann getroffen ohne sich vorher gekannt zu haben. Sie trafen sich in Minneapolis und haben die Band ins Leben gerufen. Die sind wirklich sehr "weird". Verstehst Du, die kurvten früher mit Pickup Trucks durch die Gegend, haben sich vollständig zugedröhnt und solche Sachen... Zu einem gewissen Grad sind sie wirklich verrückter als Leute aus der Großstadt. Die tun Dinge, die jemand aus der Großstadt nie tun würde. Leute wie die COWS sind sich sozialem Druck stärker bewußt und machen deshalb lauter Scheiß, den ein Großstädter für uncool erachten würde."

Großstadtvolk ist eben mehr trendy...

Tom: "Genau. Die finden es nicht unbedingt witzig, so dicht zu sein, um von einem Gebäude oder einem Heustadel zu fallen. Im Moment fällt mir aber kein wirklich passendes Beispiel für die Cows ein."

Was ist mit den GOD BULLIES, die diese großartige Platte "Mamawomb-womb" rausgebracht haben? Was sind denn das für Gestalten?

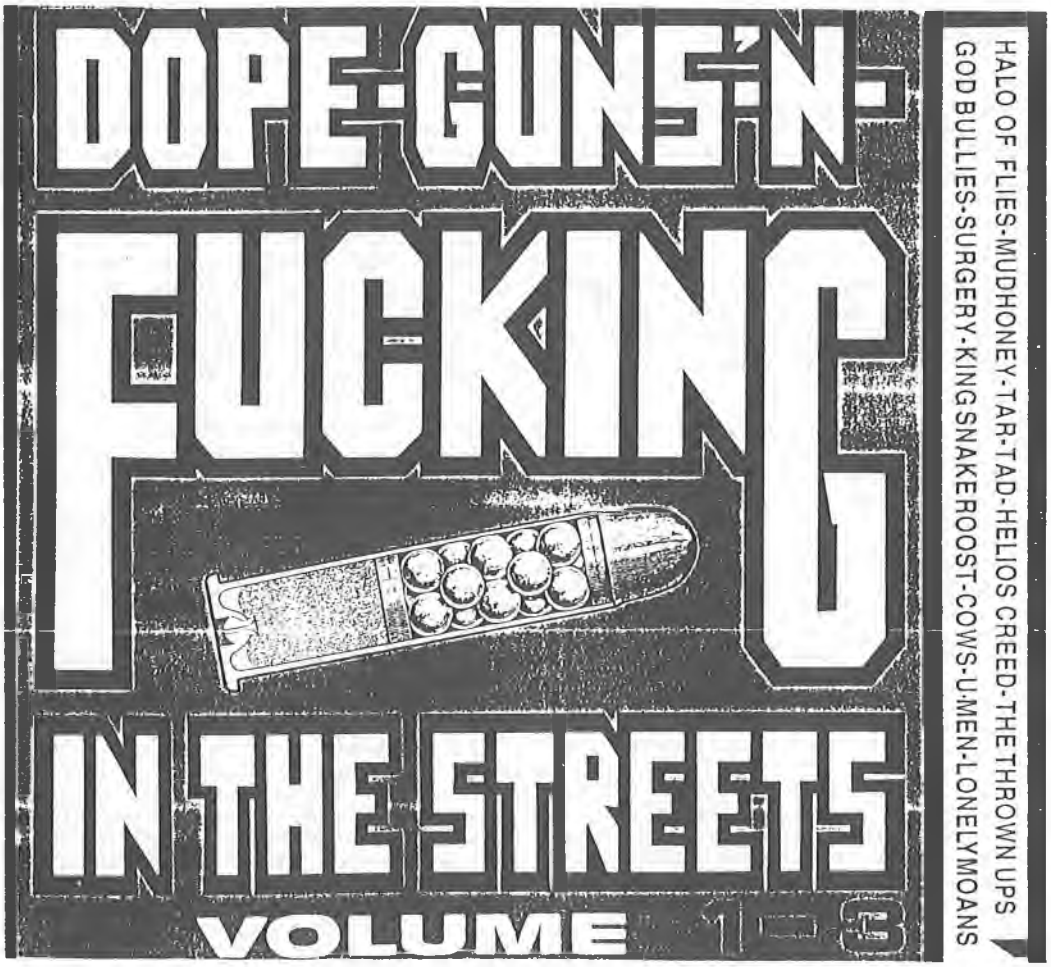
Tom: "Die sind schlicht ein Haufen von Irren aus Michigan. Ungefähr wie die COWS, aber da gibt es ein paar Unterschiede. Die GOD BULLIES tendieren in ihrem Schaffen zu wirklich abgedrehtem. Ich hörte, die GOD BULLIES hätten an einem College in Michigan die Musik zu einem Theaterstück gemacht. Stell Dir vor, die gehen jeden Abend zu diesem Stück und werden als Musikgruppe bezahlt. Die spielen aber nicht ihre eigenen Songs, sondern entwickeln jede Nacht neue. Die fabrizieren wirklich fremdartige Sachen. Der Gitarrist hat sein eigenes Label (Treehouse Rec. - der Verf.) und veröffentlicht äußerst merkwürdiges Zeug. So Sachen wie wenn Leute eine Stunde lang mit dem Schädel auf ein Piano hauen. Das bringen sie dann als Single raus."

Das BASTARDS LP Backcover war auch ungewöhnlich. Dieser Peitschen-transsexuelle im roten Lackdress... Sind diese Leute das, was man landläufig als "pervers" bezeichnen würde oder geht´s denen mehr um´s Design?

Tom: "Ich glaube mehr Design. Das sind Freunde von mir..."

Wie kam die Helios Creed Connection zustande? Der war mal bei CHROME in San Francisco, und du hast jetzt eine LP von ihm veröffentlicht.

Tom: "Das war seltsam. Ich war schon seit ewigen Zeiten CHROME-Fan. Einer, der bei mir Platten einkaufte, erwähnte beiläufig, daß er womöglich mit Helios Creed nach Seattle fahren würde. Ich war ganz weg: "Gütiger Himmel! Du kennst ihn?" Ich habe ihm geschrieben und ihn letztendlich für ein Interview festgenagelt, für ein Magazin in Amerika. Wir unterhielten uns und ich fragte, ob man nicht was aufnehmen und als Platte veröffentlichen könnte. Bis jetzt hat sich das sehr gut entwickelt. Helios ist ein ziemlich eigenartiger Typ. Es gibt ein paar wirklich unglaubliche Interviews mit ihm, wo davon die Rede ist, daß er seit 13 oder 14 Jahren Acid genommen hat. Wirklich erstaunlich, denn Leute, die das derart betreiben, sind meistens bloß herumliegende Haufen von Scheiße ohne eigenes Bewußtsein... Er ist eher von der Sorte, daß er einen anruft: "Hey Tom, bin gerade am Grand Canyon. Solltest du dir mal ansehen. Wirklich cool." Ich frage: "Was in aller Welt treibst du denn da?" Er: "Ich fahre nach Texas."



Das war der Anruf. Helios ist jetzt in Texas. Er ist wirklich komisch. Ich bin froh, mit ihm zu arbeiten, weil er so happy-go-lucky drauf ist. Geschäftlich könnte ich mir das leicht zunutze machen. Bei unserer Zusammenarbeit ist er total ausgeflippt, als die Platte draussen war und ich ihm einen Scheck geschickt habe. Es war das erste Mal nach all den Jahren mit CHROME, daß er einen Scheck für seine Sachen bekommen hat."

Es war also besser, daß du den Job gemacht hast, als...

Tom: "... als irgendein Arschloch, der sich die Kohle schnappt und nichts mehr von sich hören läßt. Tatsächlich finde ich es auch gut, für jemand etwas tun zu können, von dem ich ein alter Fan bin."

HALO OF FLIES! In Deutschland ist jetzt die Compilation "Singles Going Nowhere" erschienen. Existiert die Gruppe noch, oder ist/war das nur ein Projekt?

Tom: "Tja, das ist eigenartig. Als ich noch bei den Marines war, bestand die Absicht Platten zu veröffentlichen und den Namen zu verbreiten, damit was da wäre, wenn ich rauskomme. Ich wollte neu beginnen, der Name würde stehen und wir könnten richtig loslegen. Aber dann hat uns der Drummer verlassen, kam irgendwann zurück, das Set wurde fertig und er ist wieder abgehauen. Das Spielchen lief sechs Mal so. Das sechste Mal hatten wir´s satt und teilten ihm mit, daß er sich zum Teufel scheren soll, good bye! Die ganze Sache läuft momentan ins Leere. Demnächst wird aber einiges erscheinen. Eine "Forced Exposure" Single und eine weitere für ein kleines Magazin in Philadelphia namens "Sofabreeze" (?), das ein Freund von mir herausgibt. Wirklich obszön, das Ding."

Die "Forced Exposure" Single wird sicher wieder limitiert sein?

Tom: "Das ist noch nicht entschieden. Wir haben eine ganze Menge aufgenommen und ein paar hübsche Sachen sind dabei. Wir wollen eine Livesingle herausgeben. Wir haben "Human Fly" von den CRAMPS im Kasten, den URINALS Song "I´m A Bug"..."

Spitze! Gibt´s dann auch mal eine Tournee, sofern das Line-Up komplett ist?

Tom: "Nun, der Bassist und ich wollten das schon immer. Aber ohne Drummer ist das eben schwierig. In Minneapolis gibt´s absolut keine Drummer. Totaler Engpaß. Der eine würde sich zwar auskennen, aber dem haben wir gesagt, daß er sich verpissen soll. Mit nem anderen haben wir ein paar Shows gemacht, aber dennoch steht momentan alles in den Sternen."

Was hat es mit den Fliegengrafiken auf sich? Irgendeine Bedeutung?

Tom: "Eine Fliege ist eigentlich von keinerlei Bedeutung. Eine Fliege kann dich aber auch total verrückt machen. Als Größe bedeutet sie in einem Zimmer einen Scheißdreck, aber sie kann dich in den Wahnsinn treiben, was immer du auch tust."

Noch ein Grund?

Tom: "Unter anderem, weil ich als Kid in einem Alice Cooper Song "Halo Of Flies" öfters gehört habe."

Alice Cooper kommt demnächst nach Augsburg...

Tom: "He sucks! Er hat drei, vier Platten mit "really kick ass stuff" gemacht. Dennoch wäre er besser verreckt!"

War Amphetamine Reptile als reines HALO OF FLIES Outlet gedacht oder gab es mehr Bands, die veröffentlicht werden sollten/mußten?

Tom: "Es war ausschließlich für HALO OF FLIES gedacht. Wir hätten sowieso ne Platte rausgebracht. Damit´s besser aussieht, also nicht nur ne 45er mit HALO OF FLIES drauf, haben wir diesen komischen Plattenfirmennamen draufgesetzt. Nach ner Weile kam dann die erste Single der THROWN UPS, von denen jetzt zwei bei MUDHONEY sind. Das zog dann seine Kreise, und mit der Zeit wurden es mehr und mehr."

Alles limitierte Auflagen. Lag´s am Geld oder hatte das einen besonderen Grund?

Tom: "Es war halt ein Versuch. Wir hatten Geld für 200 Singles, und anstelle sie kommentarlos auf den Markt zu werfen, haben wir diese Nummerierung angebracht, in der Hoffnung, daß sie auffällt. Einer, dem sie gefällt, könnte es dadurch auch für nötig empfinden zu sagen "Die Single ist toll; greif sie dir bevor sie weg ist!" Es war auch in der Hinsicht ein Versuch, daß wir nicht nachgepreßt, sondern das Geld in Neues gesteckt haben, um in Bewegung zu bleiben, anstatt das Alte nochmals aufzuwärmen."

Die Auswahl der Veröffentlichungen richtet sich demnach nach deinen persönlichen Vorstellungen?

Tom: "Grundsätzlich ja."

Hattest du jemals Probleme mit Zensur?

Tom: "Ich bin gerade dabei, das herauszufinden. Es stehen einige Sachen zur Veröffentlichung an, wie z.B. "Dope, Guns And Fucking In The Streets" Compilation (mittlerweile raus und, natürlich, unumgänglich - der Verfasser). Ich werde sehen, wie das in den Staaten aufgenommen wird. Bis jetzt gab´s keine Probleme, da das Zeug erst an die Läden ausgeliefert wurde. Eine andere Platte, die demnächst erscheinen wird, ist BOSS HOG (mittlerweile auch draußen und, natürlich, unumgänglich - der Verfasser), mit einem Cover, das Cristina, die Bassistin, zeigt. Ohne Balken an den markanten Stellen. Leute von PUSSY GALORE spielen da mit. Sie haben

mir die Coverart gegeben. Ich werde schon sehen, wie die Läden reagieren werden."

Was, wenn sie sich aufregen?

Tom: "Scheißegal! Ich kenne die Gesetze in solchen Fällen nicht. Keine Ahnung, welchen Ärger ich kriegen könnte. Am besten springt man ins Wasser, um zu sehen wie kalt es ist."

Kannst du eine Entwicklung erkennen, was Bands angeht, die Lärmstrukturen mit Punkrock, Garagensound oder sonstwas vermischen? Neben so bekannten Fällen wie BUTTHOLE SURFERS scheint immer mehr unkonventionell-rohe Artikulation über uns hereinzubrechen.

Tom: "Ich finde, das hat es schon immer gegeben. Man kann da in die Fünfziger zurückgehen und meinetwegen Hasil Adkins heranziehen."

Richtig. Heutzutage wird jedoch viel viel mehr Derbes und Schräges aufgefahren. Man nehme bloß mal so populäre Labels wie Touch&Go, Homestead oder SST, ganz zu schweigen von zig anderen... Zeichnet sich eine besondere Entwicklung ab?

Tom: "Wie auch immer es sich gerade verhalten mag, es tut sich einfach mehr in dieser Richtung. Das Gute daran ist, daß noch keiner auf eine Bezeichnung, einen Namen gekommen ist. Solange das so bleibt, werden die COWS oder Helios Creed, die nichts gemeinsam haben, außer Noise und roher Energie, als genau diese Namen stehenbleiben. Das ist eben anders als bei Hardcore. Da kannst du den Begriff nehmen und überall draufstecken, weil zwischen vielen Bands kaum ein Unterschied zu erkennen ist. Die werden durch eine Bewegung eingeschränkt, wo sie versucht sind reinzupassen. Deswegen hoffe ich, daß hier keine Bewegung entsteht. Die Leute nähern sich zwar in einer besonderen Art, behalten sich aber Vielseitigkeit und neue Ideen vor. Die Bands sollten unterschiedlich klingen, frisches Blut und neues Leben schaffen, und nicht stagnieren und Zugrunde gehen."

"Neuere" Bands wurden in letzter Zeit immer häufiger bei uns lizensiert, mehr und mehr Tourneen laufen ab und trotzdem gibt's kein Etikett.

Tom: "Da tut sich immer mehr. Ich hoffe aber, daß dem Ganzen kein Name aufgedrückt wird: Punkrock, Hardcore usw. In den letzten 4, 5 Jahren lief ja einiges in Amerika, was jedoch niemand als Bewegung bezeichnet hat. Denk an SCRATCH ACID, KILLDOZER, BIG BLACK oder MX-80 SOUND, diese ganzen Gruppen. Keiner hätte behauptet, das wäre alles das Selbe. Das läßt einen auch freier agieren. Da versuchen auch nicht so viele Leute einer bestimmten Form, einer Schablone zu entsprechen. Man macht was Neues. Darauf hoffe ich."

Es gibt auch immer mehr Druckerzeugnisse in dieser Richtung. Die ganzen Amimagazine wie Forced Exposure, Your Flesh, Motorbooty etc. etc. sind bei uns immer zahlreicher und regelmäßiger zu kriegen.

Tom: "Die gibt's zumeist schon länger. Your Flesh zum Beispiel hat 1981 angefangen, Forced Exposure ungefähr zur selben Zeit. Motorbooty ist recht jung. Ein Haufen dieser Magazine ist seit Jahren dabei. Im Laufe der Zeit haben sie sich gewandelt... Als Hardcore in Amerika niederging entstand eine Lücke. Und anstatt einer Richtung zu folgen, haben sich diese Leute umgesehen und neue Bands entdeckt. Das Interesse in Europa scheint mittlerweile auch angestiegen zu sein."

Wolltest du das 7"-Format neu etablieren oder war's tatsächlich nur aus finanziellen Gründen machbar?

Tom: "Natürlich! Ich werde die Singles wiederbeleben, und zwar ganz allein! - Nein, nein, ich liebe Singles. Als Kid habe ich mir VIBRATORS- und WEIRDOS-Singles gekauft, die Sachen, die ich im Laden gefunden habe. Ich habe das Format schon immer geliebt. Für HALOs fand ich dieses Format genau passend. Ich wollte ja auch, daß die Leute zuhören. Wenn du dir ne LP zulegst, kannst du sie auflegen und Maschine schreiben, Zigaretten rauchen oder im ersten Stock das Fenster schließen. Bei ner Single mußt du mehr Obacht geben. Eine Single gibt eher ein Bild von dem ab, was los ist."

HALO OF FLIES "Headburn" erschien aber als 12"...

Tom: "In diesem Fall ging's um Geld. Es hätte auch ne 7" sein können. Wir hatten da ein größeres Label, Twin Tone, und die meinten, für ne Single bekämen wir gar nix, für ne 12" 30 Cents pro Platte. Uns hat's am Ende nichts ausgemacht. Denen wohl. Denn für die Herstellung mußten sie wie für eine LP zahlen. Das war etwas eigenartig. Bis jetzt haben wir zwei 12"s gemacht, der Rest waren 6 Singles."

Genug zum Zähne ausbeißen.

Text + Interview: Robert Maschek
Fotos: Stefan Jenuwein

"WIR HATTEN EINE GUTE ZEIT" SAGTEN DEZERTER AUS WARSCHAU AM ENDE IHRER ETWAS UNPLANMÄßIGEN DEUTSCHLANDTOUR. SEHR NETTE LEUTE UND OFFENSICHTLICH AUCH SEHR GENÜGSAM. MAN BEDENKE, DAß SIE VON DEN URSPRÜNGLICH 13 GEPLANTEN GIGS NUR 8 SPIELEN KONNTEN, UND IN DIESER KURZEN ZEIT 3 FAHRER UND FAHRZEUGE IN ANSPRUCH NEHMEN MUßTEN. NICHT LEICHT, ABER SIE SCHEINT ES (NOCH) NICHT ZU STÖREN, ZU FÜNFT IN PKW`S EINGEPFERCHT DURCHS LAND ZU TOUREN. WIE SAGEN SIE NOCH AN ANDERER STELLE: "ES IST BESSER ALS GARNICHTS", WOMIT SIE NICHT UNRECHT HABEN. DAS TRIO IST DIE WOHL BEKANNTESTE BAND AUS POLEN UND WÜRDEN SIE HIER LEBEN, HÄTTEN SIE MIT SICHERHEIT EINEN GANZ ANDEREN "NAMEN". MUSIKALISCH NICHT GERADE NEUE WEGE WEISEND, DAFÜR UMSO GEÜBTER IM UMGANG MIT DEM ÄLTEREN STUFF, BOLZEN DIE JUNGS GANZ GUT LOS. - GELERNT IST EBEN GELERNT! WIR DACHTEN, ES IST HÖCHSTE ZEIT, DIE BAND MAL DEN MASSEN (??) NÄHERZUBRINGEN UND SO SPRACH DOLF MIT ROBERT IN VS-SCHWENNINGEN:

T: STELLT EUCH DOCH BITTE MAL KURZ VOR UND GEBT EINEN KURZEN BANDBACKGROUND.

D: Ich heiße Robert, spiele Gitarre und singe. Das ist Krzysicker und spielt Gitarre. Wir haben 1981 zu viert die Band gegründet; damals konnte noch keiner von uns sein Instrument spielen. Das hat sich bis heute natürlich geändert, ebenso wie das Line-up. Von der Urbesetzung ist nur noch Krzysick und ich übrig. In dieser Besetzung mit Pawel spielen wir seit Angang 86.

T: ICH WEIß, DAß MAN KONZERTE IN POLEN NICHT UNBEDINGT DIREKT MIT KONZERTEN IM WESTEN VERGLEICHEN KANN. IST ES TROTZDEM MÖGLICH, EINEN VEGULÄREN PUNKGIG IN POLEN ZU BESCHREIBEN?

D: Ich glaube, die Gigs sind sehr ähnlich. Unterschiede gibt es vor allem bei den Instrumenten und Verstärkern, die von den Bands benutzt werden. Auch sind die Konzerte nie so gut organisiert; sie finden immer in Studentenclubs oder Kulturhäusern statt. Man kann in Polen nicht in Läden spielen, die von jungen Leuten gemacht wurden. Im Vergleich sind die Leute in Polen auch agressiver als die die Besucher hier. Im großen und ganzen ist es aber ähnlich - people are people.

DEZERTER

Z OTWOCKA ZA WZMACNIACZ GXP-60, MARKOWI ZA GITARĘ, TADEUSZOWI KONADOROWI ZA ROŻNORAKA ● POZDRAWIAMY TOTART Z GDAŃSKA, PIZMAKA Z OSLO ●

T: WAS FÜR MUSIKALISCHE EINFLÜSSE HABT IHR IM BEZUG AUF DIE BAND?

D: Wir hören sehr viel verschiedene Musik und ein jeder hat seine Band, die er besonders mag. Von diesem gesamten musikalischem Spektrum kommen unsere Einflüsse.

T: WAS FÜR EINE SCHWERE ENTSCHEIDUNG DAS ZU TUN, WAS SIE SAGEN?

D: Ja! Es war ein Kompromiß! Es ist besser auf ein paar Wörter auf der LP zu verzichten, als überhaupt keine LP zu haben - es ist besser als NICHTS. Außerdem kann jetzt auch jeder hören, daß zensiert wird; die offensichtlich. Wir sind auch eine der ersten Bands, die sich für die Piepser entschieden haben, also hat es doch auch irgendwie einen positiven Effekt, da die Leute ja jetzt wissen, um was es geht.

T: EURE TEXTE SIND JA ALLE POLNISCH, ERZÄHL MAL,

D: Das ist schwer zu sagen. Im allgemeinen geht es um das (tägliche) Leben...

T: IHR HABT JA EURE PLATTEN AUF DEM OFFIZIELLEN, POLNISCHEM STAATSLABEL HERAUSGEBRACHT, GAB ES DA SCHWIERIGKEITEN ZWISCHEN DER POLNISCHEN ZENSUR UND EUREN TEXTEN? WENN DEM SO IST, WIE HABT IHR EUCH DABEI GEFÜHLT, EURE TEXTE ZU ÄNDERN (BZW. ZENSIEREN ZU LASSEN), UM DIE PLATTE MACHEN ZU KÖNNEN?

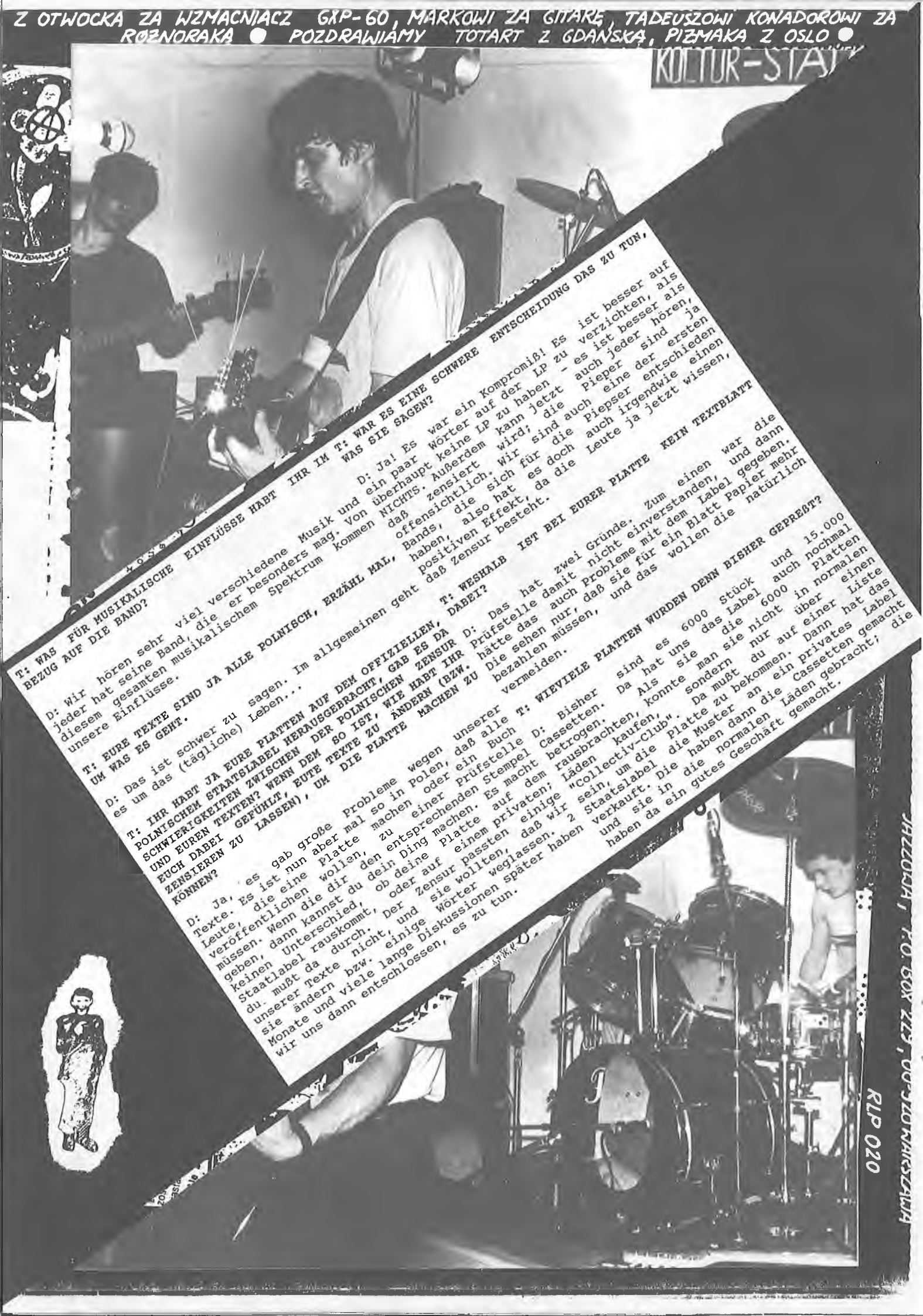
D: Ja, es gab große Probleme wegen unserer Texte. Es ist nun aber mal so in Polen, daß alle Leute, die eine Platte machen oder ein Buch veröffentlichen wollen, zu einer Prüfstelle müssen. Wenn die dir den entsprechenden Stempel geben, dann kannst du dein Ding machen. Es macht keinen Unterschied, ob deine Platte auf dem Staatlabel rauskommt, oder auf einem privaten; du mußt da durch. Der Zensur passten einige unserer Texte nicht, und sie wollten, daß wir Wörter weglassen. 2 sie ändern bzw. einige Wörter weglassen. Monate und viele lange Diskussionen später haben wir uns dann entschlossen, es zu tun.

T: WESHALB IST BEI EURER PLATTE KEIN TEXTBLATT DABEI?

D: Das hat zwei Gründe. Zum einen war die Prüfstelle damit nicht einverstanden, und dann hätte das auch Probleme mit dem Label gegeben. Die sehen nur, daß sie für ein Blatt Papier mehr bezahlen müssen, und das wollen die natürlich vermeiden.

T: WIEVIELE PLATTEN WURDEN DENN BISHER GEPREßT?

D: Bisher sind es 6000 Stück und 15.000 Platten. Da hat uns das Label auch nochmal Als sie die 6000 nicht in normalen Läden kaufen, konnte man sie nur über einen "collectiv-club". Da mußt du auf einer Liste sein, um die Platte zu bekommen. Dann hat das Staatslabel die Muster an ein privates Label verkauft. Die haben dann die Cassetten gemacht und sie in die normalen Läden gebracht; die haben da ein gutes Geschäft gemacht.



RIP 020

DEZERTER

T: SEID IHR FÜR DIE PLATTEN UND DIE TAPES BEZAHLT WORDEN?

D: Von dem Staatslabel haben wir 1000 Platten bekommen. Außerdem haben wir noch Geld bekommen wegen unseren "Copyright-Rechten" - aber es war nicht viel.

T: IHR KÖNNT ALSO NICHT VON EURER MUSIK LEBEN?

D: Ich würde mal eher NEIN sagen.

T: IHR WÜRDET ABER GERN DAVON LEBEN?

D: Ja, dann könnten wir der Musik mehr Zeit widmen.

T: WÄRE ES MÖGLICH, DAß DEZERTER IN POLEN VON IHRER MUSIK LEBEN, ODER MÜßTET IHR DIE GANZE ZEIT IM WESTEN TOUREN?

D: Ich glaube es wäre möglich, wenn wir wirklich populärer wären und jede Woche 3-4 mal spielen würden, dann könnten wir aber sonst nichts machen.

T: WENN IHR VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHEN WÜRDET, ENTWEDER EINE PLATTE IN POLEN ODER HIER, WIE WÜRDET IHR EUCH ENTSCHEIDEN?

D: Wir wollen gute Platten machen und ich weiß, daß man hier bessere Platten machen kann. Wir haben unsere letzte Platte mit einem der besten Mischer Polens aufgenommen; er macht alles, Klassik, Jazz und Rockmusik. Es ist dann manchmal schwer, ihm klarzumachen, was wir wollen. Aber, wir stehen nicht vor der Entscheidung und wir haben keine andere Wahl, also machen wir vorläufig unsre Platten in Polen.

T: WIEVIELE PLATTEN HABT IHR?

D: Wir haben eine 7'' von 83, die lp auf MRR, unsere erste LP und in wenigen Wochen kommt die neue LP. Die Platte wird dann auch in normalen Läden erhältlich sein; die Startauflage ist 40.000.

T: WAS SIND DIE GRÜNDE, IN EINER BAND ZU SPIELEN?

D: Auf jeden Fall mal, nicht das Freibrier, denn wir bekommen in Polen kein Freibier. Ich glaube, wegen der Musik und der Message - das ist für mich auch irgendwie verbunden. Es macht eben Spaß! Uns, und hoffentlich den Leuten, und es kann Leute zum denken anregen.

T: GLAUBT IHR, DAß IHR SCHON LEUTE ZUM DENKEN ANGEREGT HABT?

D: Ich glaube schon, daß wir das geschafft haben; wir bekommen auch öfters Briefe, in denen sich die Leute bei uns für die Platte und die Texte bedanken.

T: WOLLT IHR NOCH WAS SAGEN?

D: Ja, wir hatten eine gute Zeit auf der Tour! Was mich am meisten beeindruckt hat, ist, wie gut ALLES organisiert ist. Es ist erstaunlich, in wievielen Läden man spielen kann. Läden, die von jungen Leuten gemacht werden.

T: IHR HABT JA KEINE EIGENEN VERSTÄRKER. GLAUBT IHR, DAß IHR EUCH IN NÄHERER ZUKUNFT EINE BACKLINE LEISTEN KÖNNT - ODER MÜßT IHR BIS AN DEZERTERS ENDE AUF GELIEHENEN TEILEN SPIELEN?

D: Es ist nur eine Frage des Geldes. Wenn du bei uns für eine Anlage sparst, brauchst du 10-12 Jahre bis du das Geld zusammen hast. Wenn du hier Geld verdienst, brauchst du vielleicht 2-3 Jahre. Oder du machst hier eine Tour mit 100 Konzerten und du hast genügend Kohle.

T: EURE LP WIRD JA AUSSCHLIEßLICH IN POLEN VERTRIEBEN. WÄRE ES FÜR EUCH INTERESSANT (NOCH) EINE PLATTE IM WESTEN RUSZUBRINGEN?

D: Warum nicht, es ist bessen, wenn die Leute auch hier die Möglichkeit haben, sich die Platte anzuhören.

RLP 020

WE GOT POWER

Hi!
Vor Dir siehst Du einige Neuheiten der letzten Wochen aus unserem, über 1500 Titel umfassenden Gesamtprogramm!

Durch wöchentliche Lieferungen aus den USA haben wir jede Neuheit direkt nach Erscheinen in unseren Listen.
Natürlich haben wir nicht nur Platten, sondern auch über 100 T-Shirt-Designs!
Wchtige Mags wie SOLD OUT, THRASHER, FLIPSIDE, M'R'R' oder ZAP liegen bei uns auch herum.

Fordere noch heute unseren 32 A 4-seitigen, kommentierten Gesamtkatalog gegen 2 DM in Briefmarken an!

PLATTENLÄDEN: HÄNDLERPREISLISTE ANFORDERN!

Außerdem haben wir mittlerweile über 150 verschiedene CDs! Zum Beispiel: AGNOSTIC FRONT, ALL, AUTOPSY, BLACK FLAG, BULLET LA VOLTA, CHANNEL 3, CRO-MAGS, CRUMBSUCKERS, DEAD KENNEDYS, D.I., DIDJITS, DIE KREUZEN, EXCEL, HR, LEMONHEADS, MINUTEMEN, MISFITS, NOMEANSNO, SAINT VITUS, SOCIAL DISTORTION, SOUNDGARDEN, SWALLOW, UNIFORM CHOICE, YOUTH OF TODAY etc etc etc

ACCÜSED/ MORPHIOUS	Split EP	US	7"	8,90
ANOTHER PYRRHIC VICTORY	Sampler (Seattle Sampler auf C/Z Records. U.a. GREEN RIVER, U-MEN. Ltd 3000!	US	LP	20,90
BAD RELIGION	No Control (+7")	US	LP	19,80
BIG DRILL CAR	Album Type Thing (Ex MIA etc)	US	LP	20,90
BOBWIRE	Shouldn't Exist	EU	LP	15,90
BOLD	New 7" Revelation Rec.	US	7"	8,90
BOLT THROWER	Realm Of Chaos	EU	LP	18,90
BOSSHOG	Same	US	ML	16,90
BUTTHOLE SURFERS	Widowmaker!	US	MS	16,90
CARCASS	Symphonies Of Sickness	EU	LP	18,90
CHAOS UK	The Shipping Sodbury	EU	LP	15,90
CHEMICAL PEOPLE	Live '89 (ltd 1000 copies!)	US	7"	9,80
CODE OF HONOR/ SICK	Split	US	LP	19,80
PLEASURE	Restbestand des Skate Punk Klassikers!			
DAS DAMEN	Mousetrap	US	LP	20,90
D.I.	Tragedy (endlich!)	US	LP	20,90
EVILDEAD	Annihilation Of Civilization	EU	LP	18,90
FLAG OF DEMOCRACY	23	US	LP	20,90
GOVERNMENT ISSUE	Finale	EU	DL	24,90
HEAD FIRST	Back In Control (S.E.)	US	7"	9,80
INHUMAN CONDITIONS	Deserve No Respect	EU	LP	15,90
JERRY'S KIDS	Kill, Kill, Kill (der HC Hammer!)	US	LP	20,90
JESUS LIZARD	Pure (new on TOUCH & GO)	US	ML	17,90
KILLDOZER	Twelve Point Buck	US	LP	20,90
KILLING TIME	Brightside (ex RAW DEAL, Killer!!!)			
MDC	Metal Devil Cokes	US	LP	20,90
MELVINS	Ozma (Hammer!)	US	LP	20,90
MOVING TARGETS	Brave Noise (kommt demnächst!)	US	LP	20,90
MUDHONEY	This Gift (ltd SUB POP 7"!)	US	7"	10,90
NAPALM DEATH	Double Session (beide PEEL Ses.)	EU	LP	18,90
NIHILISTICS	Bad...Dirty...Hate (ltd!)	US	LP	20,90
NO MEANS NO	Wrong	US	LP	20,90
OFFSPRING	Same (California Pop Punk!)	US	LP	20,90
PRESSURE RELEASE	Prison Of My Own (S.E., ltd)	US	7"	9,80
ROLLINS BAND	Hard Volume (auch als CD)	EU	LP	18,90
SINK	Don't Burn The Hook	EU	7"	6,50
SKINYARD	Start At The Top (ltd SUB POP 7"!)	US	7"	10,90
SORE THROAT	Never Mind The Napalm	EU	LP	15,90
STRAW DOGS	Man In The High Tower (ex FU'S)	US	7"	9,80
TAD	Wood Goblins	EU	MS	9,80
THREE (3)	Dark Days Coming Ex MINOR THREAT/ GRAY MATTER. DISCHORD!	EU	LP	15,90

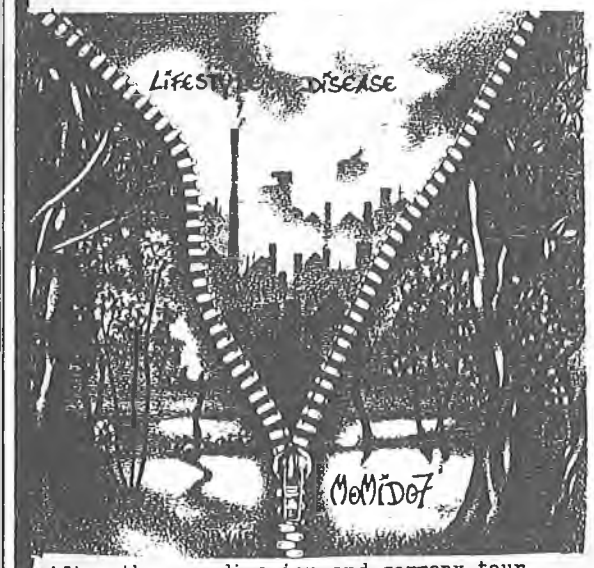
Solltest Du anhand dieser Anzeige gleich etwas bestellen wollen, schreib uns oder ruf die unten aufgeführten Nummern an.
Wir verschicken per Nachnahme. Kostet unter 120,- DM Lieferungswert 7,- DM Pauschale, darüber Versand umsonst.

Eingetroffen sind eine umfangreiche **MYSTIC Rec** Lieferung (viele 7"inches!) und eine Lieferung mit **Sweatshirts** und diversen **Kapuzenpullis!** Nachfragen!

FRONTLINE * LILIENSTR. 16 * 3000 HANNOVER 1 * TEL 0511/ 70 90 93 & 71 41 24

Friedrichstr.110-4000Düsseldorf1-West Germany

CAMPARY RECORDS presents:



Prices: Each 7" 5DM
2$
1£

Prices:Each LP 14DM
8$
5£

All prices+P&P

After the scandinavien and germany tour now this LP. Listen to this great band. Fantastic melodic hardcore with two singers. 13 song LP with more than 45min. play time.

CR 001 DIE SCHWARZEN SCHAFE -1989 EP
CR 002 DIE SCHWARZEN SCHAFE -REAGAN ON SPEED EP
CR 003 EROTISCHER STUHLGANG -SYNOSITIS EP
CR 004 INFERNO-SON OF GOD EP
CR 005 SCREAMING FOR A BETTER FUTURE -LP COMPI.
CR 006 SCARECROW NO REASON TO BE SAD EP
CR 007 MOMIDO7-LIFESTYLE DISEASE LP
CR 008 DIE SCHWARZEN SCHAFE-JULIA EP
CR 009 DIE SCHWARZEN SCHAFE - WIR HABEN NOCH LANGE NICHT GENUG EP

SCREAMING FOR A BETTER FUTURE LP COMP 005: Vol 1

COMING SOON:
SCREAMING FOR A BETTER FUTURE Vol.2
New world compilation LP with:
CRUCIAL YOUTH, SO MUTCH HATE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT, MOMIDO7, SCARECROW, DIE SCHWARZEN SCHAFE, BROKEN TOYS, KLAMYDIA, SCREAMING FOETUS a.o.bands

With: ATTANAS (fin) · BEAM ME UP SCOTTY (D) · DAS BRÖDELS (A) GNÄGNÄ (CH) · F.F.F. (D) · MOMIDO7 (D) RUBBERGUN (A) SCARECROW (D) · UPSIDE (I) · VERDUN (FR)

Blitzkrieg Boys

7-track-Ep(RE)wie Ramones'76 5,-
15-track-Lp eigenetändiger '77-like Punkrock aus Finnland 14,-
ab Mitte Januar: Ausgabe Nr.5 mit Ep,5 D'dorfer Punkbande 5,-
alle Preise zuzüglich Porto!

TEENAGE REBEL RECORDS
Rüdiger Thomas
Gerresheimer Str. 16
4000 Düsseldorf 1
West Germany
Phone 0211/363781

The Allstitution

ALL sind die Band, die Musik spielt, weil sie sterben würde, wenn sie über sich schreiben müßten. Da sammelt sich so einiges an, was sich am mittlerweile 10 LPs umfassenden Oeuvre unschwer erkennen läßt. Von den ersten frechen Melodiepunkbomben bis zu den komplex verdrehten Stücken der neueren Scheiben war es ein weiter Weg. Ein Weg, den die Band bei ihrem Münchner Konzert unbeirrt nachging. Im 25-Song-non-stop-Verfahren ließen ALL 10 Jahre Bandgeschichte in einer Stunde Revue passieren. Eine Vorgehensweise, die in der Redaktion kontrovers aufgenommen wurde. Von "boring old farts" über "runtergenudelt" bis "schlicht grandios" reichte die Reaktionsskala. Sicherlich versprühten ALL nicht das erhoffte Feuerwerk (ein großer Teil des erwarteten Publikums blieb aufgrund des WM-Qualifikationsspieles Deutschland-Wales ganz zu Haus) die Spontanität muß dem häufigen Touren ihren Tribut zollen, aber die Professionalität und Virtuosität der Band sorgte dafür, daß Songs wie "Silly Girl" oder "I'm Not A loser" zu großen Livereißern wurden.

Trotz vieler Wechsel - Sänger Scott ersetzte erst vor kurzem Dave Smalley - sind ALL eine um Drummer Bill Stevenson herum fest verankerte Einheit, die sich selbst zum äußersten treibt. Über Touren und die daraus resultierenden Probleme, das MAHAVISHNU ORCHESTRA und mexikanische Restaurants erzählen Bill Stevenson, Scott Reynolds und Karl Alvarez.

Wo liegt der Unterschied zwischen den DESCENDENTS und ALL?

Bill: "Wir haben den Namen gewechselt. Hast Du uns mal gesehen? Wo lag da der Unterschied?"

Nun, es gibt keinen. Deswegen frage ich ja.

Bill: "ALL gefiel uns besser."

Hatte der Ausstieg von DESCENDENTS-Sänger und Aushängeschild Milo (Aukerman) etwas damit zu tun?

Bill: "Ein wenig. Wir waren sehr lang die besten Freunde und hatten eine großartige Zeit, speziell damals, 1981, mit Frank (Navetta) und Tony (Lombardo). Als sie alle ausgeschieden waren, dachte ich, daß es an der Zeit wäre den Namen zu ändern. Karl (Alvarez) und Stephan (Egerton) standen drauf. Sie wollten ALL sein."

Was war der Grund der häufigen Line Up Wechsel bei den DESCENDENTS?

Bill: "Wir touren sehr viel. Das war den Jungs auf die Dauer zu anstrengend. Ich finde die Wechsel auch nicht weiter schlimm. Für eine Band ist es sehr gesund, in immer wieder neuen Kombinationen zu spielen. Jeden Wechsel betrachte ich als eine neue Gelegenheit. Ich suche dann immer nach den interessantesten Mitspielern."

Hast Du schon mal jemanden rausgeschmissen?

Bill: "Nein, das würde ich nicht tun. Die Band bewegt sich immer weiter, wir touren so immens viel. Manche Leute steigen wegen des Erfolgs oder Mädchen bei Bands ein. Aber ALL sind nicht VAN HALEN. Ein Mitglied von ALL zu sein ist sehr anstrengend, man stinkt ständig nach Schweiß, pennt fast immer auf dem Boden. Man muß sowas mögen."

War diese Einstellung der Grund, weshalb Du bei BLACK FLAG eingestiegen bist?

Bill: "Greg (Ginn) war seit Jahren ein guter Freund von mir und auf der Suche nach einem Drummer. Einzelne Mitglieder der DESCENDENTS waren zu der Zeit nicht sehr ernsthaft bei der Sache. Das war auch der Grund, warum die DESCENDENTS nach meiner Zeit bei BLACK FLAG aus anderen Leuten bestanden."

Die neuen DESCENDENTS, von denen Du sprichst, hatten sich auch musikalisch gewandelt. Der Jazzeinfluß wurde größer und Instrumentals ein integraler Bestandteil der Band. War das der Einfluß, den BLACK FLAG auf Dich ausgeübt haben?

Bill: "Ich weiß nicht. BLACK FLAG taten nichts dergleichen vor meinem Einstieg."

Also warst Du für diese Einflüsse bei BLACK FLAG verantwortlich?

Bill: "Das habe ich nicht gemeint. Greg und ich kennen uns seit meinen Kindestagen. Wir haben zusammen spielen gelernt."

Daher rühren Deiner Meinung nach die Parallelen?

Bill: "Ja. Es ist eine Generationsfrage. Stephan, Greg, Joe (Baiza) von SACCHARINE TRUST, jetzt UNIVERSAL CONGRESS OF, und ich haben exakt die selben musikalischen Einflüsse. Deshalb kann man in unserer Musik Ähnlichkeiten und Parallelen finden. Dabei haben wir uns nicht gegenseitig beeinflußt, sondern beziehen unsere Grundlagen von der Musik der vorangegangenen Generation."

Könntest Du diese Einflüsse konkretisieren?

Bill: "John Mc Laughlin und das MAHAVISHNU ORCHESTRA, mittlere KING CRIMSON zu "Red" und "Lark's Tongue In Aspic"-Zeiten, VELVET UNDERGROUND und frühe BLACK SABBATH."

Ich gebe zu, daß KING CRIMSON und das MAHAVISHNU ORCHESTRA großartige Formationen sind, aber war es nicht das erklärte Ziel von Bands wie den frühen BLACK FLAG und DESCENDENTS, diese Art von Musik zum Teufel zu schicken?

Bill: "Das einzige, das ich jemals gehört habe, das mit "Weinerschnitzel" etwas gemein hat, ist ein Teil auf dem "Birds Of Fire" Album von John Mc Laughlin. Ich kann Dir nicht recht geben."

Nun, es heißt ja gemeinhin, daß Punk die 70's zerstören sollte.

Bill: "Das MAHAVISHNU ORCHESTRA war nicht die 70's. Das war FLEETWOOD MAC."

Und Ihr befindet Euch immer noch auf dem Kreuzzug gegen die?

Bill: "Ja, genau."

Wie entstand die Idee zum Konzept ALL?

Karl: "ALL ist die ultimate Ausdehnung. Woran denkst Du beim Wort ALL? Kannst du Gefühle berühren? Also ist ALL mehr als alles. ALL ist ALL. Man kann es nicht beschreiben oder niederschreiben. Man muß unweigerlich sterben, bevor man damit fertig wird. Das äußerst Mögliche... für mich ist das ein gutes Ziel."

Wie entstand ALLroy?

Karl: "Ich saß an meinem Schreibtisch und zeichnete so rum, bis ich ihn hatte. Ein Freund kam vorbei und taufte ihn Allroy. Gruppen werden heute um Mode und Stil aufgebaut. Es ist entscheidend, wie gut Gruppenmitgleider aussehen. Allroy ist sehr einprägsam und hat einen

hohen Wiedererkennungswert. Ich habe sogar schon Tätowierungen von ihm gesehen. Ich habe schon neue Pläne mit ihm, will aber nicht mehr verraten, als daß es auch Veränderungen geben wird. Scott (Reynolds) zeichnet ebenfalls, und ich hoffe, daß wir das mit einarbeiten können. So tragt jeder zum Gesamtwerk bei: Frank war für das Cover der ersten Single verantwortlich, Bill für "Enjoy"."

Bill: "Scott und Karl sind tolle Zeichner. Ich bin schon froh, wenn ich ein Strichmännchen zu Papier bekomme."

Was macht Ihr, wenn sich das ALL-Konept einmal totläuft?

Karl: "Das ALL-Konzept ist so offen, weil es buchstäblich alles umfaßt. Das Konzept hat keine Begrenzung. Genau wie unsere Musik nicht auf eine bestimmte Hörergruppe abzielt. Wir sind auch da vollkommen offen. Der Grund, warum sich Konzepte totlaufen, ist daß sie limitiert, daß sie endlich sind."

Bei ALL scheint sich fast alles um Kaffee zu drehen...

Karl: "Nein, du kannst ja auch nicht sagen, daß sich bei den ROLLING STONES alles um Heroin dreht."

Bill: "Haha, wir alle trinken halt Kaffee. Er schmeckt gut und ist irgenwie harmlos, obwohl er Auswirkungen auf dein Verhalten hat. Scott mag ihn nur des Geschmacks wegen, ich trinke ihn, weil er mich aufgedreht werden läßt."

Hat der Kaffeekonsum Auswirkungen auf Dein Drumming?

Bill: "Nur wenn ich wirklich müde bin gibt er mir Energie. Hinterher fühle ich mich nur umso schlapper."

Ist dieser legendäre "Alfredos" von Wichtigkeit für ALL?

Bill: "Alfredos ist unser Lieblingsrestaurant. Schade, daß es hier nichts Mexikanisches gibt."

Scott: "Alfredos ist, was wir ein Mom and Pop Restaurant nennen. Ein Familienbetrieb. Sie wohnen im Hinterzimmer und laden uns manchmal ein. Der Laden ist in Lomitas, direkt am Pacific Coast Highway."

Karl: "Nachdem wir den Song auf "Allroy Sez" hatten, kamen Leute von außerhalb zu Alfredos, um sich sein Autogramm zu holen. Bizarr."

Warum schied Dave Smalley aus der Band aus? Zuviel Touren?

Bill: "Ja, immer der gleiche Grund."

Karl: "Er studiert jetzt Politwissenschaften an der UCLA. Sein Vater ist Botschafter. Ich weiß aber nicht, ob Dave diesbezüglich Ambitionen hat."

Wie kam Scott zur Band?

Bill: "Er wohnt quasi nebenan. Wir alle wohnen im gleichen Haus, das nicht großer ist als dieser Backstageraum."

Dir geht das Touren nicht an die Nieren?

Scott: "Nein, wegen der Touren bin ich ja eingestiegen. Ich saß lange genug in LA rum."

Viele mögen Euch wegen Eurer Lovesongs. Basieren sie auf echten Begebeneheiten?

Bill: "Meine Songs beruhen alle auf Tatsachen. Echte Menschen, echte Situationen. Sie sind eine Art Tagebuch."

Ihr habt ein sehr enges Verhältnis mit den CHEMICAL PEOPLE...

Scott: "Ja, sie sind gute Freunde und touren oft mit uns. Immer wenn wir die Stadt verlassen, gibt es ein großes Essen bei den Nazworthys (Dave Naz ist Drummer und Sänger der CHEM PEOPLE und seine Mutter Maxine stadtbekannter Mentor aller Food Edge Bands)."

Bill: "Sie sind jung und alles ist ein Scherz für sie. Das ist gut. Ich wünschte, mir ginge es ebenso. Dann würde ich mir nicht ständig den Kopf über meine Zukunft und meinen Sinn im Leben zerbrechen. Leider bin ich nicht wie die Jungs. Ich würde lieber "Donut Run" als "Scary Sad" schreiben."

Scott: "Als du jung warst hast du "Weinerschnitzel" geschrieben."

Bill: "Ich würde auch lieber "Weinerschnitzel" als "Scary Sad" schreiben."

Was motiviert Euch nach all den Jahren noch neue Songs zu schreiben?

Bill: "Da sind oft Dinge, die ich loswerden muß. In diesen Dringlichkeitsphasen schreibe ich ganze Alben, dann ist wieder über Monate hinweg Funkstille. Deshalb findest du auf "Allroy For Prez" nur einen Song von mir."

Scott: "Das hebt sich aber immer auf, da alle Vier Lieder schreiben, die dann wieder als Antrieb für die anderen wirken können. Motiviert zu bleiben ist in dieser Gruppe nicht schwer."

Kommt es nicht vor, daß ein Song von den anderen abgelehnt wird?

Scott: "Ganz im Ernst: Ich habe noch nie einen Song gehört, der mir nicht gefallen hat. Ich kann aus jedem Song etwas ziehen, mit dem ich etwas anfangen kann. Mit dieser Gruppe könnten wir buchstäblich

alles spielen. Du willst von uns "Roll, Roll, Roll Your Boat" hören, okay, wir spielen eine Version, die dich umhaut."

Bill: "So etwas wie gute oder schlechte Songs existieren nicht. Als Ringo den BEATLES "Octopus's Garden" vorgespielt hat, haben sie ihn bestimmt für verrückt erklärt, aber es ist ein guter Song. "All" dauert nur eine Sekunde, aber es ist, was es ist."

Gibt es eine bestimmte Qualität, die Ihr in Euren Songs sucht?

Scott: "Wir kalkulieren sowas nicht vorweg. Wir haben keine musikalische Richtung. Wir spielen alles. Unsere Musik ist unser Antrieb für all die Tourneen."

Bill: "Die Band muß uns zufriedenstellen. Wenn ein anderes Gruppenmitglied ein Lied vorstellt, und ich merke, wie wichtig es ihm ist - auch wenn ich selbst das im ersten Moment nicht nachvollziehen kann - dann ist es mir auch wichtig."

Du hast Dir mittlerweile einen guten Namen als Produzent gemacht...

Bill: "Ich sitze nur für befreundete Bands am Mischpult, bin also kein Produzent im eigentlichen Sinne. Ich habe begonnen, unsere eigenen Platten nach meinen Vorstellungen zu produzieren, weil ich mit der Arbeit anderer Produzenten nicht zufrieden war. Mir ist es nur wichtig, daß jedes Instrument gleichberechtigt behandelt wird. Man soll alles hören können, so klar wie möglich. Diese Vorstellung scheint bei anderen Bands Anklang zu finden. Daher fragen sie mich - und ich sage ja."

Sprach's und verschwand an die Bar, um sich den nächsten Kaffee zu holen.

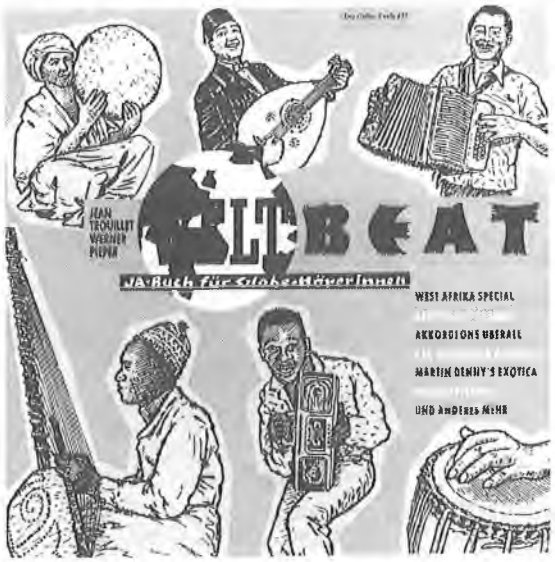
Diskographie:

Als DESCENDENTS:
- Ride The Wild/Hectic World 7" 1979 (?)
- Fat 7" 1981 (New Alliance)
(beide später auf "Bonus Fat" 12" (New Alliance))
- Milo Goes To College LP 1982 (New Alliance)
- I Don't Want To Grow Up LP 1985 (New Alliance)
- Enjoy LP 1986 (New Alliance)
- All LP 1987 (SST)
- Liveage LP 1988 (SST)
- Hall Raker LP 1989 (SST)

Als ALL:
- Allroy Sez LP 1988 (Cruz)
- Just Perfect/Wishing Well 12" 1988 (Cruz)
- Allroy For Prez MiniLP 1988 (Cruz)
- Allroy's Revenge LP 1989 (Cruz)

WELT BEAT

(wg) Rai Bhangra, Qawwali, Souk, Cajun oder Zydeco. Alles klar? Hier handelt es sich nicht um irgendwelche Hardcore-Bands aus dem Allgäu oder von Grönland. Es geht um WELTBEAT, ETHNO-ROCK, WORLDMUSIC oder wie das Kind sonst noch heißen mag. Wer musikalisch-kulturell nicht borniert ist und neben dem super-feeling, die solche Rhytmen rüber- bringen auch gar noch Interesse hat, tiefer in die Materie einzust- eigen, der sollte hier weiterlesen! Problem Nr. 1 bei WELTBEAT ist neben den teilweise (für unsere Breitengrade) zungenbrechenden Musikstilen und Band-/Interpretennamen, der historische background sowie die augenblickliche Realität, die solche Musik hervorgebracht hat als auch immer neu reproduziert. Wo gehört denn schon im BRD - Geschichts- oder Geographie - unterricht das Kapitel von im - perialistischer Kolonialunter - drückung/-ausbeutung bspw. Afrikas zum Lehrstoffpensum hiesiger Pennen ? Ganz zu schweigen von entwickelten Früh - kulturen VOR Ankunft der weißen "Helden" mit Schwert und Kreuz. Man frißt zwar gerne seine Bananen von dort, aber damit ist der "We- ltmarktzusammenhang" auch schon erschöpft. Dem leistet auf musikalisch-kulturellem Je- Gebiet jetzt ein Band Abhilfe, der von ge- an TROUILLET und Werner PIEPER heraus- Fr- gegeben wurde. WELTBEAT versucht der Auf age nachzugehen: "Welche Stimme gehört zu welchem Gesicht & Label? Stamm spi- welchem Kontinent, bei welchem Souk, Cajun oder elt man Rai, Bhangra, Qawwali, steckt hinter Namen wie Zydecao Musik? Wer oder was Mustapha 3, Arhhoolie, WO- Najama, Malamini Jobarteh, 3 Klappentext.) Der Band vermittelt MAD, Youssou N´Dour?" (Aus dem über die Stile des WELTBEAT. (Ausgeblen- einen fundierten Überblick ndet ist leider komplett Latein- und Südamerika; Australien (Aboriginalmusik) und andere Atolle. Aber Folgebände sind angekündigt! Gut sind die kulturhistischen Hintergrundinformationen, Instrumenterklärungen und vor allem die umfassende Discographie der vorgestellten Musikstile, incl. der Labels. Eine Sysiphusarbeit. Hut ab! Etwas enttäuschend bleibt der politisch-ökonomische Sachverhalt des WELTBEAT auf der Strecke. Der ist unüberhörbar. Apartheit in Azania/Südafrika oder der ökonomische Würgegriff von IWF sind Bestandteil jedes farbigen Musikers mit Niveau.



Die Trennfehler in diesem Artikel sind rein grafisch bedingt! (wg)

Jean Trouillet / Werner Pieper: WELTBEAT.
JA-Buch für Globe-HörerInnen.
Der Grüne Zweig 132, Löhrbach,
110 Seiten, 22.– DM, ISBN 3-925817-32-8

FANZINES

ALL FOR NOTHING #2

Zum zweiten Mal 40 A5-Seiten aus Hasselroth. Im Großen und Ganzen liest sich das Heft so ordentlich wie es gelayoutet ist. Wer an Bands wie EMILS, DROOGIES, SCHLIESSMUSKEL (schön dreist) oder LIFE CYCLE interessiert ist, ist hiermit gut bedient. Etwas aufstossen tut mir der Kernbericht über Alice Schwartzer/PorNO. Etwas einseitig gegen Porno - aber warum? Alles in allem guter Schmökerstoff für 2.- + Porto bei Jens Gutermann, Schulstr.18, 6467 Hasselroth

AMOK # 5

Hier werden einem 72 A4-Seiten geboten, prall gefüllt durch teilweise langatmige Interviews mit STENGTE DORER, SPERMBIRDS, VERBAL ASSAULT, SEVEN SIOUX, GORILLA BISCUITS, DROWNING ROSES, Mr. Dolf "Trust" Herrmannstädter, außerdem noch COSMIC PSYCHOS und HAZELMYER, beide relativ nichtssagend. Vor allem sollten die Interviews in Bezug auf Frage/Antwort übersichtlicher werden. Des weiteren angereichert mit den üblichen Reviews. Einer der Schreiber wirkt zwar manchmal etwas sehr moralapostolisch, aber vielleicht auch gerade deswegen höchst unterhaltsame Lektüre. Ist die DM 3.- + Porto allemal wert. Bei: Bernd Bohrmann, Heinrich Bruning Str. 15, 6700 Ludwigshafen

ANTENA KRZYKU #7

Der Beweis, daß es auch in Polen möglich ist halbwegs ansprechende Zines zu machen. Ist gut gelayoutet und sauber. Interviews mit NO MEANS NO, SOULSIDE, Kara Smierci, Rhythem Activism. Außerdem noch Kolumnen, Gedanken und Zine / Plattenbesprechungen. Eine Seite ist auch in englisch - aufschlußreich. Arek, P.O.BOX 1811, 50385 Wroclaw, Polen (Dolf)

ART KONTAKT

12 A5 Seiten, sind in erster Linie Adressen von Zines und Mail Art. Alles in polnisch und die Menge der Adressen haut mich auch nicht gerade um, vielleicht in Zukunft? Für $1.- bei A. Rostocki, ul Tylzcka 11 m.115, 01-656 Warschau, Polen (Dolf)

CHRONICLE OF INFERNO #2

Leicht metallastiges Crossovermag aus dem Allgäu. Nicht weiter aufregend, aber netter Schmokerstoff. Mit POLTERGEIST, IMPLICIT FEAR, DESPAIR, Speed Air Play, BRAINAMPUTATED, einem Artikel über Conanerschaffer Robert E. Howard und am aufschlußreichsten: INFERNO, die mal wieder tolldreist das TRUST für ihre Unglücksmisere beschuldigen. Also, Jungens, ihr seid doch älter als 13. Wer Interesse, der schicke ? Mark an Christoph Forg, Wiesenstr 15, 8938 Buchloe.

COMIC TRASH #5

Kaum zu glauben! Das Teil kommt mit zweifarbigem Cover, einem genialen Poster (riesieger Eyeskull in Pusheadmanier), sowie wirklich tollen Artworks von Leuten wir Orlando (mal wieder), Jeff Gaither, fritte oder Janosh daher. Auch der Comic über Täume anarchistischer Art rührt zum Nachdenken. Mittlerweile wohl das einzige ernstzunehmende Artzine aus Deutschlands Untergrund. Weiter so! Florian Engel, Natruperstr.151, 45 Osnabrück. Die #5 hat 48 A4 Seiten, ist gedruckt und kostet 5 Mark. (akö)

FACTSHEET FIVE #32

Auf über 100 Seiten an die 1000 Besprechungen von Publikationen aller Art aus dem Underground, Platten. Außerdem Kolumnen, News und ein bißchen Art. Praktisch nicht zu lesen, da so umfangreich. Alle Besprechungen sind ausführlich. Unentbehrlich für Leute, die was suchen. Factsheet 5, 6 Arizona Ave., Rensselaer, NY 12144-4502, USA) (Dolf)

FANZINE INDEX #2

Vom Fanzinezentralvertrieb in Zusammenarbeit mit dem Rockbüro NRW (man könnte auch sagen von Tari und Plaschke) zusammengestellt. Es gibt 35 Selbstdarstellungen von Zines aus Deutschland, die mehr oder weniger interessant sind. Gute Einleitung und zum Schluß eine Gesamtadressenliste. Das Ganze ist umsonst und sollte auch noch für Porto zu haben sein bei: Die Zentrale, Memeler Str.16, 4500 Osnabrück. (Dolf)

FLIPSIDE #62

Mir fällt auf, daß das Layout immer noch stärker Magazincharakter annimmt. Neben den üblichen Rubriken gibt's diesmal Interviews mit HAUNTED GARAGE, Sub Pop, NIRVANA, LIFE SENTENCE, HAYWIRE, PIXIES, MOTORCYCLE BOY, TAANG, PIGMY LOVE CIRCUS, VISION und mehr. In der Heftmitte geben die das Titelbild schmückenden FUGAZI ihre Lieblingskochrezepte zum Besten und ansonsten gibt's nicht viel zu Sagen. Adresse spar ich mir, FLIPSIDE führt jeder halbwegs gute Versand. (akö)

GRUNZ #1

Ein Heft "ohne Werbung, ohne regelmäßige Erscheinungsweise", wie uns der Macher im Editorial versichert. Das A5 Heft ist sehr klar und übersichtlich gelayoutet, hat qualitativ gute Fotos und ist durchweg in intelligenter, kritischer Schreibe verfaßt. Neben einem Reisebericht durch den UK gibt es kurze Interviews mit KINA, PROBLEM CHILDREN, DETONATORS und den FALSE PROPHETS. Komplettiert wird das Ganze durch gute Plattenreviews, einige Kommentare, die allesamt durchdacht und ausgewogen rüberkommen, sowie ein paar Fotopages. Für zwei Mark zu ordern bei: Julia Strechel, Ostwendestr.6, 3000 Hannover 1. (ako)

HANDS UP #3

20 A4-Seiten und recht großzügig gelayoutet. Plattenbesprechungen, Leserbriefe, Interviews mit VERBAL ASSAULT, TOKEN ENTRY und GORILLA BISCUITS. Eben ein anderes Zine, für $1.- + Porto bei: Todd Ransick, 10104 Donegal Ct., Potomac, MD 20854, USA (Dolf)

HEADPUMP #13

Dünnes Kopier-Artzine mit einigen gelungenen Beiträgen, aber auch viel Schluderarbeit und unverständlichem Krampf. Preis ist mir leider unbekannt. Kontakt: PO Pox 93, Bronx, NY 10461, USA (akö)

HOWL #5

Was soll man viel sagen. Machen wirs kurz: Groß, interessant, ausgewogen, gut geschrieben mit Undergroundmusik und Film, sowie alles was dazugehört. Einige Namen: FEEDTIME, Annie Sprinkle, IGNITION, SKINYARD, GIANT SAND. Im A3 Format mit 52 Seiten und ner 7" (siehe Reviews). Das Ganze gibt es für DM 6.50.- bei: Howl, Baaderstr.76, 8000 München (Dolf)

INK DISEASE #15

Der kleine Bruder von Flipside, trotzdem gut zu lesen mit interessanten Interviews (FUGAZI, SCRATCH ACID, SLF, BAD RELIGION, BEATNIGS, etc.), vielen Buch-, Cassetten-, Platten- und Videobesprechungen und einigen guten Gedanken von Ethan (DEATH RIDE 69) über Undergroundmusik. Ein paar gute Fotos, nettes Layout. Das Ganze für $1.50 + Porto bei: Ink Disease, 4563 Marimon Way, Los Angeles, CA 90065, USA) (Dolf)

MAXIMUM ROCKNROLL #78, #79

Nach ein paar Durchängern mal wieder zwei stärkere Ausgaben. #78 mit hervorstechendem SLAPSHOT Interview das leider die latent vorhandene Dummheit der Band nicht genug zeigt, ein aufschlußreiches Interview mit einem Aktivisten der Anti-nazi-Skinheadruppe ARA und die Selbstdarstellung der politisch motivierten Positive Force DC. #79 dann extrem lesenswert mit sehr langem Interview mit Ray Cappo über seinen Hare Krishna Glauben und anschließender aufschlußreicher Reportage über die Machenschaften der Sekte (Gehirnwäsche, Drogendeals, Mord, Vergewaltigung, Kindesmißbrauch). Wer etwas mehr über John Peel, godfather der Grindcores, erfahren will, kommt genausowenig an dem Heft vorbei. Ansonsten das Übliche, das man braucht um auf dem Laufenden zu bleiben. Ist jedem, der der englischen Sprache mächtig ist, schwerstens ans Herz gelegt. Bei den gutsortierten Mailorders. (Tomasso)

NIKT

Arrgh, schon wieder ein polnisches Zine. Nun immerhin sieht das hier aus wie wenn es etwas mehr Substanz hätte. Viel Layout, was das Ganze etwas chaotisch macht. Mit SO MUCH HATE, STONEHENGE, JUDASZ, THATCHER ON ACID, ACTIVE MINDS, Charlie Harper, Szeneberichten und Comic. keine Adresse (Dolf)

NO FRUITS #1

Superchaotisches Zine aus Polen, wohl auch deshalb weil ich nix versteh. Alles mit der Hand geschrieben, sieht so aus, als wärens lauter Berichte oder so, keine Ahnung. Wenn du polnisch kannst, schick $1.- an: Robert, Czerwoney 8a/4, 72-500 Wolin, Polen (Dolf)

PLAY HOOKY #1

Zusammengelegtes Kopiermachwerk aus Kaarst. Inhaltlich ok, eher punkorientiert. Texte teilweise kaum lesbar, da schlecht kopiert. Ultrakurze Interviews mit mit ZAKONAS, MAFFICKS CAREFREE, dazu News, Reviews, Statements. Gegen Rückporto bei Ulli Kerner, Brandenburgerstr.15, 4044 Kaarst. (akö)

RESISTANCE #13

Zeitungsformat mit 16 Seiten, der Untertitel "Documents and Analyses of the Illegal Front" sagt eigentlich schon alles. Statements und Berichte von / über Ingrid Strobel, Maikrawalle in Berlin, Gentechnologie, RAF Hungerstreik, Sabotageaktionen in Europa und noch einiges mehr. In jeden Fall lesenswert und interessant.Gibt es für $2 bei: Friends of Durruti, P.O.BOX 790 StnA, Vancouver BC, V6C 2N6, Canada

SECONDS TO NOWHERE #4

Warten diesmal mit einer richtig guten Ausgabe auf. Musikalisch wird diesmal mit größerer Bandbreite zu Sache gegangen, was dem Heft sehr gut steht. NEW MODEL ARMY, EROSION, TOD, THE STEPPES, MUDHONEY, BLOOD CIRCUS - die Namen sprechen für sich. Alles angenehm geschrieben und gelayoutet. Für 3.- + Porto bei Udo Meixner, Ernst Reuter Str. 108, 8670 Hof

STRAIGHT #7, #8

Im Schnelldurchlauf #7 mit: DINOSAUR JR., PUSSY GALORE, MY BLOODY VALENTINE, A.R.KANE, Tourtagebuch HORSEFLIES und noch einigen Berichten (DJ's, von Luther King zu PUBLIC ENEMY), Gedanken zur Independent Szene und Live Sachen. Außerdem ist die Schrift im ganzen Heft tierisch klein (da kann sich das Zap mal ein Beispiel nehmen..). So, in #8 ist die Schrift dann größer und es gibt: CICCONE YOUTH, JAMES, LEMONHEADS, DIE ERDE, JOHN FANTE, etc. Naturlich gibt es im Straight auch Plattenkritiken. Grundsätzlich bin ich zu besoffen, ich mein es kann auch sein, daß ich an dem Abend zu besoffen war, auf jeden Fall hat mich fast nichts interessiert (siehe Bands). Saugut fand ich die Drinkcharts. Totales Independentheft für Leute die's interessiert. Ca. 60 A4-Seiten für DM3.- + Porto bei: Straight, Heinsbergerstr.30, 5000 Köln 1 (Dolf)

STRANGE WAYS #9

Von der Aufmachung die bisher beste Nummer. Magazinmäßig im A5 Format mit 56 Seiten und sehr straightes Layout. Ansonsten geht es mir hier ähnlich wie beim "Straight". M. WALKING ON THE WATER, DAMBUILDERS und Gavin Friday sind nicht unbedingt mein Gebiet, aber es gibt da noch News und so Sachen wie FUGAZI und eine wirklich gute und nötige des Subpop Hypes, sowie Plattenbesprechungen. Auf jeden Fall jede Menge zu lesen und für den Indie Fan zu empfehlen. Für DM 2.50 + Porto bei: Lothar Gärtner, Mathildenstr.80, 2800 Bremen 1 (Dolf)

THRASHER Oktober + November

Hat jetzt so an die 140 Seiten, immer noch total viel Werbung und viele geile Skatefotos. Die Okt. Ausgabe mit Competition Closeup, Skatetown New York, Lester Kasai Interview und musikmäßig gibts THROWING MUSES, HANGMEN und MORDRED . Die Nov. Ausgabe ist dann wieder interessanter. Bericht über Snowboardcamp, UdSSR Skating, Skatecamp, Skatefotos, Werbung en masse, TAD und BAD BRAINS. Beide Ausgaben haben natürlich auch die üblichen Departments (Mail Drop, Notes, Product Patrol, etc.). Gibts für ca. $4.- bei: Thrasher, P.O. BOX 884570, San Francisco, CA 94188-4570, USA. (Dolf)

TSCHERNOBILLY #7 + 9

Endlich mal wieder Grund das TSCHERNOBILLY zu lesen: Es wird wieder gegen ZAP und TRUST gelastert. Leider nicht so lustig wie in einem der zurückliegenden MRRs, aber immerhin. Martin, kommst du dir nicht langsam bescheuert vor, uns ständig Kommerzialität vorzuwerfen, wo Dein Käseblatt bei gleichem Preis 44, bzw. 60 Seiten weniger aufzuweisen hat. Rechenfehler. Und wo kommt denn diese urwitzige Paranoia in punkto ZAP und TRUST versuchen die Szene zu monopolisieren her? Heiße Luft vertreibt auch keinen Winter. Und darf ich dir, Martin, noch vertraulich verraten, daß es "Scum Rock" gar nicht gibt, sondern wie Grebo ein Hype (aka heiße Luft - da kennst du dich doch mit aus) ist.

Und kehr mit dem "eigene Bands pushen" erstmal vor der eigenen Haustür. Wen Punkrock in Wuppertal interessiert, Kohle an Martin Pick, Postfach 10 08 12, 5600 Wuppertal.

VILLAGE NOIZE #8

Immer wieder großartig. VILLAGE NOIZE aus New York entwickelt sich immer mehr vom reinen Hardcoremag aus der Straight Edge Eck zum kompetenten Musikmag mit Hardcorebiß. Die Nummer 8, geringfügig schwächer als der brilliante Vorgänger, mit FAITH NO MORE, KILLING JOKE, NAPALM DEATH, Sub Pop, LAUGHING HYENAS und sehr ausführlichem Peter Bagge Interview (fähiger, ausgefuchster Comiczeichner). Dazu massive Information im Reviewteil. Unter den Schreibern des Heftes übrigens Danny Lilker (NUCLEAR ASSAULT) und Steve Martin (AGNOSTIC FRONT). Lohnt sich wie kaum ein anderes Mag. 44 A4 Seiten für $ 1.50 + Porto bei 48-54 213 St. Bayside, NY 11364, USA (oder ganz einfach X-Mist)

DER WARSCHAUER #7

Wieder mal 44 A4-Seiten zum Spottpreis von DM1.-! Layout ist so unansprechend wie immer, ansonsten Interviews und Berichte über massig Bands: u.a. TOY DOLLS, FIREHOSE, DOUGHBOYS, TRANSVISION VAMP, etc. Größtenteils gut zu lesen. Dann gibts wieder jede Menge Plattenkritiken, News und einen Bericht von der BID. Zum Schluß dann noch ein paar Seiten Politik, ist diesmal etwas zu kurz gekommen, wie ich finde. Wie dem auch sei, für nur DM 1.- + Porto bei: Björn Sendke, Pariserstr.49, 1000 Berlin 15 (Dolf)

ZAP #18, #19, #20

#18 mit Cover von Fabi und 100%ig Anti BAD BRAINS. Neben all dem Üblichen (Briefe, Besprechungen, Elektrohler-Müll, News, etc.), Interviews mit UGLY FOOD, VERBAL ASSAULT-Hochpreisung, FIREHOSE, überflüssiges zu GORILLA BISCUITS, EA 80, STENGTE DORER, außerdem St.Pauli und Horrorfilme. Die #19 mit SPERMBIRDS 7", ROLLINS (schon wieder), Kaffeefahrt zu HEINO, ATTILA THE STOCKBROKER, BEATNIGS in der DDR, BEOWÜLF, BOBWIRE, ROARING JACK, KILLDOZER (wobei man zu dämlich war zu bemerken, daß T.Hazelmyer und nicht Bill Hobson Interviewpartner war - Anm.d.Tip.), FANDOM und "Hardcore the way it was" (so war's zwar nicht, lieber Moses, aber war wohl nicht so ernst gemeint - wie alles?). Oh ja, und Kleinanzeigen hat es auch in jedem Heft für die Collector-Blödköpfe. Bei der #20 ist Cromag Moses im Hardcore Fieber. Gleich auf dem Titelbild das nie erschienene CRO MAGS Cover (wo sind denn die Schwulen geblieben?). Ansonsten mal wieder das definitive Hardcore Magazin mit Fußball, NoMan Roger Miller, VOLCANO SUNS und ALL. Interviews mit Funhouse (sehr klärend) und X-Mist, Pollauswertung 89 (dreimal GORILLA BISCUITS auf Platz 1, was hat das Zap denn für Leser?), DEAD KENNEDYS Story und all den üblichen Kram von Elekrohler über Reviews zu den Leserbriefen, etc. In der Einleitung entschuldigt sich Moses für seinen etwas mißglückten "The way it was" Artikel aus der letzten Nummer und meint, das er wohl nicht so ernst gemeint war (wie wohl das ganze Heft nicht so ganz ernst gemeint ist). Wenn ich Moses treffe, um mich mit ihm zu vergnügen, macht er mir einen völlig normalen Eindruck, sitzt er allerdings hinter seinem Computer, muß die böse Verwandlung in ihm vorgehen - zum Hardcore oder so. Deshalb hier mal ein paar Fakten für Dich Moses. Das soll jetzt kein Kleinkrieg werden, sondern einfach eine Klärung. Die Seitenhiebe Deiner letzten Trust Kritik waren ungerechtfertigt und kindisch. Weiß nicht, was wir mit MRR zu tun haben, denn unser Konzept ist völlig anders und abschreiben und übernehmen (so wie Du im Zap) tun wir auch nicht. Wenn Interviews gleichzeitig im MRR und bei uns erscheinen, dann wurden sie von einem von uns gemacht, klaro. Auch wir wissen, daß es nicht Haycire, Editued heißt, aber wir wissen, daß es Doughboys heißt, was Du ja wiederum nicht zu wissen scheinst. Im übrigen dürfte es klar sein, daß diese Fehler nicht von uns gemacht wurden. Platz verschwenden wir übrigens auch keinen, zähl doch z.B. die Anzahl der Reviews auf einer Seite bei Dir und bei uns. Auch im übrigen verschwenden wir keinen Platz, sondern haben einen kompetenten Graphiker, der eben künstlerische Freiheit hat. Mir würde noch sehr viel mehr einfallen, aber es soll gut sein. Ich hoffe nur, daß Du Dir nichts von irgendeinem dahergelaufenen New Yorker sagen läßt, der meint, wenn er in Brooklyn, Manhattan und der Lower East Side war und dann gleich schreit: "I've seen enough of this world to know what's good or bad". Wegen Deinem Blondie "Problem" laß uns doch das nächste Mal auf BLONDIE gehen, wir besorgen uns dann Backstage Pässe und versuchen ihr nach dem Auftritt die Unterhöschen zu klauen. Nichts für ungut, mußte eben mal gesagt werden und klau in Zukunft meine Sprüche nicht mehr. Wir sehen uns - Prost! (Nochmal, keinen Kleinkrieg!) Für DM3.50 (# 19 DM5.-) bei: Zap, Postfach 403, 3000 Hannover 1
(Dolf)

VIDEO

YOUTH OF TODAY - LIVE IN EUROPE

Mittlerweile auch schon bald wieder ein Jahr her, daß die unmöglichste Package aller Zeiten durch europäische Lande zog. Die Rede ist natürlich von YOUTH OF TODAY und LETHAL AGRESSION. Während die einen sich tagsüber an kulturellen Erungenschaften Europas und - zum Teil - Krishnatempeln ergötzten, hingen die anderen in Parks ab und pfiffen biertrinkend Mädchen hinterher. Während bei den einen Nachtruhe angesagt war, ging für die anderen der Spaß erst richtig los. Daß eine Tour mit den Anführern der "reformierten" Straight Edge Bewegung auf der einen, einer Band, die ihren Sound treffend als "Drug Core" bezeichnet nicht ungefähr das Ideale ist, leuchtet eigentlich jedem ein. Über Sinn und Zweck des Unternehmens zu philosophieren ist aber nicht meine Aufgabe. Die Einleitung diente auch eher als Gedächtnisauffrischung, denn jetzt gibt es einen Zusammenschnitt von etwa zehn Konzerten auf der offiziellen "Live In Europe" Videokassette. Leider nur mit YOUTH OF TODAY. Nicht daß ich LETHAL AGRESSION musikalisch vorziehe; die Dokumentation gerade der Gegensätze hätte ich als reizvoll empfunden.
Erster Eindruck des Tapes: Zu viele Längen - bedingt durch das Filmen mit nur einer Kamera. Da helfen auch die ständig wechselnden Konzertsituationen nicht drüber hinweg. Da mit einer einfachen Homevideokamera gefilmt wurde läßt die Qualität der Aufnahmen über weite Strecken zu wünschen übrig. Was bleibt sind aufregendes Stageacting und neben den gewohnten Y.O.T. Hits eine Handvoll hervorragender Coverversionen von CRO MAGS, SICK OF IT ALL, MINOR THREAT, JUDGE und einem Kurzauftritt von PROJECT X, the straight edge band to end all straight edge bands. Echte YOUTH OF TODAY werden an den über zwei Stunden positivem Hardcore bestimmt ihren Spaß haben. Alle anderen werden wohl nach 30 Minuten den Auswurf betätigen und vielleicht

TOTE HOSEN - 3 AKKORDE FÜR EIN HALLELUJAH

einschieben. Mit etwa hunderttausendfachem Budget gedreht und dementsprechend professioneller. 1983 habe ich die TOTEN HOSEN zum ersten Mal gesehen und war damals begeistert. Im Gegensatz zu vielen steifen Deutschpunkacts war das forsche Auftreten der HOSEN eine wahre Erleuchtung. 84 habe ich die TOTEN HOSEN das letzte Mal gesehen. Die Zunahme von Prolls, die auf nem Punkkonzert mal so richtig den Bär losmachen wollten, im Publikum und der Wechsel zur Industrie ließen das Interesse schnellstens erlahmen. Seitdem höre und lese ich über die HOSEN nur noch in Zeitungen, dem Fernsehen und diversen Plakatwänden. Das Video läßt die Geschichte der Band Revue passieren. Alles dabei: Fußballspiele, der "Vier gegen Willi" Skandal, das Anti-WAA-Festival, der Einsatz der HOSEN für Fortuna Düsseldorf und die Arbeiter in Rheinhausen, ihr Auftritt im "Clockwork Orange" Spektakel, die Rußlandtour und natürlich Musik satt. Mehr als ich jemals ertragen könnte. Dazu Interviews und viele witzige Ausschnitte aus Fernsehauftritten, Konzerten etc. Auch hier gilt: für den Fan - aber nicht für mich.

NEW on Sonic RecOrds

DESTITUTION

split LP

Sonic 005

Orders to

SONIC
GEORG-TREBER STR. 58
6090 RÜSSELSHEIM
TEL. 06142/42977

PUNK ETC PRESENTS

Black Shepherd
Immortal Aggression
PETC 12 LP

Belgian Asociality
PETC 13 LP

The Spanks
Dogfood
PETC 14 MLP

Eardamage
Hangover of Loneliness
PETC 16 LP

PRICES

	Belgium	Other countries
MLP	250 Belgian Francs	$ 8 or £ 5
LP	300 Belgian Francs	$ 10 or £ 7

Prices includes post and packaging

VZW PUNK ETC !!! NEW ADDRESS !!! - P.B. 41 - 1800 VILVOORDE - BELGIUM

distribution : Play It Again Sam and Plastic Head Music

VERBAL ABUSE

1983 veröffentlichten VERBAL ABUSE, damals noch in Texas ansässig, ihr zum Kultklassiker avanciertes "Just An American Band". Nach ihrem Umzug nach San Francisco und diversen Umbesetzungen, fand sich schließlich das heutige Line-up, bestehend aus: Scott (voc; ex-CONDEMNED TO DEATH), Dave Chavez (b; ex-SICK PLEASURE, CODE OF HONOR und erster Sänger von HELLS KITCHEN), Gregg (dr; vorübergehend bei D.O.A. - einzig verbliebenes Orginalmitglied) und Andy (g; ex-AFTERBIRTH). Trotz ihrer Vergangenheit konnten sie nicht mehr dort anknüpfen, wo die Band mit ihrem orginalen Sänger Nikki Sikki aufgehört hat.

VERBAL ABUSE ist eine Band zwischen den Stühlen. Daran konnte auch das Ende 1986 erschienene, halbgare Album "V.A. Rocks Your Liver" nichts ändern. Dem Metalpublikum sind sie zu unangepaßt, und eingeschworene HC-Kiddies verdammen sie als saufende, sexistische und schlägernde Metalheads. Aber lest selber, was sie zu sagen haben.

Wie kam es zustande, daß VERBAL ABUSE anstelle von MDC auf diese Tour gekommen sind?

Dave Pollack (Tourmanager und Destiny-Mogul): "MDC haben sich untereinander ziemlich verkracht. Ihr neuer - und gleichzeitig allererster - Bassist Mikey hatte sich voll ins Zeug gelegt um jede Menge neuer Songs zu schreiben, aber Sänger Dave befand es nicht für nötig dafür Texte zu schreiben. Aus lauter Frust darüber stürzte sich der vorübergehenden geläuterte Mikey in neue Drogenexzesse, weshalb dann ex-Basser Franco wieder mit von der Partie sein sollte. Den wiederum kann Gitarrist Ron nicht ausstehen und hat sich daher geweigert mit ihm zu touren. Also haben mir die Jungs sechs Tage vor Tourbeginn abgesagt, aber gleichzeitig VERBAL ABUSE als Ersatz angeboten, die sich netterweise so kurzfristig bereit erklärten einzuspringen."

Bleiben wir gleich beim Thema, weshalb hat es mit Eurer geplanten Europatour 87 nicht geklappt?

Andy: "Mmh, that's a dirty discussion.."

Dave: "Wir hatten dem Typen, nennen wir ihn an dieser Stelle einfach "asshole", der damals die Tour organisieren wollte, mehrfach eingetrichtert, daß wir zu dem von ihm vorgeschlagenen Zeitraum auf keinen Fall kommen könnten. Wir hatten nämlich gerade eine 3½ monatige US-Tour hinter uns, welche ein ganz schöner Schlauch war.

Aber "asshole" setzte sich einfach über alles hinweg - obwohl Scott sogar so weit gegangen war zu behaupten, ich hätte mir den Arm gebrochen - und hat die Tour trotzdem gebucht und uns die Flugtickets zugeschickt. Als wir schließlich nicht wie von ihm befohlen auf der Matte standen, cancellte "asshole" mit der Begründung wir hätten schwere Alkoholprobleme."

Andy: "Das war natürlich eine selten dämliche Ausrede von ihm. Wir mögen vielleicht fast jeden Abend wasted sein - meinetwegen kann man uns auch als Alkoholiker bezeichnen - aber das wäre für uns bestimmt kein Grund nicht auf Tour zu gehen. Im Gegenteil, Bier ist sogar unser Antriebsstoff, haha!"

Und wie siehts mit Eurer momentanen Tour aus?

Scotty: "Leider sind wir von Europa ein bißchen enttäuscht. Wir hatten uns etwas besonderes davon versprochen, aber im Prinzip sind hier viele Leute noch engstirniger als in den Staaten. So wurden uns in Kiel, Würzburg und Frankfurt wegen unseres vermeintlich schlechten Rufes die Konzerte abgesagt. Ich habe gehört, daß gerade diese Läden gerne für sich in Anspruch nehmen politisch korrekt zu sein, dennoch verurteilen sie uns nur anhand von irgendwelchen dubiosen Gerüchten, ohne jemals mit einem von uns gesprochen zu haben. Ein schwaches Bild, kann ich da nur sagen. Ich behaupte ja nicht, daß wir alle Mr. Nice-Guys sind, aber das Image was uns da reingedrückt wird, ist geradezu lächerlich."

Was haltet Ihr von dem Rerelease von "Just An American Band" auf Bitzcore?

Andy: "Gosh, that was a total ripoff!"

Dave: "Dieser Mensch von Bitzcore hat sich nie mit einem von uns in Verbindung gesetzt, geschweige denn um unser Einverständnis gefragt. Wir haben keine Ahnung wie er an die Bänder rangekommen ist, vermuten aber, daß er sie über jemanden von Fowl-Records eingesackt hat. Beweisen können wir das freilich nicht. Wir waren gegen eine Wiederveröffentlichung, da die Band inzwischen aus ganz anderen Leuten besteht - abgesehen von Gregg James- und sich daher eine gewisse Irreführung ergeben könnte."

Chris (Ersatzdrummer für diese Tour): "Außerdem war die Scheibe vorher noch ein Collectible, das ist nun auch passe."

Wann ist neues Vinyl von Euch zu erwarten?

Andy: "Nun, diese Person namens Dave Pollack, der uns ermöglicht hat, Vögeln gleich über den großen Teich zu fliegen, wird ein Live-Album von unseren beiden Auftritten in Berlin veröffentlichen."

Dave P.: "Und mit dem Erscheinen darf dann innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet werden..."

Habt ihr mittlerweile einen neuen Recorddeal in der Tasche?

Scotty: "Noch nicht, aber an und für wird sich wohl in allernächster Zeit etwas ergeben. Wir haben fast drei Jahre an dem neuen Album gearbeitet, und es bereits im August komplett aufgenommen. Aber wir mußten uns wegen unseres früheren Managements - Kat Sirdofski, sie managt VAIN und ehemals auch DEATH ANGEL - mit tonnenweise Bullshit rumschlagen. Wir haben uns von ihr einreden lassen, daß sie uns einen Killerdeal besorgen könnte. Letztlich mußten wir aber feststellen, daß wir schon zu lange gewartet und dabei unsere eigenen Connections verloren hatten. Jetzt denkt wieder jeder wir wären die Lahmärsche, dabei hatten wir lediglich ein faules Management."

Wer ist denn dieser Tage euer Manager?

Andy: "Toni Isabella greift uns ein

bißchen unter die Arme, aber sie ist in dem Sinn nicht unser Manager. Wir haben mit ihr die selbe Regelung, die sie auch mit ATTITUDE hat. Sie hilft uns unentgeltlich, denn schließlich verdient sie mehr als genug an EXODUS."

Wer hat das neue Album produziert?

Scotty: "Bob Banks und Dave Denny (?), der früher in der STEVE MILLER BAND war."

Wie seid Ihr denn auf den getroffen?

Scotty: "Ein befreundeter Anwalt von uns hat uns Bob Banks vermittelt, welcher öfters mit Dave Denny zusammenarbeitet."

Und trotz des "illustren" Produzenten seid Ihr bisher auf eurem Album sitzengeblieben und keiner will es veröffentlichen?

Scotty: "Ja, und ich versteh das einfach nicht. Diese ganzen Plattenfirmen wollen anscheinend wegen unserer Reputation nichts mit uns zu tun haben, und diejenigen, die sich für uns interessiert haben, hätten uns nur unter Vertrag genommen, sofern wir uns einen weniger "anstößigen" Bandnamen zugelegt hätten. Aber solche Konzessionen sind für uns völlig indiskutabel."

Würdet Ihr nach LA ziehen, falls Euch das ermöglichen würde Eure musikalischen Ambitionen besser zu verwirklichen, wie das ja Euer früherer Gitarrist Joie getan hat?

Scotty: "Für Joie mag das das Richtige gewesen sein, aber er ist auch anders drauf wie wir. Er hatte schon seit längerer Zeit gewisse "Rockstar"-Ambitionen und wollte deshalb die Band in diese Richtung ummodeln. Als wir da nicht mitziehen wollten, ist er ausgestiegen. Er spielt jetzt bei CELEBRITY SKIN, die in LA die neue "up and coming" Band sind, und macht nun genau das, was er sich erträumt hat. Das gönne ich ihm auch von ganzem Herzen. Wir würden unseren Wohnsitz jedoch bestimmt nicht verlegen, wir wohnen in SF und da bleiben wir auch. Ich sehe es überhaupt nicht ein nach LA zu gehen, um mich dort bei den ganzen Cunts der Recordindustry einzuschleimen. Das gesamte Musikbusiness ist sowieso ein Riesenhaufen Scheiße."

Weshalb seid Ihr nicht auf Boner geblieben?

Scotty: "Der Labelchef Tom Flynn will nicht mehr mit uns zusammenarbeiten, wir aber wohlgemerkt auch nicht mit ihm. Seinen Vertrieb kann man total vergessen, und das war uns bei unserer US-Tour nicht gerade hilfreich. Unsre berechtigten Forderungen nach einer besseren Distribution haben ihn wohl zu sehr abgenervt."

Dave: "Er will kaum Geld für Promotion ausgeben, und so geht es eben nicht."

Andy: "Wir wollen ja gar nicht unbedingt Millionen scheffeln, ansonsten würde sowieso keiner von uns noch in VERBAL ABUSE spielen. Wir wären schon zufrieden nicht mehr normalen Jobs nachgehen zu müssen, sondern von den Bandeinnahmen unsere Miete bezahlen zu können."

Chris: "Stellt euch nur mal vor, wieviel Bier man sich für $1Million kaufen könnte..."

Habt Ihr eigentlich versucht bei We Bite unterzukommen?

Scotty: "Die haben ja schon unser letztes Album lizensiert, und ich finde nicht, daß sie besonders gute Arbeit geleistet haben. Viele Kids hier haben noch nie etwas von uns gehört, also können sie sich nicht unbedingt ein Bein für uns ausgerissen haben was Werbung usw. anbetrifft."

Ihr ward schließlich auch noch nie in Europa...

Scotty: "Das stimmt nun auch wieder. Wir hätten die Scheibe

damals kurz nach ihrem Erscheinen mit einer Europatour promoten sollen. Andererseits wie hätten wir denn herkommen sollen ohne Kohle? Es wird immer wieder behauptet, wir wären faule Penner, aber diese Pinheads vergessen völlig, daß wir nicht nur mit der Band beschäftigt sind, sondern auch noch jeden Tag von 9 to 5 schuften müssen, um uns über Wasser zu halten. Aber um wirklich kreativ sein zu können, muß man unbegrenzt Zeit für seine "künstlerische Entfaltung" zur Verfügung haben. Schau dir z.B. nur mal Picasso oder Mozart an, die waren in diesem Zusammenhang auch nichts anderes als faule Knochen, die den ganzen Tag rumsaßen und sich ihrer Kunst widmeten."

Aufgrund eines Textes wie "Metal Melissa The Pisser" wird Euch von manchen Frauenfeindlichkeit vorgeworfen...

Scott: "Der Text beruht auf einer wahren Begebenheit. Und zwar handelt es sich dabei um die Angetraute eines bekannten Metalgitarristen aus der Bay Area. Der Vorwurf des Sexismus ist aus der Luft gegriffen, denn würde der Titel "Metal Mike.." heißen, dann wäre das völlig harmlos. Viele Frauen wollen immer nur bis zu einem gewissen Punkt gleichberechtigt sein. Wirkliche Gleichberechtigung schließt aber ein, daß man sich erlauben darf auch mal einen Joke auf ihre Kosten zu machen, ebenso selbstverständlich wie das andersrum der Fall ist."

Die neuen Songs, die Ihr heute Abend zum Besten gegeben habt, hören sich fast noch metallastiger an; fällt so auch das neue Album aus?

Scotty: "Ja, das könnte man so sagen. Aber ich möchte mich nicht auf irgendwelche Kategorien versteifen, sonst heißt es wieder, wir würden nicht mehr für die Punks spielen, sondern nur noch an den Metalheads interessiert sein. Das ist natürlich Quatsch. Ich würde sagen, wir machen schlicht und einfach Rock´n´Roll. Die SEX PISTOLS haben in dem Sinn auch keinen Punk gespielt, sondern Rock´n´Roll, den sie eben noch in ihr rüdes "fuck this - fuck that" Gehabe verpackt haben. Im Prinzip läßt sich das alles auf den gleichen Nenner bringen: Musik, die Eltern an die Decke gehen läßt."

Könnt Ihr mit eurem unüberhörbaren Metaledge eigentlich auch von dem "hochgerühmten" Ruf der Bay Area Metalbands profitieren?

Scotty: "Na klar, aber wir machen unser Ding mindestens genauso lange, wenn nicht noch länger als diese Bands. METALLICA und die ganzen anderen Fucks haben die schnellen Parts ihrer Songs von den HC-Bands abgekupfert und nicht umgekehrt."

Was hältst Du davon, daß sich die Grenzen zwischen der Thrashmetal- und der HC-Szene immer mehr zu verwischen scheinen?

Scotty: "Einmal Punker - immer Punker! Das ist von meiner Haarlänge völlig unabhängig, ich werde immer in dieser Peter Pan-World leben. Ich kann mich erinnern, wie die

CIRCLE JERKS bereits vor Jahren unbedingt mit dieser Metalband - ich weiß beim besten Willen nicht mehr, welche das war - spielen wollten. Das Publikum sollte in der Mitte durch ein dickes Tau voneinander getrennt werden, so daß auf der einen Seite die Metalheads und auf der anderen die HC-Kids gestanden wären. Doch wegen der voraussehbaren Massenschlägerei wollte sich damals kein Promoter auf ein solches Konzert einlassen. Inzwischen ist es völlig normal, wenn HC- und Metalbands miteinander auftreten. Man muß mit der Zeit gehen und erkennen, daß sich eine ganz neue Generation entwickelt hat. Wer sein Leben lang nur der Vergangenheit nachtrauert, kann sich gleich in einen Rollstuhl setzen bevor sich jemals etwas ereignen wird."

Are there any HC-Bands that live up to today wihout crossing over? (Mir fällt hier keine treffende Übersetzung ein.)

Scotty: "BAD RELIGION.(Pause) Obwohl, die machen haargenau noch das Selbe wie schon vor ein paar Jahren. Ansonsten fallen mir die CRO MAGS ein."

Deren letztes Album ist doch passagenweise ein totaler METALLICA Rip-off.

Scotty: "Shit! Das kann man kaum abstreiten. Momentan fällt mir keine Band mehr ein, aber so ausführlich beschäftige ich mich nicht mit Hardcore, sprich ich renne nicht immmer gleich los und kaufe mir die neuesten Scheiben. Ich höre MOTORHEAD und STEVE MILLER, das ist auch schon alles was ich mache."

Was ist aus CONDEMNED TO DEATH geworden?

Scotty: "Hmm, das war meine erste richtige Band. Der Drummer Mike und ich haben früher zusammengewohnt und haben uns relativ häufig in unserer Bude gepflegt zulaufen lassen. Wenn wir dann in besonders schöne ausufernde Stimmung kamen, war es unser bevorzugter Zeitvertrieb zu sämtlichen BEACH BOYS Alben lautstark mitzugröhlen. Mike´s Freundin war dabei immer so von meiner Stimme begeistert, so daß wir beschlossen unsere eigene Band zu gründen. Wir hatten auch viel Fun, aber leider verlief sich die Sache später im Sand. Als Joie 1984 bei mir ankam und mich fragte bei VA einzusteigen, hat sich C2D endgültig aufgelöst."

Was macht VA´s erster Sänger Nikki Sikki?

Andy: "Nikki und ich haben früher in AFTERBIRTH gespielt. Leider hat sich die Band nach verhältnismäßig kurzer Zeit aufgelöst."

Dave: "Er wohnt jetzt in Virginia, will aber demnächst nach NYC übersiedeln, wo ihm Harley von den CRO MAGS behilflich sein will eine neue Band auf die Beine zu stellen."

Stimmt es, daß Ihr ein etwas gestörtes Verhältnis zu MRR habt?

Dave: "Ich rede zwar mit Tim Yohannan, aber sein Mag lese ich nicht."

Andy: "Er sagt uns zumindest nichts ins Gesicht. Sofern sie wollten, könnten sie uns in ihrem Heft niedermachen, stattdessen ignorieren sie uns einfach. Tim ist ein Typ der dazu neigt leicht paranoid zu sein. Er wittert an jeder Ecke eine Verschwörung gegen sich und vermutet, daß ihm jemand was aufs Maul hauen will."

Chris: "Das hätte er auch mal verdient gehabt, zu der Zeit, als er Gilman noch "regiert" hat. Er wollte immer so eine Art Diktator sein, und es ist ihm zeitweilig auch gelungen, die Szene auf die Knie zu zwingen. So hat er auch erreicht, daß meine Band ATTITUDE ADJUSTMENT von Gilman "verbannt" wurde, nur wegen unser Connection zu VERBAL ABUSE und AFTERBIRTH und seiner Meinung über "drunk, tattooed and loud fuckers", wie wir es nun mal sind."

Habt Ihr jemals irgendwelche Schwierigkeiten wegen Eures Covers von Elton Johns "Saturday Night" bekommen?

Andy: "Nein, nein, nur als wir im Fantasy-Studio unser Demo aufnehmen wollten und er zur gleichen Zeit dort war, hat er durchgesetzt, daß wir vier Tage warten mußten bis er fertig war. Bei der Gelegenheit hat ihm einer der Engineers unsere Version vorgespielt. Er soll sehr gelacht haben."

INTERVIEW VON ARABELLA

X - RAY SPEX

"Gleichwie. Ich will nach Süden gehen. Denn hier rede ich."

-Diederich Diederichsen, "Herr Dietrichsen" Roman. KiWi 1987

D'accord. Hier redet Er, und wie er redet, und wovon: In rasendfaselenden Querschnitt schamlos durch die Mehrwerttheorie, Imperialismusanalyse, Zwölftonmusik und die Cantos des Ezra Pound. Diagonal, durchgedreht und niemals auf den Punkt. Aber hinter diesen stumpfen, schizoiden Blüten, diesem verwackelten Wahnsinn lauert eine jahrhundertealte Methode scholastischen Disputierens, die dem geübten Beobachter unweigerlich den einen und einzigen Schluß nahelegt, daß ihr Urheber...

Aber ich will nicht vorweggreifen, es stünde mir viel eher an, meine These vorab mit ein paar sorgfältig auserlesenen Argumenten zu untermauern.

Wer ist Diederichsen?
Wer sind die SPEXler?

"Alles Irdische ist eitel und scheiße oder ein Gespenst" (Clara Drexler, SPEX 12/88).

Was soll das nun wieder heißen?

Gemmach gemach. Die Wahrheit sieht so aus:
Diederichsen, der syntaktische Quasimodo des deutschsprachigen Musikjournalismus, Spiritus Rector und unangreifbarer Platzhirsch der SPEX, ist wenig mehr als die personale Verdichtung eines Netzwerkes, das, so man sich traut, es zu zerreißen, den Blick freigibt auf Phaenomeni der düstersten, verdrehtesten, perversesten Herkunft und Bestimmung.-
Sie sind nicht bei Sinnen, diese Irregeleiteten. Wie schrieb schon der Nestor des Neo-Satanismus, Beaudelaires mißratener Enkel Alleister Crowley, der schwarze Fleh im Ohr vieler Metal-Lyrix-Schmierer, im zweiten Teil seines berüchtigten Liber Aleph? "Ich sehe dich die Hand und Feder fassen, doch ich bin stärker. Wegen mir in dir, den du nicht kennst." Nein, SOEX ist nur scheinbar eine Musik- und Verkunstelpostille, die ihren Indieanspruch und die daran haftende, Auflagenziffern stabilisierende credibility zu vertiefen sucht, indem sie ihre diversen Ausgaben mit Interviews, Features und weithergeholten, esoterischen pseudolinken Ausfällen zukleistert und -kaspert, in denen die musik- oder sonstwas bezogene "Berichterstattung" sich auf's groteskeste mit verworrenen Phantastereien aus allen möglichen und unmöglichen Wissensgebieten paart und einen beulenpestverseuchten, unförmigen formlos mutierten Wechselbalg zeugt, den man seinem schlimmsten Gemeinschaftskundelehrer nicht an den Hals wünschen möchte.

Die Wahrheit hinter all diesen mehrgleisigen Bemühungen, den Unterschied zwischen syphilitischem Industrie-Auswurf und gesunder Musik (Ray of Today?) zu nievellieren, also gnadenlos alles ins Heft zu drücken, was sich nur irgendwie mit großem Scharzweißfoto als "odd, weird, also hip" verkaufen und ausschleimen läßt, die Wahrheit hinter der Arbeit von Gnominnen wie Clara D. (die ihre Frisur nicht umsonst den Haartrachten nordirischer Wicca-Hexen nachempfunden hat), die Wahrheit hinter Klinkmann/Schneider und Beelzebubs LP-Reviews, die abgeschmackte und brechreizerregende Wahrheit sieht anders aus, kafkaesker, verworfener selbst als Dantes Inferno, fast möchte man unter pathetischen BLACK FLAG-Zitaten in die zitternden Arme der Schwindsucht sinken, wenn man sich das Greuel vor Augen führt, daß diese einfachen, leicht zugänglichen Tatsachen nahezu niemandem geläufig sind, sintemalen die Abonnentenwerbung des Blattes noch immer auf Erfolg rechnen kann.

Mit der Al-Taubah, Sura 9 des Koran, möchte man ausrufen: "O Prophet, streite wider Ungläubige und Heuchler." (Vers 73) Denn der eigentliche Ursprung der konspirativen Tätigkeit der SPEX-Mafia liegt, dem salonmarxistischen Düftchen, das sie umweht, zum Trotz, in den schwefligen Schlünden der Hölle.

SPEX-Mann Sebastian Zabel macht schon lange keinen Hehl mehr daraus, eingetragenes Mitglied der reformierten Karpokratanier zu sein, Jutta K.'s Artikel offenbaren eine intime Kenntnis der Rhetorik des Valentinus, Ptolemais, Markos, der Pistis Sophia und anderer Quellentexte d. Gnosis - einer gefährlichen Ketzer- und Hetzerbewegung, auf deren Konto in diesem Jahrhundert u.a. der Golfkrieg, der BEATLES-Split (über ihre Agentin Y.Ono, s. D. Doorlamm "Lennon, der Verführer", Karbunkel Vrlg., Dörnigheim) und der Acid House Trend gehen. (Der ja auch vom SPEX gehypt wurde. Wofür steht das bei HipHop-Bands beliebte MC wohl? =Monogenis Charis, dt. "Die Gnade des Erstgezeugten",gemeint ist natürl. Luzifer!!!!)

Schließlich ist der Begriff SPEX, wenn man verschiedenen Sprachwissenschaftlern glauben will, in manchen Gegenden des vordermesopotamischen Raums ein Onoma (Name) für den Ophis, das Verehrungsobjekt Nr.1 der OPHITEN (Schlangen- bzw. Satansanbeter). Zahlreiche Kenner der Kölner Szene halten es nicht für ausgeschlossen, daß DD über seinen Aushilfsjob als Musikkolumnist bei "konkret" H.L. Gremlitza näher kennenlernte, der ein Agent des Kommunismus sein soll - der Kommunismus aber, wie ihn Marx und Engels in ihrem Geheimpapier "Zur Bewußtseinsbildung 1" definieren, ist nichts anderes als die verweltlichte Fassung der Dogmen der Basileides-Sekten, die meinen, der ideale Staat gründe sich auf Außenhandelsmonopol, Planwirtschaft und Verstaatlichung der Produktionsmittel.

Wir aber wissen, was wir davon zu halten haben. (s. Babylon. Talmud, Mischna Sanhedrin VII,1).

Wer jetzt noch glaubt die SPEX durch Kauf oder gar Abo zu unterstützen, sei ungefährlich, der sei über 2 Beobachtungen informiert, welche von verschwiegenen Personen überliefert wurden, deren Vertrauenswürdigkeit nicht in Zweifel gezogen werden kann, und die aus leicht nachvollziehbaren Gründen nicht genannt zu werden wünschen:

1. Died. wurde am 4.3.1989 in Frankfurt beim Betreten des Geschäftsgebäudes der Deutschen Bank gesehen., wo er vom Aufsichtsratmitglied M. begrüßt, umarmt und geküßt (!!!) wurde.
Es gibt bei der Dt.Bank ein Konto auf "Deitrichsen" (welch billiges Pseudonym!), auf das, wie wir dank der Kooperationsbereitschaft eines enfagierten Kassenwartes ermitteln konnten, seit längerem größere Beträge aus Santiago de Chile, Ingolstadt und neuerdings Peking verbucht werden.

2. Die 4 Büroboten im SPEX-Gebäude (oder sind's mehr???) sehen einander auffallend ähnlich und wurden schon mehrfach verwechselt. Es wurde beobachtet, daß diese Dutzendlinge auf der SPEX-100-Issue-Party unablässig auf den Hörspielautor und Liedermacher Henry R., einredeten, der auch in TRUST-Kreisen kein Unbekannter sein dürfte. Es wird berichtet, daß der arme Mann seither nicht weiß, ob er Männlein oder Weinlein ist, und auf seiner nächsten Lesetour unbedingt von "meinem lieben Diederichsen" begleitet werden möchte (Gehirnwäsche?).

Wir sind unter dieser erdrückenden Faktenlast auf ein Zitat des großen R.W.Faßbinder gestoßen, das uns nachdenklich werden ließ: "Aufpassen, die aus Köln wollen alles oder nix."

Es mag Zufall sein, aber vor Khomeinis Tod wurden von Diederichsen und Rainald Goetz mehrfach iranfeindliche Äußerungen verbreitet.

Für den Fall, daß dieser Artikel nicht erscheinen kann, weil einer der daran Beteiligten unvorhergesehenermaßen zu Tode kommt, werden unsere Notare ihre Safes öffnen, und die Welt wird ungeahntes erfahren über David Bowie, Warentermin und Zahlungsbefehl, den Geschlechtsverkehr mit FANTA-Flaschen das Unternehmen "Barschel/EMI", die Multi Death Corporation...

Nehmt Euch in Acht, ihr Schwafelkauze.
Diederichsen Ialdabaoth*-Katabasis**, we're watchful.
Henrietta WallRAF

Erkl. für Nichthebräer/Griechen:
* Sohn d. Kaos
** Verfall, Verwesung etc.

Fugazi

Nachtour bemerkungen

Fugazi

These words are worth nothing more than the value of the paper they are printed on. Observations are free and should be treated as such. Expression is defined by the receiver. If you read for condemnation, you may find it, but it was never intended.

This a problem: too many people hate and in return want to be hated.

The response should be one of action. Do not engage in ego-warfare, go about the business that brings you here. Shit stinks and I want none of it on me.

FUGAZI is a band. We go about our business as we see it. We are not interested in following any rules other than our own. There are too many industry-cops and there are too many scene-cops. Our visit to Germany this year had us playing to much larger audiences than we had expected. This has created curious new circumstances. Popularity is a turn-off to those who feel a need to have a band to themselves. Music is for anyone who wants to hear or feel it. The criticism of the supposedly "normal" people who came out was coming from some funny places. Namely the free-thinking alternative community of which we are a part. It seems to me that if a band attracts a lot of people who don't usually turn out for alternative functions it is a perfect time to expose them to the energy and urgency that can exist. It is quite possible that the fact that we are playing to these larger crowds makes us less than whatever someone might define alternative or underground, but luckily no one person holds the copyright to that concept. It is open to anyone's interpretation. More power to individual beliefs, may they work in concert.

The biggest dilemma we found was the larger venues. Most of the youth centers and squats we played lasdt year are too small. It is important to us that anyone who wants to come be able to get in. The basic requirements we have for performing are:

1. The show must be all ages and open to general public.

2. The door price should be reasonable.

3. The venue should not abuse the people who come to the show.

The reasoning is simply based. All-ages because we were once not allowed in because of our age, low door prices because we don't like paying a lot of money to see bands, and non-abusive because we don't enjoy being beat up and don't think that the people that come to see us do either.

Our visit to Germany was short and educational. We are able to pull it off working with independent promoters and no one got ripped off.

"Wir haben lieb für euch"

Die folgenden Worte sind nicht mehr wert als das Papier auf dem sie gedruckt sind. Beobachtungen (Gedanken) sind frei und sollten daher auch in dieser Weise bewertet werden. Ausdrucksformen werden erst von ihrem Empfänger klar bestimmt. Falls Du dies nun also liest, um Gründe zu finden uns zu verurteilen dann mag es sein, daß Du sie entdecken wirst. Sie waren jedoch zu keiner Zeit beabsichtigt.

Es stellt ein Problem dar, daß zu viele Menschen hassen und umgekehrt gehaßt werden wollen.

Die Antwort hierauf sollte eine des aktiven Handelns sein. Verwickle Dich nicht in einen persönlichen Kleinkrieg, sondern unternimm etwas gegen die Ursachen. Scheiße stinkt und ich will mir keine nachsagen lassen.

FUGAZI ist eine Band. Wir handhaben unsere Angelegenheiten so, wie wir es für richtig halten. Es liegt nicht in unserem Interesse anderen Grundsätzen als unseren eigenen zu folgen. Es gibt zu viele "Gesetzes-hüter" im Musikgeschäft und in der Szene. Bei unserem diesjährigen Deutschlandbesuch spielten wir vor einem wesentlich größerem Publikum, als wir es erwartet hatten. Dadurch entstanden einige merkwürdige neue Umstände. Bekanntheit ist etwas negatives für diejenigen, die das Bedürfnis verspüren eine Band für sich alleine haben zu wollen. Musik ist für jeden da, der sie hören oder fühlen möchte. Die Kritik an den angeblich "normalen" Leuten, die zu den Konzerten kamen, ertönte aus einigen seltsamen Ecken. Nämlich aus der frei denkenden alternativen Gemeinschaft, von der auch wir ein Teil sind. Mir erscheint es einleuchtend, daß wenn eine Band viele Leute zieht, die normalerweise nicht bei alternativen Veranstaltungen auftauchen, es genau der richtige Moment ist, sie dieser Energie und Eindringlichkeit, die bestehen können, auszusetzten. Es ist gut möglich, daß die Tatsache, daß wir nun vor einem zahlreicherem Publikum spielen, uns jetzt weniger alternativ oder undergroundmäßig macht, wie immer das jemand auch definieren mag. Aber glücklicherweise verfügt niemand über das Copyright zu diesem Konzept. Es steht jedem frei dies selbst zu interpretieren. Mehr Macht den persönlichen Überzeugungen, mögen sie sich in Harmonie ergänzen.

Als schlimmstes Dilemma präsentierten sich uns die größeren Veranstaltungsorte. Die meisten Jugendzentren und besetzten Häuser in denen wir letztes Jahr gespielt hatten sind zu klein, aber es ist uns wichtig, daß jeder,der uns sehen möchte, auch die Möglichkeit dazu haben sollte. Dies sind unsere grundlegenden Bedingungen für einen Auftritt:

1. Die Show muß jedem zugänglich sein und es darf keine Altersbeschränkungen geben.

2. Der Eintriittspreis muß annehmbar sein.

3. Das Publikum sollte nicht von der Security mißhandelt werden.

Die Gedankenführung dabei ist simpel. All-ages, weil wir früher zu jung waren um eingelassen zu werden. Niedrige Eintrittspreise, weil wir nicht viel Geld bezahlen wollen, um Bands zu sehen. Korrekter Umgang mit dem Publikum, da wir nicht drauf erpicht sind verprügelt zu werden, ebensowenig wie die Leute, die zu unseren Konzerten kommen.

Unser Besuch in Deutschland war kurz und lehrreich. Es war uns möglich ihn zu verwirklichen, da wir mit unabhängigen Promotern zusammenarbeiten und keiner abgezogen wurde.

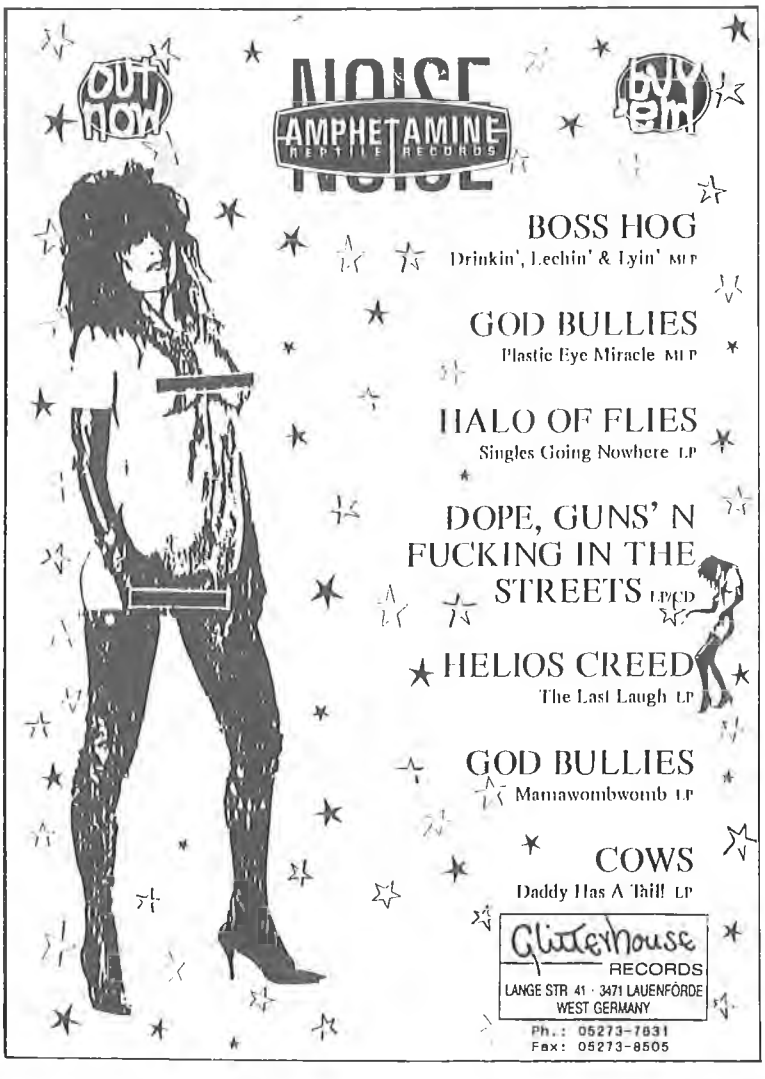
von Ian McKaye

phase 4

SOUND OF THE FUTURE

Regieraum 20 qm mit 4 qm großer Sichtscheibe zum Aufnahmeraum, Hallgeräte,Compressors,Noisegates in 1a Qualität (Lexicon,Yamaha, Symetrix),Bandmaschinen von Revox und Tascam,JBL Monitore,Studiomikrofone von Shure.
Aufnahme 1: 50 qm mit Sichtscheibe und Tageslicht,Aufnahme 2: 30 qm.
35.-/Stunde incl.Bandmiete u. Mwst

phase 4 8901 Aindling,Kirchstr5
Tel. 08237-5020



COSMIC PSYCHOS

Zum zweitenmal kamen COSMIC PSYCHOS, ein ganz normales Wahnsinnstrio aus Melbourne, Australien auf Tour. Und mit ihnen Urviehbassist Ross Knight, einem hauptamtlichen Farmer und Baggerfahrer, konnten die PSYCHOS die Besucher zwischen Flensburg und München begeistern. Nichts, aber auch gar nichts an den COSMIC PSYCHOS ist Pose. Die reden, spielen, singen so wie sie können. Dabei wirken sie so ehrlich und einfach, daß sie mir sehr leid tun, ob der Massen von "Experten", die die PSYCHOS als infantil oder verdorben ansehen.

Ich mag an den COSMIC PSYCHOS gerade musikalische Militanz, ihre unspektakulären Allerweltstexte und ihre angeborene Freundlichkeit, die auf der Bühne erst so richtig zum tragen kommt. Die PSYCHOS sind eine Punkband. Sie haben als Dilettanten begonnen und einen autarken Musikstil entwickelt. Nichts könnte sie dazu bewegen plötzlich andere Musik zu machen. Anbei ein paar Auskünfte über Privatleben, australische Musik und Arbeitsplatz. "Infantile" Fragen stellte Julian.

Bill Walsh: dr, voc
Ross Knight: b, voc
Peter Jones: git, voc

Wie seid ihr überhaupt zusammengekommen?

R.K.: "Das war das schlimmste, was wir je gemacht haben! ("A fagn misteig!") 1981 haben wir uns auf einem Konzert kennengelernt. Bill und Peter kannten sich vom Polytechnikum."

Habt ihr vorher schon die Instrumente beherrscht?

P.J.: "Ein bißchen Gitarre konnte ich spielen, aber so ganz war ich dem Ding nicht gewachsen."

R.K: "In der Schule hatten wir eine Punkband, aber es war mehr so zum Lehrer ärgern."

B.W.: "Für ein paar Monate spielte ich in einer Band, aber nix ernstes."

Wieso wolltet ihr Musik machen?

B.W.: "Ich bin nicht besonders hübsch und dachte, so lerne ich mal ein Mädchen kennen."

P.J.: "Wir gingen selber schon lange auf Konzerte und wollten es selber mal probieren."

R.K.: "Es war eine Herausforderung vor anderen Leuten zu spielen und es machte einfach Spaß. Unser ganzer Ehrgeiz war es, ein Konzert in einem Pub aufzuziehen und Freibier zu bekommen. Es hat sich dann weiterentwickelt."

In einem australischen Artikel stand zu lesen, Eure Textaussagen beinhalten "typische männliche australische Gedankengänge über Euren Alltag". War das schon immer Eure Botschaft?

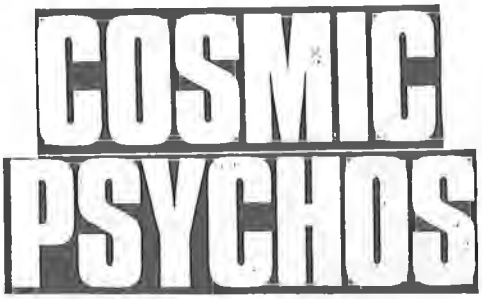
B.W.: "Zu Beginn hatten wir einen Sänger, einen ziemlich introvertierten Kerl. Er sang so im Stile von Mark E. Smith und Nick Cave. Wir passten uns ihm an und waren unrhythmischer und experimenteller als heute."

R.K.: "Wir hießen damals SPRING PLAINTS (?). Es war ziemliches arty Zeug. Wir entdeckten ja gerade erst die magische Kraft unser Instrumente."

B.W.: "We were a bunch of dickheads."

R.K.: "Wir machten einfach Lärm."

B.W.: "Wir spielten vor ED KUEPPER + THE LAUGHING CLOWNS, FALL und SCIENTISTS und die fanden uns ganz schrecklich."



P.J.: "Das Gute an der Band war, daß uns bald mehr Leute kannten und wir populärer wurden."

Wie könnt Ihr Euch Eure Beliebtheit in Europa erklären?

R.K.: "Es könnte sein, daß wir so gut aussehen."

B.W.: "Ja, wir sind blond, braungebrannt und langhaarig."

R.K.: "Erstaunlicherweise ziehen uns Groupies nie in Betracht. Es ist sowieso nicht unser Ding. Jeder von uns hat eine Freundin zuhause."

B.W.: "Wir ziehen nur Männer an."

Vielleicht benutzt Ihr das falsche Parfum?

P.J.: "Wir benutzen Body Odor."

R.K.:"Ja, ich stimme zu."

Ihr kommt aus Melbourne, welche australischen Bands bedeuten Euch am meisten?

R.K.: "Frühe SAINTS, RADIO BIRDMAN, das sind wohl die Bands, die uns am nachhaltigsten beeinflußt haben. Das gilt sowohl für die Musik, als auch für die Haltung dieser Leute. An europäischen und amerikanischen Bands waren uns SLADE und Gary Glitter wichtig. Und die ganze 77er Punksache bedeutete uns viel."

P.J.:"Die STOOGES und die RAMONES."

Ich gebe Euch die Namen von mehr oder weniger wichtigen australischen Bands und Ihr erzählt mir, was Ihr von ihnen haltet. 1. ROSE TATTOO

R.K.: "Die Orginalbesetzung hat schwer gerockt. Brilliant, ganz einfach brilliant. Das neue Zeug ist zum abkacken."
P.J. und R.K. stimmen zu.

2. THE EASYBEATS

Alle: "Großartige Band, große Songschreiber."

R.K.: "Die hätten weltweiten Erfolg allemal verdient gehabt. Haben es leider nie geschafft."

B.W.: "In den sechziger Jahren gab es keine vergleichbare Band. Gut, sie hatten hier 'nen Nummer 1 Hit, aber sie schafften es nie."

3. Vanda and Young als Produzenten

R.K.: "Sie zeichneten sich für die ersten AC/DC-Sachen verantwortlich und taten da einen guten Job."

B.W.: "Sie machten auch gute Popsingles."

4. AC/DC

R.K.: "Dieser Name spricht für sich selber."

P.J.: "Bon Scott war ein großer Sänger."

R.K.: "Ich habe sie mir neulich wiedermal angeschaut. Es ist halt nicht mehr so das Wahre. Auch ohne Phil Rudd (alter Drummer) sind sie nicht mehr gut."

B.W.: "In Australien wurden sie erst nach Bon Scotts Tod so richtig bekannt."

R.K.: "Manchmal kaufe ich mir noch AC/DC Scheiben auf dem Flohmarkt, aber ich kann mich nicht mehr so richtig dafür erwärmen."

5. RADIO BIRDMAN

P.J.: "Wohl die Inkarnation des Rock´n´Roll. Ich bin sehr stolz, daß ich sie sehen konnte. Zweifellos eine tolle Band, aber hier in Europa wie so vieles überschätzt. Sie passen auch nicht zu den vorher genannten Bands."

6. HARD-ONS

R.K.: "Gute Freunde von uns. Wir spielen oft mit ihnen zusammen. Sie

sind sehr mitreißend und machen auf der Bühne den Teufel los."

P.J.: "Auf unserer Europatour fanden wir öfter Botschaften von ihnen, da sie im selben Club ne Woche oder zwei vor uns spielten."

R.K.: "Wir sind gute Freunde."

P.J.: "Das heißt nicht, daß wir im selben Bett übernachten."

7. VENOM P. STINGER

B.W.: "Mein Wohngenosse ist der Gitarrist. Haben eben eine neue LP eingespielt und heimsen immer bessere Reviews ein. Der Bassist hat letztes Jahr anstelle von Ross bei uns gespielt, du weißt schon."

R.K.: "Wir spielten oft mit ihnen in Melbourne."

Auf Eurer "Go The Hack" LP sitzt, steht ihr auf einem Caterpillar Bulldozer. Gehört der Dir, Ross?

R.K.: "Ja, ich habe ihn mir letztes Jahr gekauft, als die anderen auf Europatour waren. Ich schulde meiner Band noch viel Kohle dafür."

Was machst Du mit dem Bulldozer?

R.K.: "I fuckin´ roll around and dig holes in the ground. Ich kann nicht allein von der Farm leben, deswegen habe ich mir den Dozer zugelegt. Ich baue Dämme und dergleichen."

Hattet Ihr wegen Euren Texten jemals Probleme mit Frauen?

B.W.: "Da war ein Mädchen aus Wien, Disc Jockey, die unsere Texte nicht verstehen wollte. Sie dachte von uns wir seien Rednecks. Das ist nur richtig insofern, daß Ross ein Redeck ist und Pete und ich nicht."

R.K.: "Keiner von uns ist ein Redneck."

B.W.: "Sie dachte, unsere Texte seien Wirklichkeit. Aber man muß uns nur ansehen - wir sind echt harmlos. Sie möchte nicht haben, daß Idioten wie wir Texte über geile Träume schreiben."

P.J.: "Das nächste Mal spielen wir nur GO-BETWEENS Cover."

B.W.: "Und SMITHS Songs."

R.K.: "Die Texte sind absolut ehrlich gemeint, da ist nichts verlogenes dran."

Irgendwelche komischen Erlebnisse auf Tour gehabt?

B.W.: "Unser Mixer pisste in Ross´ Koffer."

R.K.: "Später hat er dann auch noch mein Bett angestrahlt."

Was steht noch auf der COSMIC PSYCHOS Wunschliste?

R.K.: "Ein langer Urlaub."

B.W.: "Diese Tour könnte unser Ende sein."

R.K.: "Ein Live Album steht noch an und wenn man mal ein Live Album gemacht hat, sollte man aufhören. Aber vielleicht kommen wir wieder mal vorbei."

COSMIC PSYCHOS

COSMIC PSYCHOS

Was keine Sau mehr im Westen interessiert – elektrischer Stuhl in den USA für schwarzen Journalisten!

(wg) In US-amerikanischen Knästen sitzen derzeit über 2200 Gefangene in Todeszellen und warten auf ihre Hinrichtung. Die Mehrheit sind junge Gefangene mit dunkler Hautfarbe.
Einer von ihnen ist MUMIA ABU-JAMAL. Sein Fall unterscheidet sich von den meisten anderen, daß erstmals seit Jahrzehnten ein politischer Gefangener legal hingerichtet werden soll.

Todesstrafe – ein ‚Privileg' der Armen

Die große Mehrheit der Todeskandidaten stammt aus den ärmsten Gesellschaftsschichten. Eine Studie im Jahre 1976 kam zu dem Ergebnis, daß von den seit der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs 1972 zum Tode Verurteilten 62 Prozent ungelernte oder Aushilfsarbeiter waren, nur drei Prozent waren Facharbeiter. 60 Prozent der Todeskandidaten waren zum Zeitpunkt des Verbrechens arbeitslos.
Der frühere Gefängnisdirektor von San Quentin, Clinton Duffy, stellte fest: *„Die Todesstrafe ist ein Privileg der Armen"*. Ein ehemaliger Gouverneur von Ohio beschrieb seine Erfahrungen so: *„Während meiner Tätigkeit als Gouverneur habe ich gelernt, daß alle Todeskandidaten eines gemeinsam haben: sie sind arm. Es gibt noch andere Gemeinsamkeiten – geringe Intelligenz, wenig oder gar keine Bildung, wenig Freunde, zerrüttete Familien –, aber die Tatsache, daß sie kein Geld hatten, war einer der Hauptfaktoren bei ihrer Verurteilung zum Tode."*

Aus einem amnesty-Bericht über die Todesstrafe in den USA

Weißes Leben wertvoller als ein schwarzes

48 Prozent der Todeskandidaten sind Schwarze oder Angehörige anderer Minderheiten, obwohl ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung nur zwölf Prozent beträgt. In einigen Bundesstaaten liegt der Anteil der Schwarzen unter den Todeskandidaten noch erheblich höher: in Alabama zum Beispiel bei 66 Prozent. Aber nicht nur die Hautfarbe des Täters ist von Bedeutung, sondern auch die des Opfers: Schwarze, die wegen Mordes an Weißen verurteilt werden, werden weitaus häufiger mit dem Tode bestraft als Weiße, die weiße Opfer getötet haben. Weiße, die Schwarze ermordet haben, werden dagegen äußerst selten zum Tode verurteilt. In einer Studie wurde festgestellt, daß in Florida und Texas Schwarze, die Weiße getötet haben, mit fünf- bzw. sechsmal größerer Wahrscheinlichkeit zum Tode verurteilt werden als Weiße für die gleiche Tat. Schwarze Täter in Florida, deren Opfer weiß war, wurden sogar mit vierzigmal größerer Wahrscheinlichkeit zum Tode verurteilt als Schwarze, deren Opfer schwarz war. Im Untersuchungszeitraum wurde kein einziger weißer Täter wegen Mordes an einem Schwarzen zum Tode verurteilt. Von den 18 Hinrichtungen, die 1986 durchgeführt wurden, fanden 16 wegen Mordes an Weißen statt.

WER IST MUMIA ABU-JAMAL? In den 60er Jahren auf dem Höhepunkt der schwarzen Bürgerrechtsbebewegung machte Abu-Jamal als Jugendlicher seine ersten Erfahrungen mit rassistischer Polizei und fanatischen Weißen. Politisiert über diese Erfahrungen schloß er sich der BLACK PANTHER PARTY (BPP) an,arbeitete dort in der Kultur- und Informationsabteilung mit und erlernte Grundkenntnisse in Journalistik. Er erlebte das berüchtigte COINTELPRO (Counterintelligence Programm) - ein vom FBI zur Zerschlagung der Schwarzenbewegung eingeleitetes "antisubversives Geheimdienstprogramm" - bei Polizeirazzien gegen BPP-Büros am eigenen Leib kennen. Nachdem sich die BLACK PANTHER PARTY unter dem Druck ständiger Razzien, bei denen 36 Parteimitglieder in verschiedenen Städten oft bei Versammlungen durch die Büroscheiben hindurch,ohne Vorwarnung erschossen wurden, löste sie sich Anfang der 70er Jahre auf. Abu-Jamal widmete sich in den folgenden Jahren seiner journalistischen Arbeit bei schwarzen Radiostationen und Zeitungen. Hauptthemen waren Ausbeutung, Unterdrückung und Rassismus gegen Farbige. Seine spitze Feder machte ihn landesweit bekannt und gefürchtet, was ihn die Bezeichnung "Voice of the Voiceless" eintrug. 1980 wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen der "Association of Black Journalists" in Philadelphia zum Präsidenten ihrer Vereinigung.

1978 hatte er sich für rassistische "Law & Order" - Vorstellung mächtig in die Nesseln gesetzt. 600 schwerbewaffnete Polizisten hatten ein Haus angegriffen, wo sich Mitglieder der legal arbeitenden schwarzen Organisation MOVE verbarrikadiert hatten. Man erinnert sich vielleicht noch an seinerzeitige Nachrichtensendungen in der BRD, als rauchende Trümmer einer schwarzen Wohnsiedlung gezeigt wurden, die bombadiert worden waren. Dies war jenes Haus der MOVE-Leute. Aba-Jamal kritisierte seinerzeit diesen Staatsterror in Radiobeiträgen heftig und nannte die Verantwortlichen. Seitdem war er ins Fadenkreuz geraten.

Mumia Abu-Jamal 1982 mit seinem Sohn

VERHAFTUNG UND PROZESS. In der Nacht des 9. Dez. 1981 geriet er in einen Vorfall, wie sie in amerikanischen Großstädten an der Tagesordnung sind. Eine weiße Polizeistreife hielt Schwarze mit Dreadlocks wegen einer angeblichen Verkehrswidrigkeit an, eine lautstarke und schließlich handfeste Auseinandersetzung begann. Abu-Jamal, der sich in der Nähe aufhielt, mischte sich in das Geschehen ein.

Der ganze Vorgang, über den es später sehr widersprüchliche Zeugenaussagen geben sollte, endete damit, daß Abu-Jamal durch einen Bauchschuß lebensgefährlich verletzt wurde und ein Polizist tot auf dem Bürgersteig lag. Niemand außer dem Schwerverletzten wurde verhaftet. Nach Überprüfung seiner Personalien war für die Polizeiführung sehr schnell klar: Nur er kam als Täter für den tödlichen Schuß auf den Polizisten in Frage. Daß bei ihm nie eine Waffe gefunden wurde, spielte dabei keine Rolle. Der Proeß gegen Abu-Jamal war geprägt von gravierenden Verletzungen der verfassungsmäßigen Garantien für Angeklagte: Die meiste Zeit war Abu-Jamal vom Prozeß ausgeschlossen und nur durch einem dem Gericht treu ergebenen Pflichtverteidiger vertreten. Der Staatsanwalt verhinderte die Wahl von Schwarzen zu Geschworenen. Es war Abu-Jamal untersagt, sich selbst zu verteidigen, politische Erklärungen abzugeben und sich am Ende mit einem Schlußwort an die Geschworenen zu wenden. Er durfte Zeugen nicht ins Kreuzverhör nehmen, obwohl gerade die sich einander widersprechenden Aussagen über die Person, die geschossen haben soll. genauestens hätten hinterfragt werden müssen. Der Staatsanwalt stützte schließlich sein Plädoyer für die Todesstrafe im wesentlichen auf Abu-Jamals frühere Mitgliedschaft bei den PANTHERS. 1970 schon habe er die Slogans "Alle Macht dem Volk" und die "Die politische Macht kommt aus den Gewehrläufen" in Artikeln der Parteizeitung zitiert. Damit sei erwiesen (!), daß er schon seit zwölf Jahren ein potentieller Polizistenmörder sei, der nur auf eine Gelegenheit gewartet habe.

Die möglichen Bedenken der Geschworenen, gegen Abu-Jamal das Todesurteil auszusprechen, zerstreute der Staatsanwalt mit dem Hinweis, der Angeklagte könne gegen das erstinstanzliche Urteil ja "Berufung nach Berufung nach Berufung" einlegen und somit die Vollstreckung verhindern.
Am 3. Juli 1982 wurde Mumia Abu-Jamal wegen Polizistenmordes zum Tode durch den elektrischen Stuhl verurteilt. Seitdem sitzt er unter restriktiven Isolationshaftbedingungen im Todestrakt des Huntingdon-Gefängnisses. Begründet werden die Beschränkungen mit seinem "ungebührlichen Verhalten", das immer wieder Disziplinarstrafen notwendig mache. So weigere er sich, von seiner politischen Überzeugung abzurücken und seine Dreadlocks abschneiden zu lassen.

Zur Rettung Abu-Jamals ist eine internationale Kampagne angelaufen, ebenso zur Abschaffung der Todesstrafe, wenigstens in Pennsylvania, wo Abu-Jamal einsitzt. Wen obiger Bericht "aufgeregt" hat, kann sich zwecks Information/Unterstützung an folgende Adressen halten:

Kontakt:
Amerika Gegeninformationspresse (AGIPA-PRESS)
Eichenberger Str. 53
FRG-2800 BREMEN 1
Tel. 0421-35 40 29 (Bürozeiten für Kampagne: Mi 15-18 h / Fr 18-21 h)

Spendenkonto: Agipa-Press, BfG Bremen Nr. 100 587 7600, BLZ 290 101 11, Stichwort: "Abu-Jamal"

Adressen:

Mumia Abu-Jamal
 # M-8335
Drawer R
HUNTINGDON, PA 16652
USA

Governor Robert Casey
Main Capitol Building
Room 225
HARRISBURG, PA 17120
USA

Partisan Defense Committee
P.O.Box 99
Canal Street Station
NEW YORK, NY 10013
USA

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika
Deichmanns Aue 2
5300 BONN 1
Tel. 0228/399-1

ALL FLIGHTS

EFA ML 15717 – 04

EFA LP 15718 – 08

BURST APPENDIX

Fly Burst Appendix – mini LP

"...als wären die Butthole Surfers auf Tripsuche zu Amokläufern geworden." (Spex) "Genmutierter Noiserock, Ohrensausen für Gelangweilte, kaum zu glauben, daß das Berlin sein soll." (Remise, Göppingen)

KNOCHEN = GIRL

Versöhnt Mit Der Welt – LP

Eine volle Stunde lang nervtötendes und lähmendes Zerren an den stupiden Unsterblichkeitswünschen dieses Daseins. Andy Warhol hätte sich eine metallene Banane in den Arsch geschoben.

Außerdem erhältlich: Burst Appendix Debut – LP 'Mars Unveiled' EFA LP 15056 – 08

LIVE FEB.90: KNOCHENGIRL+F/1(USA), BURST APPENDIX+OH'DEV(NL). CALL+BOOK!

HUMAN WRECHORDS

adalbertstr.94, 1000 berlin 36, d – 030 – 6145711

M VERTRIEB DER EFA MEDIEN GmbH

marquee STUDIOS

24 Spur

32 Kanal Computerpult

(= Zeitersparnis beim Mix 50-70% und bessere Qualität)

Toningenieur mit langjähriger Erfahrung u. a. im **Punk-, Hardcore-** und **Metal-**Bereich • 4 Aufnahmeräume (verschiedene Akustik, 1 spez. Hallraum) • 3 Zimmer für **kostenlose** Übernachtung • Digital-Mastering.

Von Musikern für Musiker gemacht — deshalb: Keine Hemmungen, einfach anrufen 07121/334371

marquee STUDIOS

KATOU-RECORDS

presents

FEED YOUR HEAD

...AND THE 8th SIN

IS CALLED POP!

SPLIT LP

copies	price
1	13.-
2-5	12.-
6-20	11.-
21-...	10.-

& Porto
or equivalent money in $ or £
payable to R.Pommerenke, PGA Hmg,
BLZ 20010020, Kt.230825-201

KATOU-RECORDS
Johannes Str.38
23 Kiel 14
W.Germany

im TPD Vertrieb

Habt Acht! Notfall!

Es mußte eines Tages geschehen. Durch eine Laune des Computers verloren wir einen Tag vor Fertigstellung des Hefts alle Plattenkritiken. In Sonderschichten haben wir nun soviel wieder hergestellt, wie möglich war. Tippfehler mögen verziehen sein. Leider haben wir nicht alles wieder so hingekriegt, wie es sein sollte. Nachfolgend nun eine Auflistung der Platten, die mit ihrer Besprechung leider bis #22 warten müssen.

Danke fur euer Verständnis.

LPs:

Avalanche Sampler/Die Weltraumforscher/Dezerter/Parkinsons Square/Snuff/Idiots/Infected/Carol Caroompas/Testbildtesters/De Kift/Telescopes/Broken Bones/Carcass/Swinging Erudies/Corrupted Morals/Trespassers/Rektum/Life Is Chnage Sampler/Dies ist Hamburg Sampler/Visions Of Change/Black Uniforms/Terminal Cheesecake/Billy And The Willys/Fidelity Jones/Kolossale Jugend/Pankow/Incenerator/Salad From Atlantis/Die Erde/DRI/President Fetch/Majority Of One/Libido Boys/Oncle Slam/Gimme The Keys/The Birdy Num Nums/

7":

A-Aber stimmen dürft ihr/Without The Voice/Clawhammer/Small Bands Big Sounds/Gulag/Mega City 4/Panx Comp-

&

Buzzcocks, Redmath, Sly and The Family Stone, Monks Of Doom, Agent 86, Malicious Grind, Scarlet, Talion, 8th Route Army, Mashin Up The Nation Sampler (Ska), Love Like Blood, Verbal Assault, Butthole Surfers, Stereo MC's, Feed Your Head, ...And 8th Sin is Called Pop, Seein Red, Risk, Carillo, Frankfurt Sampler sowie der Sampler Bremen Under Cover.

AMERICAN STANDARD - "Wonderland" LP

Wurde Zeit für Vinyl. Zwei US-Touren schon auf dem Buckel, wissen AMERICAN STANDARD (übrigens eine Klofirma wie Villeroy Boche) natürlich genau, wo sie bei ihrem powerartigen Melodiesound den Hebel anzusetzen. Während die Band furios und satt vorantreibt, setzt vor allem Sänger Bill Nolan die Akzente auf dieser soliden Scheibe. Unprätentiöses Songwriting paart sich mit klettenartigen Hooks. Sofort augenfällig die Nähe zu den DOUGHBOYS. Rank und schlanker Sound, der vor allem bei der Melodycorefraktion durchaus Anklang finden dürfte. (Tomasso)
(Powerhouse, Semaphore)

ANY AND THE BODIES - "Body Parts" LP

Gut produziert und zum Großteil auch fein arrangiert bringt die Combo angaragten Rock mit ab und zu nem Keyboardeinsatz. Das eine oder andere Stück regt zum mitwippen an. Generell fehlt mir aber der Biss, nicht gerade seicht, na wie gesagt, der Biss fehlt. (Dolf)
(Sell Out Rec. / Semaphore)

BAD RELIGION - "No Control" LP

Auch wenn sich beim ersten Hören ein sich-selbst-auf-die-Schultern-klopfendes "Suffer" revisited Feeling einstellt, BAD RELIGION gehen auf "No Control" große Schritte nach vorn, ohne jemals weniger altmodisch, weniger 1982 zu sein. Die 15 Songs der LP sind noch kürzer, prägnanter, präziser, noch mehr auf den Punkt gebracht als auf dem klassischen Vorgänger. Die Band vervollkommnet ihren eigenen Stil: Die Kompositionen werden auf die allernotwendigsten Punkgerippe reduziert, der Gesang übernimmt immer offensichtlicher die dominierende Rolle. Sind aber auch filigrane Kabinettstückchen, mit denen Greg Graffins wehmütige, folkgeprüfte Stimme da aufwartet. Und endlich mal wieder Texte, die es lohnt gelesen zu werden. Bretts Abrechnung mit seiner Heroinabhängigkeit ist mehr als bewegend. Ganz groß!
(Tomasso)
(Epitaph/Semaphore)

BEASTS OF BOURBON - "The Hate Inside" Doppel 7"

Haben die uns live erschüttert - hol mir einer das Tuch! Ausgemergelter, faulig-öliger Suizidblues, der einem die Farbe aus dem Gesicht weichen läßt. Die limitierte Doppel 7" ist ein nicht minder schweißtreibender Nachschlag. Neben zwei Krachern vom "Sour Mash" Album noch das dem Sonnenuntergang entgegensiechende Instrumental "The Big Sleep" und der Schmerzgrenzenstomp "Moaning At Midnight". Weiß verdammt nochmal nicht, wie der Stoff vom Mississippi Delta nach "down under" mutieren konnte, aber so echt/schwarz/disharmonisch bringen nur diese Aussis den Blues: Zähnefletschend, magengeschwürtechnisch. Das Plättchen sollte den letzten Schmäckler überzeugen. (Tomasso)
(Red Eye, Australien)

BGT - "Brutal Gloeckel Terror" 7"

Snarecoreohrenvergewaltigung jetzt schon aus der DDR. Noch vor Öffnung der Grenzen aufgenommen und aus dem Lande geschmuggelt. So schnell kann´s gehen. Selbst für mich als gestählten Plattenhörer kaum zu bewältigen. Vielleicht ein Lob für diese Band. (Tomasso)
(Snoop, Am Geierberg 17, 3153 Lahstedt 1)

BOLD - 7"

Fast schon übers Ziel hinausgeschossen. BOLD injezieren ihren einst unkontrolliert dahinbollernden Yorkcore mit einer fetten Portion Mainstreammetal. Sind diee Jung beim Stöbern nach Pornos in den Zimmern ihrer älteren Brüder etwa auf deren alte Metalscheiben gestoßen. Muß fast so sein. Noch nie Straight Edge Sound mit dermassenen Schweinesolos und Akkustikintros gehört. Das Mischverhältnis stimmt. Glück für uns, daß sie isch aufgelöst haben, sonst könnte man sich ab der nächsten Platte mit ihnen garantiert über die neuesten Gitarrenmodelle und Saitendicken unterhalten. Das bleibt uns erspart. Ray Cappo sei Dank.
(Tomasso)
(Revelation)

BOMB DISNEYLAND - "Nail Mary/Evangelist" 7"

Eine Steigerung zur völlig drittklassigen "Why Not" LP. Mit dieser Single gelingt den stolzen Trägern überdimensionaler Irokesen mit durchgehenden Dreitagesbartansätzen eine gute Speedcorehitsingle. Vom kirren Gesang und den herrlich freien Bassläufen erinnert mich das stark an die Münchner Kultband AD/AC MOTÖRWELT. Dieser mittelschnelle Gröhlmetal tut zwischendrin mal gut, wenn man sich von der letzten CARCASS Magenauspumpsession erholen will. Seit sie das HARD ONS Konzert in Gammelsdorf mit ihrem völlig desorientierten Gekloppe entmenscht haben und alle Langhaarigen zum Getränkeholen gegangen sind weiße ich, BOMB DISNEYLAND sind gute alte englische Bauernpunks. (Julian)
(Vinyl Solution/EfA)

BOSS HOG - "Drinkin´ Lechin´ Lyin´" MiniLP

Cover: Eine Augenweide. Mir ist versichert worden, dies ist auf dringendsten Wunsch des Models, aka Cristina von BOSS HOG geknipst worden. Mein ästhetisches Okay. Von mir aus hätte sich der Rest der Band auch noch dazugesellen konnen, dann wäre das ganze noch scumrockiger geworden. Aber Jon Spencer hat eh eine Hühnerbrust. BOSS HOG, ein Konglomerat aus ehemaligen PUSSY GALORE und HONEYMOON KILLERS Mitgliedern, hat da ein treibendes Minimal-R+B-Kunststück fertiggebracht. Man könnte meinen, da seien Geizige am Werk gewesen, so sparsam geben die New Yorker Gitarren her. Daß es dennoch genug Drive hat, liegt an dem ganz down to earth pumpenden Schlagzeug. Fast unscheinbar tauchen 60´s - nicht nur der Name ist von den SONICS geklaut - und derbe Fliegenklatschen/Moskitogitarrenparts auf. Albini war beim Mix dabei und spielt ab und zu Gastgitarre. (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

BUSHPIG - 7"

Bei laufender Session den Fön ins Wasser geschmissen. Zisch. Zirp. Das australische Noisewunder ferkelt echt wie die Sau. Altmeister des Lärms (Sporen bei THROWN UPS, KING SNAKE ROOST und feedtime verdient) haben sich zusammengetan. Ein echtes Superteam. Das klingt, wie man es sich erwartet. Ein wahrer Feedbacksprühregen ergießt sich dabei über den zuckenden Zuhörer. Nur Spießrutenlaufen kann schöner sein. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile)

CAT BUTT - "Journey To The Center Of..." Mini LP

Allzugerne erinnere ich mich noch an diverse CAT BUTT Geschichten, die im Laufe des Sommers in Deutschland die Runde machten. Nun hier also... die Reise zum Mittelpunkt... des Katzenarsches. Ein vielversprechender Titel, wie ich meine. Und dieses Plättchen hat viele nützliche Ingredenzien: CRAMPS Teufelsgitarrenanspielungen, BLACK SABBATH Riffs auf Grunge-A-Billy getrimmt und vorneweg ein Megagroßkotz als Schreier. Alle Melodien hat man schon mal gehört, haben kräftig geplündert in der Ahnengalerie, die Jungs. Heraus kommt ein immer stampfender Punkpolka-overdrive. Waldbrandaustreterschuhe anziehen und mitstampfen. Bumm Bumm. (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

COFFIN BREAK - "Psychosis" LP

Als hätte man MUDHONEY in eine Hochgeschwindigkeitszentrifuge geschleudert. Hardcore goes Crunchrock. COFFIN BREAK aus, na klar, Seattle, produziert von, na klar, Jack Endino machen ihre Sache gut, verdammt gut. Eher aus dem ACCÜSED-Lager der Szene kommend hat das Trio nie die Augen vor dem sonstigen Geschehen der Nord-West-Metropole verschlossen. Vielleicht haben sie ja auch nur keine reichen Daddys, auf alle Fälle sind sie sich nie zu gelackt, ihre von Sub Pop-Acts abgeschauten Erfahrungen in eines der absolut hochexplosivsten Gemische der letzten Monate umzusetzen. Beklemmend hervorgewütete Gitarrensalven und treibende Drumeskapaden zeichnen COFFIN BREAKS Speedcrunch aus. Alles klar. So klar, daß sie bei Daniel Houses (SKIN YARD Bassist) Nordwestausgabe von Amphetamine Reptile, C/Z Rec, untergekommen sind. Passen ausgezeichnet dahin. Für alle Freunde der verhärmten, geschuppten Megacrunch. (Tomasso)
(C/Z, Semaphore)

THE CREAMERS - "Love, Honor and Obey"

Tschacka, tschacka. Der direkte Übergang vom Joan Jett Gedächtnisfieber zum X-LA circa 1980/81 Zinken. Hart, laut und gerecht. Und das meine Freunde ist Scum. Pur. Keine Vororts - 3.Liga Hardcoregemenschel. Das ist Straßensound. Pillenrock. 76 Stunden ohne Schlaf. "Dead or Alive" von Thunders, Johnny spielen sie nach in bester "Hurra wir leben noch" Manier. Ein ganz klares "Nein zur modernen Welt" und zum mikrobürgerlichen "Rockkritik" Ansatz eines BMW-Fahrers. Die CREAMERS Gitarrenarmee ist fest in weiblicher Hand, eine Tatsache, die eigentlich unerwähnt bleiben sollte, aber angesichts der frauenarmen deutschen Scumrockwelt auf direkte Nachahmung stoßen muß. Mit "I think I´m gonna be sick" gelingt den CREAMERS der beste LA Punksong seit "White Girl" von X. Eine der Platten des Monats. Natürlich auf Symphathy: "We almost really care.." (Julian)
(Symphathy / Fire Engine)

CURIOUS GEORGE - "Children Of A Common Mother" LP

Kanadier, so scheint es, mögen alles, was Schwielen an den Händen verursacht: Bäume fällen, exzessive Masturbation und Punk Rock spielen. Ehrlich, gibt einem Kanadier eine Gitarre in die Hand, und er wird versuchen, sie umgehend in Kleinholz zu zerlegen. Okay, es gibt unrühmliche Ausnahmen wie LOVERBOY und SAGA, aber das scheint sich auf eine Bewegungslähmung zurückführen zu lassen. Dann schon lieber CURIOUS GEORGE, deren Punk Rock so klingt, wie jede kanadische Punkband in den letzten 100 Jahren. Und dann noch in "It´s The 70´s Again" in eigenartigen Harry Belafonte Melodien "Is it disco they´re playin" zu fragen, während sie schließlich mit PINK FLOYDs "Wish You Were Here" umspringen, wie man es von Kanadiern an sich mit Bäumen erwartet. Sieht man vom gelegentlichen Abdriften in vollkommene Albernheit und zeitweisen Anleihen an englischem Hardcore mal ab, hauen CURIOUS GEORGE in die richtige Kerbe. Und dann noch Dave Gregg an der Gastgitarre. Is it D.O.A. they´re playin? (Tomasso)
(Nemesis/Semaphore)

DESTITUTION/INFECTED YOUTH - Split LP

DESTITUTION zählen zur überfälligen neuen Generation deutscher Bands, die -eindeutig vom Hardcore kommen- Mut haben aus dem Schema auszubrechen und einfach mal was Neues auszuprobieren. Man gibt sich mal SLAYER Riffs, Hip Hop Metal Rhythmen, FLAG´scher Heaviness und straightem Hardcore hin. Macht Laune. Gratulieren kann man zum Gelingen des Experiments vor allem der fähigen Gitarre. Versetzt Berge. Nur Gichts Stimme möchtem man noch etwas mehr Entschlossenheit und Bums wünschen. Die französichen INFECTED YOUTH treten mit Vorliebe das Gaspedal durch und mit geradem Speedcore in Erscheinung. Schwanken zwischen pernodfreudiger "Kill Em All" Abkupferei und halsbrecherischem Schwedencorehaltung. Atemberaubend die stilbildenden Texte wie "Drink like a hog/Urinate like a dog". Selten so gelacht. (Tomasso)
(Sonic)

DI - "Tragedy Again" LP

Eher wird in L.A. die nächste Winterolympiade ausgetragen als daß DI sich jemals ändern. Unnachgiebig wird auch auf "Tragedy Again" Surfcore fließbandartig produziert, daß es kracht. Das neue Lineup hat sich nach dem "What Good..." Durchhänger gefangen und befindet sich mit frischem Wind auf Kurs Richtung ihres unerreichten Klassikers "Horse Bites Dog Cries". Fehlt an sich nur der hymnische Fräsesound der Agnew Brüder. Obwohl auch etwas altbacken enthält "Tragedy" mit dem Titeltrack und "Nick The Whip" zwei Hits die gut abräumen. Schreit nach Sonne. Mal sehen, ob sie auf der Tour genug Power zum Abtauen haben. (Tomasso)
(Emergo/SPV)

DIRGE - "Soul Storm" LP

Die Produktion ist ziemlich kraftvoll. Die Jungs bringen guten Powerthrash mit genügend Ideenreichtum. Arbeiten auch viel mit Tempowechseln (na zumindest ein paar) und die Texte gehen in Ordnung. Ist zwar nicht gerade was neues, läßt sich aber gut hören. Bodenständig. (Dolf)
(Anthrax Rec., 25 Perry Ave., Norwalk, CT 06850, USA)

DOUGHBOYS - "Home Again" LP

Rohes Ei Popmelodien, markiger Satzgesang, glatt aber doch verschwitzt. Stromlinienförmig schwimmt man gegen eine harte Brandung aus tosenden Marshalltürmen und furios schreienden Gitarren an. Die DOUGHBOYS entwickeln sich immer mehr zum Nonplusultra an kernigem Melodiepunk, ein ständig aufpolierter Edelflitzer mit Stahlkern. Urlaute Pophymnen, die sich gnadenlos festsetzen. Schöner kann das Leben eine Platte fast nicht schreiben. (Tomasso)
(Restless)

DROWNING ROSES - "Youth Of Metropolis" LP

Haben die 7 Meilenstiefel oder was? Riesenschritt nach vorne. Wo´s auf "Thing Are Not The Same" noch brav-harmlos daherging, lungern auf dem Neuling vollfeiste Metalriffs und Stakkatosound, die der Liebe der Band zu PRONG (rein gitarrentechnisch) und SLAYER zu verdanken sind. Das verleiht dem ROSES Sound eine neue Dimension. Etwas das viele etablierte Bands vermissen lassen. Mir gefällt, daß die DROWNING ROSES Mut haben einfach den Sound ihrer Lieblinge zu spielen. Das ohne abzukupfern, sondern nur fanmäßig. Zudem braucht man nicht auf die gewohnten Dauerhooks und von Irland rübergewehten Gitarrenlinien verzichten. Die gelungenste Verquickung von Melodycore und Metal hierzulande bislang. Mitkampf um die Meisterschaft, dank des hervorragenden Neueinkaufs. (Tomasso)
(Roserock, EfA)
PS: Der neue Drummer Bart ist übrigens ein Guter.

THE DUBROVNIKS - "Dubrovnik Blues" LP

Trio mit alten australischen Haudegen. BEASTS OF BOURBON, HOODOO GURUS, SCIENTISTS sind nur einge Bands, in denen die drei schon gespielt haben oder noch spielen. Dem Alter entsprechend geht es gemächlich, aber ganz und gar nicht gezähmt zu. Dieser ungebügelte, trokkene Rock´n´Roll hat schon Altersfurchen, vermag dennoch oder gerade wegen seiner traditionsgemäßen und orginalgetreuen Gelassenheit zu begeistern. Mindestens zwei Ohrwürmer trägt dieses Meisterwerk: "Missionary Girl" und das schon von Single bekannte "Speedway Girls". Mehr davon. (Julian)
(Normal/RTD)

EROSION - "Thoughts" LP

War zunächst verwundert, daß die Scheibe noch so sehr viel härter, direkter und angriffslustiger ist als das Debut. Hatte mehr mit einer Veränderung in Richtung Vertracktheit gerechnet. Nachdem sich der ungleich härteste Angriff einer deutschen Band jemals eingeschliffen hatte war klar: EROSION sind vertrackter geworden, haben aber dennoch an Vehemenz zugelegt. Schon fast unglaublich. Mit der musikalischen steigerte sich auch die textliche Radikalität, nicht zuletzt auf Neuzugang Rainer am Bass, der auch gleich für eine Vielzahl der Lieder unde Texte (!) verantwortlich zeichnet, zurückzuführen. Unbeschreiblich großartiges Teil, das wirklich "neu" klingt. Beste deutsche Metalband. Danach kommt meilenweit nichts. (Tomasso)
(We Bite/SPV)

EVIL DEAD - "Annihilation of Civilization"

Einleitend erwähnenswert wohl, daß sich das Thrashmetalquintett EVIL DEAD zum Teil aus ehemaligen Members von AGENT STEEL (NY) und ABATTOIR (LA) zusammensetzt. Waren EVIL DEAD live früher noch unkoordiniert und langweilig, ist ihr 1.Album erstaunlich erfreulich ausgefallen. Das Ergebnis klingt wesentlich ausgereifter als ABATTOIR seinerzeit und Du wirst hier auch nicht von nervtötenden Falsettgequieke (entscheidender Schwachpunkt bei AGENT STEEL) belästigt, da der Sänger zum Glück nicht einen einzigen hohen Ton anschlägt. Getragen wird der Sound natürlich von der ausgefeilten (manchmal überkandüdelten) Gitarrenarbeit, wobei gerade die langsamen Parts ultra heavy sind. Die ziemlich aufgesetzt wirkenden Texte dealen mit den Evils dieser Erde und dazu passend findet sich als Artwork des Klappcovers eine bitterböse Satire auf den Club Med (iterranee). Auch bei dieser LP läßt sich nicht überhören, daß letztlich die vielzitierten SLAYER die Root of all EVIL (DEAD) sind. Allerdings klauen sie relativ dezent, so daß EVIL DEAD zwar nicht so originell sind wie der gleichnamige Horrorflick, aber doch überdurchschnittlich im Vergleich zum heutigen Massenangebot. (Ara)
(Steamhammer / SPV)

EXPLODING WHITE MICE - "Make It/ Ain´t It Sad" 7"

Völlig fertig. Völlig amelodiös und doch melodiös fiebern und quälen sich die Punker aus Aidelaide durch 2 tragisch langsame Songs. Man wird förmlich von schwerfälligem Liedgut erschlagen. Die RAMONES im Säurebad würde als Rohbeschreibung passen und drüber prasst der "traurige Hund" Gesang von Paul Gilchrist. Das ist die einsame Seite des Rock´n´Roll von der anderen Seite der Welt. Nicht das mir die Single nicht gefällt, aber früher kamen die MICE quirliger rüber, jetzt dagegen klingt das zynischer, ausgereifter und bierschwängeriger. Ich sage mal, es ist besser wie früher. Wo bleibt die Tour? (Julian)
(Greasy Pop / Fire Engine)

FEARLESS LEADERS - "Little Devil/ Piece o Action" Single

Für manche Singles braucht man nicht viel nach Worten zu suchen, denn die Indizien liegen so auf der Hand, daß das Erfinden von Umständlichen Wortgebilden, das uns grauen Eminenzen des HC Business ja sonst im Blute ist (und ihr vor uns den Hut zu ziehen habt, niederes Volk), Zeitverschwendung ist. Hier haben wir es mit schwersten Punkrock zu tun. Alter Prägung mit viel WahWah, einigen Scumrockelementen wie doofes Outfit, dumme Namen, unglaubliche Textkapriolen und einfachsten Cover. FEARLESS LEADERS sind filziger wie Filzläuse, Du hörst den Lärm einmal und liebst ihn oder läßt es bleiben, kriegst die Single aber doch nie los. Dem Schlagzeuger geht auf halben Weg die Luft aus, der Sänger nagelt wie die dt. Synchronstimme von Wickie und die Gitarren geigen völlig verloren rum. Aber es ist großartig. Ihr wißt schon. (Julian)
(Trigon / Fire Engine)

FEEDTIME - "Suction" LP

Sag zum Abschied leise Servus. "Suction" ist noch elektrisierender Lärmblues und Vagabundenrock, wie ihn so inbrünstig nur Australier bringen können. Letztes Lebenszeichen eines unvergleichlich kompromißlosen Trios. Messerscharfe Slidegitarren bremsen den schleppenden Rhythmus aus, besessen röhrt ein stimmiger Elch über den viel zu hoch ausgesteuerten Bass und in weiter Ferne krächzt eine megaverzerrte Gitarre. Echter Bottleneck Nervenkrieg bricht auf "Confused" aus , wo sich FEEDTIME noch eine ganz harte Mundharmonikapartie erlauben. Die Texte von "Motorbike Girl" oder "Highway" fangen exakt die "Heute brauch ich eine Flasche Whiskey"-Stimmung der Platte ein. Ansonsten auf den Kopf wie föhniges Winterwetter. Leider haben sie mit "Suction" schon ihr Testament abgeliefert. (Julian)
(Decoy / EfA)

FERRYBOAT BILL - "Luke The Drifter" LP

Alter ausgereifter Rock. Da können alte Meister neidisch aufschauen. Ob ein elegischer Pianopart entspannt, oder ob ein blitzsauberes Gitarrensolo die wunderhaft geschriebenen Songs umspült, es riecht immer nach gutem alten Rock. Stoisch, das Wort entnehme ich gerne dem Waschzettel, das passt für diese Musik. Ich höre unter anderem ZZ TOP, STOOGES und Neil Young in dieser elgant getüfftelt Platte. Und trotzdem weht auf Neil Young nicht der Abkupferwind. Im Gegenteil, diese Waltroper Band gehört wohl zu den besten Songschreibern in Deutschland. Das Cover ist wie bei jeder Big Store LP ein Augenschmaus. (Julian)
(Big Store / EfA)

FLEISCH - "... Macht süchtig" 7"

Würde ja jetzt gerne schreiben recht annehmbarer Deutsch HC-Punk, geht aber leider nicht, da die Combo aus der Schweiz ist. 6 Stücke sind drauf, die musikalisch keine neuen Dimensionen erschließen, man hält sich an Bewährtes. Eher schnell, ein paar Breaks und etwas scheppernd produziert. In rotem Vinyl. (Dolf)
(Far Out Rec., Sihlaurain, 8134 Adiswil, Schweiz)

FUDGETUNNEL - "Sex Mammoth" 7"

Einmal mehr mittelmäßiger Hardcore von einem Trio aus Nottingham. FUDGETUNNEL sähen sich gerne als Sub Pop Epigonen, dazu fehlt es ihnen aber erheblich an den melodiösen Mitteln. Stattdessen bekommt man gängige Hardcoresongs mit uninspiriertem Sologezirpe serviert. Läßt mich kalt. (Julian)
(Pig Boy/EfA)

GOD BULLIES - "Plastic Eye Miracle" Mini-LP

GOD BULLIES machen den Soundtrack zum Dance of Death: Man zieht die Oberbekleidung über den Kopf, beugt den Oberkörper nach vorne und läßt sich von spärlichen Lichtstrahlen gelenkt durch die Menge gleiten. Der Tanz und der Kult darum nahmen zwar seinen Ursprung woanders als in Kalamazoo, Michigan (in D.C. nämlich), aber die Bewegungen, die man beim GOD BULLIES D.O.D. macht, dürften auf der ganzen Welt als eindeutige Signale gewertet werden: Befruchtung? Falsch! Ärger, Besorgnis? Falsch. Ein dringendes Bedürfnis? Richtig!! Seltsame Stimmen auf dieser Platten lotsen mich immer wieder auf die Toilette. Solche psychonautischen Klänge drücken jedem/r auf die Blase. Alle 6 Lieder hallen dermaßen, daß sie in einem dieser berühmten Wiener Toilettenhäuschen aufgenommen worden sein müssen. Und endlos echoend: Plastic Eye Miracle, Plastic Eye Miracle... Der unsichtbare Dritte schaut dir beim pissen über die Schulter: Act Of Desire/Free Fall. Du bist fertig: "It´s over". Eine tonnenschwere Last ist in das Urinal gespült: "Like it like that"... Oh, es war nur ein Traum, aber die Platte ist gut. Seltene 87er Aufnahmen, die die Band als Cassette selbst herausgab. Psycho Piss Off. Limitiert und rot vyniliert. (Julian)
(Glitterhouse / EfA)

GOVERNMENT ISSUE - "Finale" DoLP

Ein Doppellivealbum. Das weckt Erinnerungen: Wie habe ich damals als Elfjähriger zu DEEP PURPLE "Made In Japan" mein Zimmer niedergerockt! Und THIN LIZZY "Live And Dangerous" und SCORPIONS "Tokyo Tapes" und STATUS QUO "Quo Live". Das Livedoppelalbum ist tiefste 70er, ein unerstürmbares Bollwerk bisher. Und jetzt das: Nicht in Japan, geschweige denn im Budokan, aufgenommen, nicht 7, 8 oder 9 Songs, nein, ganze 26, keine Gitarreneinlagen, kein 5-minütiges Schlagzeugsolo. Dafür: Perfekte, überragende Songs. Großartige Aufnahmen einer Band, die nicht mehr ist. Die Motoren Stabb und Lyle können sich nicht mehr ab, so heißt es. Es wundert mich nicht: Stabb, die alte Diva, hat auf der Eurotour 86 kein Wort gesprochen. Lyle ist Zahnarzt. Das verträgt sich nicht. Also: Ein letztes Mal John Stabbs Schmollgesang, eine letzte Chance herauszufinden, was Tom Lyle mehr über Marshalls weiß, daß er diesen Wuchtsound hinbringt, ein letztes Mal die Ohren durchfluten lassen mit ein paar der großartigsten Songs der Rock´n´Roll Geschichte. "Finale" ist ein großer, unvergesslicher Abschluß. Auf 1000 limitiert. (Tomasso)
(Lost And Found)

HALO OF FLIES - "Death Of A Fly" 7"

Die Legende: Ein deutscher Aussiedler stellt sich mit "Heiße Meier" vor und die Amis machen "Hazelmyer" daraus.
Apocalypse now. MRR #78 schreibt: "This is so punk rock I can´t believe it." Natürlich nur, wenn Punk Rock nicht das Aufköcheln der ewig selben 3 PISTOLS Riffs bedeutet, sondern für Musik steht, die bis ans Äußerste getrieben wird. Ist aber auch ein Gerät, Tom "Gung Ho" Hazelmyers heiße Gitarre (Hazelgitarre?). Er legt all seine Marineserfahrung in diesen hinterlistigen Gitarrenmeuchelmord. Mir fällt dazu nichts vergleichbares ein. Eingepeitscht vor sich hinsirrendes Rennen gegen eine Gummizellenwand, nenne ich das. Alle Nahkampftechniken werden da angewandt. Mit Handkantenschlägen in die Punk Rock History geprügelt, yeah. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile, 2541 Nicollet Ave S, Minneapolis, MN 55404, USA)

HAPPY HOUR - 7"

Böse Zungen behaupten ja, daß Polli Pommes stimmlich sowie äußerlich (!) immer mehr zur JINGO Yvonne mutieren würde, aber das kann man mal dahingestellt lassen. Fest steht hingegen, daß sein Gesang nicht im geringsten an alte PORNO PATROL/NO ALLEGIANCE Tage erinnert - und die Mucke schon erst recht nicht. Denn HAPPY HOUR haben sich dem gefälligeren Rock´n´Roll verschrieben, kompakt, melodiös und vor allem eingängig. Die Ohrwurmqualität aller 3 Songs ist hauptsächlich auf den virtuosen Gitarrencrack Archie Alert (sowieso unser gefeierter Held, seit seinem Ausstieg bei INFERNO, hähä) zurückzuführen, da er einen einprägsamen Hook nach dem anderen aus Richtie Blackmore Zylinder zaubert. Hitverdächtig! (Ara)
(Down´n´Dirty Rec., Oranienstr. 198, 1000 Berlin 36)

THE HAPPYSAD - "From The Start / Nightmare" 7"

Die Band kommt aus Zürich, aufgenommen wurde das Ganze in Amsterdam aufgenommen und ist dort auch auf ADM Rec. rausgekommen, wie so einiges in letzter Zeit! Da gibt es einmal ein nettes Hippie Lied mit Sixties Einschlag und geiler Gitarre. Und dann gibt es das Selbe noch mal, allerdings mit einer Portion Country - nett. (Dolf)
(ADM. Rec.)

HARD ONS/BOMB DISNEYLAND/MEGA CITY 4/LES THUGS - 7"

Kleine Vinyl Solution Labelschau auf einer anläßlich eines Konzertes der vier Bands gepreßten Single. Limitiertes Teil also. Die HARD ONS böllern mit einem beliebten Abräumer los, während BOMB DISNEYLAND´s Stück schnell wieder vergessen werden sollte. MC 4 ultrakurzer Beitrag zeigt, wie stark auch Engländer sein können. Poerpoppunkkleinod. Zum Abschluß LES THUGS mit einer standesgemäß großartigen BUZZCOCKS Cover. Liebenswert. (Tomasso)
(Vinyl Solution, EfA)

HEAVY MÄDELS - "Durchdrehn" 7"

Weiß nicht, warum die vom "durchdrehn" reden, wenn es mir schon so schwerfällt die Platte durchzustehen. Althergebrachter Punk´n´Reggae wie das NOTDURFT vor bald einem Jahrzehnt schon wesentlich besser vorexerziert haben. Ordentlich, wenn auch uninteressant. (Tomasso)

INHUMAN CODITIONS - "Deserve No Respect" LP

Was tierisch nervt, ist das eintönige Schlagzeug mit der viel zu lauten Snare. Ansonsten bringen IC eine schnellere Version von Deutschpunk aus der Endphase. Schnell , einfach und unterhaltend. Texte sind in englisch und in deutsch. Cover von Mr.Orlando aus der Schweiz. Im großen und ganzen kann wohl sagen: nett. (Dolf)
(Nuclear Blast / SPV)

JAILCELL RECIPES - "Poulton Road" 7"

Eine dieser neueren englisschen Bands, die sich laut eigenen Aussagen an US amerikanischen Bands orientieren, kann ich aber nicht so recht hören. Klingen so ein bißchen wie SINK, grad vom Gesang her. 4 gute HC Stücke, die nicht gerade neu sind, aber doch ganz gut fetzen. Gut gemacht das Ganze. Könnte sich noch zu was sehr gutem entwickeln. (Dolf)
(First Strike Rec., 39-41 Hallgate, Wigan, Lancashire, Wn1 1LR, England)

KILLDOZER - "Intellectuals Are The Shoeshine Boys Of The Ruling Elite" LP + "Twelve Point Buck" LP

7 Jahre KILLDOZER und noch kein Ende. 1,2,3 - Wait that´s too fast. Man stelle sich vor, wie Dan Hobson noch schnell die Schuhe zubindet, bevor die 3 Grunge Dinosaurier wieder neue Hardrockwaterloos anzetteln. Sehr gelungen finde ich, wie mehr und mehr Posaunen, Tubas und andere fette Blasinstrumente eingebaut werden. Das gibt dem Sound eine Spur von Flatulenz. Ansonsten beherrscht wieder die verlorene Stimme von Michael Gerald das Geschehen. Wie ein verrückt gewordener Märchenerzähler brüllt er sich durch die abstürzenden Truckerrocksongs. Echte Perfektion. "Intellectuals" ist die erste superrare KILLDOZER LP von 1983. Ein echtes frühes Schauergemälde, das auf vielfaches Verlangen auf Touch+Go wiederveröffentlicht wurde. Eine solide Band ist das. (Julian)
(beide Touch+Go / EfA)

KILLING TIME - "Brightside" LP

Härter als der Zahn der Bisamratte ist nicht nur die Morgenlatte, sondern auch die KILLING TIME Platte. Das neue Flaggschiff der New Yorker Hardcore Kultur pflegt und hegt nur die härtesten Sitten. Schon mal Beton geküßt? Hier kann man das mühelos nachfühlen! Die ex-RAW DEAL überzeugen durch Massivität und gestochene Schärfe. Wieviel Haß und Aggression sich da wohl entlädt? KILLING TIME repräsentieren den State of the Art des NY/HC, mauern noch mehr auf den Punkt als SICK OF IT ALL, bewahren sich dennoch Cleverness und Wendigkeit. Böllerschuß ins neue Jahrzehnt. Brightside. Breitseite. (Tomasso)
(In Effect, Semaphore)

LES THUGS - "Still Hangry" LP

Total Pop. An "Still Hangry" ist alles Pop: Die eingängigen Melodien, das französisch-englische Kauderwelsch und das Cover. LES THUGS verstehen es jetzt nun schon seit 3 LPs das Geheimrezept des klassischen Instanthits am laufenden Meter zu produzieren. Und obwohl die 4 Franzosen zwischendrin Härte und Derbheit reinstekken, stehen die Zeichen auf Dahinschmelzen. Es scheint die BUZZCOCKS und die UNDERTONES haben wirklich kompetente Nachfolger gefunden. Escht schpitze. (Julian)
(Glitterhouse / EfA)

LUBRICATED GOAT - "Plays The Devil´s Music" LP
LUBRICATED GOAT - "Paddock Of Love" LP

Zweifellos spinnerte Australier von dem Schlag, die im Bierzelt auf dem Oktoberfest nackert auf die Tische zu klettern, um lauthals bayrische Volkslieder mitzugrölen, von den sie kein Wort verstehen. Das gibt Einblick in die Psyche einer Band, die versteckt hinter so wunderschönen Pseudonymen wie "Wolfgang von Spasm" einen mit den penetrantesten Satanswitzen aufs Blut zu nerven versuchen. Verpackt in feistesten Kotztütennoiserock gibt das eine schöne Bescherung. Das fand auch Tom M-16 Hazelmyer, der uns via Lizensierung diesen Wahnwitz voller Feedback und Philosophie ins heimische Wohnzimmer beamt. So ist´s recht. Unverzichtbar für Leute, die sich zum Spaß ihre Gesichter mit Gummibändern verschnüren. Dreist. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile)

KILLING TIME

LUBRICATED GOAT - "Schadenfreude" LP

Waffen- und Uniformnarren: Ein Fetischistentum das in unseren Breitengraden fast ausschließlich "ehemaligen" oder heute noch hauptamtlichen Nazis vorbehalten ist. Wer weiß? Australier haben es beim Waffen und Uniformen sammeln einfacher: a) Die haben mehr Platz zum ballern und b) die Nachbarn sind "down under" nicht so neugierig. Platz zum ballern haben auch LUBRICATED GOAT. Die Gitarre bedient der leibhaftige KING SNAKE ROOST Axtschwinger Charley "Ernst Udet" Tolney und die anderen drei haben auch Probleme im Kopf. Australischer Psycho-Selbstzerfleischungsrock hat ja lange Tradition, aber was LUBRICATED GOAT mit einer Prise amerikanischen Postpost Noise vermischen bringt die Adern zum platzen. Schadenfreude ist blinde Wut: Lieder über Schmelzen, über Menschenjagd und Probleme mit Spielsachen werden so intensiv vertont, daß es Angst macht. Ein Teufelsbraten. (Julian)
(Normal / RTD)

MEATPUPPETS - "Monsters" LP

Herrlich ausgelassen lassen sich die sonnengegerbten MEATPUPPETS mal wieder zur Erde zurückbeamen und bieten uns ihre 6.LP an. Oberlätschig, längst jenseits des Verfallsdatums ufert das Trio zurück zu den Siebzigern. Weitsalvige Gitarrenaufkrempelungen kopulieren mit nimmerendend wollenden Quengelsolis. Lieder über Monster und Spinnen u.a. lassen an die Phantasie von abgeklärten 14jährigen US Fernsehsüchtigen denken. Zusammengenommen mit dem infantilen Fotowitzeleien wollen uns die Wüstenhalbblute weismachem, siw wären geistig auf einer anderen Galaxie. "I m not here - I m nowhere". Aha! (Julian) (SST / EfA)

MELVINS - "Ozma" LP

Tier. Schaut dich aus den Augenwinkeln an und du fällst um. Reichlich mutig muß man sein, um mit den Neuigkeiten aus der Abteilung Übermensch fertigzuwerden. Vorsicht heiß! Keine Band ist heavier als dies nach San Francisco mutierten Schlackestapfer. Tonnenweise tretfallenartige Breaks, permanentes Gitarrenleiern und ein Gesang, der mit seinen Marsianischkenntnissen glänzt; die MELVINS packen jede Gelegenheit beim Schopf - oder in diesem Fall: die Katze beim Schwanz - gängiges Grungetum zu Hundefutter zu verarbeiten. So mancher kann sich rühmen, dank der MELVINS zum ganzen Kerl geworden zu sein. Mehr kann man von einer Platte nun wirklich nicht verlangen. Viel Spaß noch beim über rostige Nägel laufen - in Zeitlupe. Klar, oder? (Tomasso)
(Tupelo, RTD)

MUDHONEY - "This Gift" 12"

Ein kleiner Knüller, nachgeschoben für die Fans oder den Grungerockpalast: "This Gift" von der LP: ein Echohammer-Hall-Fuzz-Drogen Schleifsong wie ich ihn liebe. Für den Acidschrottplatz. Auf der Flipside verbraten die ExPunks das SPACEMEN 3-Gerät "Revolution". Wo die Engländer sitzen müssen, um überhaupt richtig greifen zu können (gähn), überrollen MUDHONEY jedweden Psychodrogenansatz mit einer extra Portion Grunge. Auch gut. Überraschung für mich Song #3 "Baby help me forget". Hätte auch Single A-Seite sein können. Das Müncher Konzert war entsprechend gelungen. (Julian)
(Glitterhouse / EfA)

NEW CHRISTS - "Distemper" LP

Nach 8 Jahren die erste LP. Ist zwar 'n Weilchen zu haben, muß aber zwecks ihrer Klasse einfach besprochen werden: Wie aus einem Guß geschmiedeter, stromlinienförmiger aufgebrachter Rock. Vorne coyotenhaft, einsam den ewigen Blues jaulend, Rob Younger, ein Mann, der nur für den Rock´n´Roll lebt, ein Urvieh. Auf "Distemper" reißen auch die zahlreichen ruhigen und balladesken Teile mit. Die Gitarre passt sich ihrer jeweiligen Thermik exakt an. Von orientalisch dudelnd bis getragen den Gesang begleitend sind alle Kombinationsmöglichkeiten ausgeschöpft. Spannend wird es bei dem psychisch und physisch zur Tour de Force werdenden Epos "The March". Da schaffen NEW CHRISTS den Zuhörer zum mitfühlen zu bringen. Doch nur ein Lied hervorzuheben wäre reine Untertreibung. "Distemper" ist eine zeitgemäße, abwechslungsreiche und spannende Rock LP geworden. Das Warten hat sich gelohnt. (Julian)
(Normal 7 RTD)

NIHILISTICS - "Bad... Dirty... Hate ..." LP

Der Zustand, in dem sich die NIHILISTICS befinden, ist in etwa so erstrebenswert wie ein Baseballschläger mitten im Gesicht. Hätte ja nicht gedacht, von denen noch mal zu hören. 1981 gegründet, warfen sie in den zwei folgenden Jahren eine 7" und eine LP auf den Markt, auf denen sie ihr eisenhartes Nihilismuskonzept an den Mann brachten. Mit Texten wie "Do you know what´s after death?/You rot in the mud" griffen sie zu abartigem Krachcore mit ungestimmten Instrumenten den American dream an. Die Band für die Loser, Krüppel und low lifes, die selbst nichts zu verlieren hatte. 89 melden sich die ex-Skinheads wieder - mit noch mehr Haß und Ekel vor der Welt. Sänger Ron, ehedem Charly "Rechts rum" Steeb lookalike, wirkt heute wie ein alternder, aidskranker Lederstricher (wünsche das dem Steeb in 6 Jahren) und Drummer Troy scheint beim Versuch als Dauerklebstoffschnüffler ins Guinnessbuch aufgenommen zu werden, weitgehend auf der Strecke geblieben zu sein. Musik: DRUNKS WITH GUNS vergewaltigen SEX PISTOLS-Songs. Abfallpunk. Haß, porentief und rein, in "Murder With The Axe" auf den Punkt gebracht: "Chop. Chop. Chop. Chop. Chop. Chop. Chop. Chop. Kill. Kill. Kill. Kill. Kill. Kill. Kill. Kill. Die. Die. Die. Die. Die. Die. Die. Hate. Hate. Hate. Hate. Hate. Hate. Hate. Hate." Hart und nicht sehr herzlich. (Tomasso)
(524 W 23rd St., Suite 4049, NY, NY 10011, USA)

OFFSPRING - LP

Melodischer SoCalPunk hält wieder rauschenden Einzug. OFFSPRING liefern hier das Album, das TSOL anstatt in Sleazerockabgründe abzugleiten nach "Dance With Me" hätten machen sollen. Und wenn das noch so altmodisch ist, die wild fiebernden Beats und rasiermesserscharfen Gitarrenwürfe besitzen eine geradezu überschäumende Vitalität, die man sonst nirgendwo findet. Wie bei TSOL 1982 fährt der semilegendäre Thom Wilson, ein Guter!, den Sound und leistet gewohnt präzise Arbeit. So und nicht anders darf das klingen. Dürfte ich mir auf einer einsamen Insel einen Musikstil auswählen, es wäre LA Punk, der auch bei OFFSPRING brodelt und vor Begeisterung sprüht. Achtung, Ohrwurmgefahr. (Tomasso)
(Nemesis, Semaphore)

PITTBULL - 7"

PITTBULL. Hate Edge. Gute Band. Verdreckte, stinkende Straßen. Detroit. Mistloch. Härte. Aggression. Power. KILLING TIME. SICK OF IT ALL. In die Ecke passen die Jungs zurecht. (Tomasso)
(Fist-O-Cuff, 12028 Gallagher, Hamtramck, MI 49212, USA)

THE PLOT - "El Salvador/No More Genocide" 7"

Sehr gut. Das erste Lied ist total ausdrucksstark in seinem Arrangement, in spanisch, mit Frauenstimme und voller Überzeugung gebracht. Man meint die Instrumente überschlagen sich, aber alles bleibt in den Bahnen. Die Rückseite ist "nur" der weibliche Gesang mit gelegentlicher Unterstützung von Drums. Kommt super. Das Ganze ist eine Benefizplatte für El Salvador und kommt mit Infos. Daß die Texte entsprechend sind braucht wohl nicht extra erwähnt werden. Holen! (Dolf)
(ADM Rec.)

POISON IDEA - "Just Get Away/Kick Out The Jams" 7"

Die A-Seite geht gut ab.Hart und treibend, so kennt man POISON IDEA. B-Seite ist dann eine Coverversion von dem MC5 Klassiker "Kick Out The Jams", mit viel Energie gebracht knallt diese Version wirklich gut rein. Das Ganze als Picturedisc. (Dolf)
(American Leather Rec., P.O.BOX 8633, Portland, OR 97286-0333, USA)

ROLLINS BAND - "Hard Volume" LP

... und rockt und rollt. Good ole Hank muß obacht geben, sonst entschwindet ihm seine Band in das unerreichbare Jenseits der Perfektion. Live überspielt er das jetzt mehr und mehr mit der vorher auf Lesungen einstudierten Komödianz und erscheint verwundbarer und menschlicher. Bei den langsameren Songkomplexen kommt sein "Entertainerwillen" besser zum Ausdruck. Auf Seite 2 ergänzen sich Band / Frontmann optimal: Rollins übernimmt die Einpeitscherzügel wieder, wird von seinen Übermannen nach vorne katapultiert. Rollins ist leicht ausrechenbar, aber verkauft sich dabei nicht unter Preis. Alleine schon wegen der Rockeruptionen und dem Runterschalt Rockwahnsinn auf Seite 2 ist "Hard Volume" ein weiteres solide stabiles Rollinsmosaik geworden. (Julian)
(World Service / RTD)

ROSTOK VAMPIRES - "Pay The Price" LP

Geht OK, die VAMPIRES bringen 6 gut eingängige Songs Punkrockstücke mit Energie, Melodie und einer guten Portion krachigen HC. Irgendwie kommt der Sound nicht so recht definiert, aber ansonsten kann man sich das Teil gut reinziehen. Von MISFITS keine Spur, bis auf den Sänger hier und da - naja, kommt vor. Reinhören! (Dolf)
(Nuclear Blast / SPV)

SCHPØØØSTIK HOSPITAL - "Was 'n das" 7"

Maßloses 32 Songgemetzel. Das beste daran ist noch das schmucke Cover, der Rest ist einfach "shocking". (Tomasso)

(T42)

7SECONDS - "Soulforce Revolution" LP

Hab hier nur die Cassette und da sind die Texte so klein, sollten aber OK sein. Also zur Musik, sie sind immer noch soft, allerdings kommen sie mir jetzt nicht mehr so lahm vor. Irgendwie rockiger, obwohl Kevin manchmal doch ganz schön rumschmalzt. Schön melodiös und sauber produziert. Sollten sie vielleicht wieder auf dem Weg der Besserung? Mal abwarten. (Dolf)
(Restless USA / Roadrunner)

SINK - "Don't Burn The Hook" 7"

So muß Hardcore Bluesrock 1989 aussehen: Wild, besessen mit unverhältnismäßigen Stilbrüchen, groß mäuligen Texten, hemmungslosen Bottleneckorgien und zünftiger Lautstärke. SINK ist der Aufsteiger 89 der ewigen Popnation England. Mit ihrer 3. Single und einer Ode an Yvonne von JINGO DE LUNCH lassen sie alle Inselwimps weit hinter sich. (Julian)
(Decoy / EfA)

SKIN YARD - "Starting At The Top/ Watch" 7"

Seattles meist gehaßtest. Sub Pop Hohepriester Pavitt kann sie nicht ausstehen und MUDHONEY würden sich nicht mal dazu herablassen über ihre Gräber zu spucken. Aber: Auch wenn Sänger Ben etwas zuviel JOY DIVISION aus seinem Hosenschlitz baumeln läßt, Daniel Houses Bass befindet sich auf unentwegtem Zerstörerkurs und Jack Endino zaubert mit seiner Gitarre, die mit jedem Effektgerät auf Du ist. Großartige Songs, die nicht mal der Sänger zerstört. Vielleicht könnten es SKIN YARD ja mal mit Helios Creeds sprechenden Gitarren versuchen.
(Tomasso)
(Sub Pop)

SLIPKNOT - 7"

Der wildeste Haufen auf Revelation bisher, die sich klar vom Straight Edge Einerlei des Restprogramms des Labels abheben. Granatenhart nach vorne durchgeprügelte Thrashkanten machen SLIPKNOT mehr als interessant. Sicher nicht neu, aber in dem beinharten Würgestil jedem zu empfehlen. (Tomasso)
(Revelation)

SNAKE NATION - LP

Vom ersten Akkord an befällt mich der unbezwingbare Drang mich sofort häuten zu müssen. Eklig siecht dieser Fleckfiebermetal vor sich hin, als hätte man COC soeben alle Zähne gezogen. Logisch, daß dieser mit ex-COC Mike und immer noch COC Woody keine Rücksicht auf den Zuhörer nehmen kann. Also wird langsam, ganz langsam auf Füße getreten. SNAKE NATION nehmen sich für ihre Radikalkur zwischen MELVINS und 70er Krautmetal der SCORPIONS zu "Virgin Killer" Zeiten (remember Uli "Dopeschwade" Roth) viel Zeit, machen ihre Sache aber auch gründlich. Wer aus dem Kampf mit dieser Vinylratte als Sieger hervorgeht, dem sei gratuliert. Metal, wie er unkonventioneller, aber auch echter nicht sein könnte. Lavaproofed. (Tomasso)
(Caroline)

SOULSIDE -"Hot Bodi Gram" LP

Was sich auf "Bass" schon abgezeichnet hat: SOULSIDE machen extrem tanzbare Musik. "Hot Bodi Gram" erinnert mich auf fatale Weise an Factory Früh Punk a la A CERTAIN RATIO. Eher steuern die Washingtoner sogar Richtung GANG OF FOUR. Trotzdem besitzt ihre 2.LP genügend typisches Lokalkolorit. Die Gitarre ist Postpunk pur. Das Drumming galoppiert extrem groovy. Alle Songs der ersten Seite können sofort mitreißen und man wird wegen dem beunruhigenden Groove der Sogs gleich tanzwütig. Sänger Bobby Sullivan ist ein weißer Soulsänger. Mit dieser LP haben SOILSIDE mit der älteren Riege der DC Bands gleichgezogen (Julian)
(Dischord / EfA)

SPERMBIRDS - Zap 7"

Die Single, jene welche... ihr wißt schon. "12XU" von jeher einer der grandiosen Livereißer, hier keine Spur schwächer. "Truth Of Today" macht neugierig auf die neue BIRDS LP. Der alte Hardcore mit neuen Ideen und starkem Arrangement. Nicht ohne Grund die beliebteste Hardcoreband in Deutschland. (Tomasso)
(gibt's mit ZAP #20)

STONE BY STONE - "I Pass For Human" LP

Hier spricht der Chris D. Fan in mir. Genau sieben Jahre nach der FLESHEATERS LP (mal die posthum LP auf Homestead aufgenommen) und der etwas sandigen DIVINE HORSEMAN Geschichte dazwischen macht C. Desjardins wieder ein Meisterwerk. Die Musiker haben gewechselt, ansonsten sind keine großen Unterschiede zu den früheren FLESHEATERS erkennbar. Klar, die Stimme ist ausgereifter und fleddert zynischer selbstzerfleischender und verwirrter als früher durch die Songs. Sein Organ pflegte Chris D. schon immer zu zerreißen. Die todtraurige Ballade "Meantime" und dem zünftigen Abrechner "Sick Motherfucker" stelle ich ganz besonders heraus. Das sind typische Chris D. Songs. Zu einigen Kompositionen trug Chris Hasselt von der ROLLINS BAND bei, der hier sein Rockfaible zum swingen bringt. Howl! (Julian)
(SST / EfA)

SVART SNÖ - "Ren, Säker Och Billig" 7"

Gerade neu ist das ja nicht, was die Schweden hier bringen. Scandithrash wie er schon seit langem dort gespielt wird. Sie haben zwar einige Ideen, aber das genügt einfach nicht. Will nicht sagen, daß es schlecht ist, denn es ist alles da, sogar englische Übersetzungen!! Wähl selbst. (Dolf)
(Finn Rec., Varby V.11, 63223 Eskilst Una, Schweden)

SWAMP OAF - LP

Feurio. Hinter dem mysteriösen Namen SWAMP OAF verbirgt sich niemand anderes als die BAGS aus Massachusettes, erst in TRUST #20 gebührend abgefeiert. Keine Ahnung, was hinter dem Pseudonym steckt? Viel-

leicht das Bedürfnis hemmungslos Unfug zu treiben. Neben den BAGS-typischen zappeltechnischen Buschfeuerrockern wie "Steamroller" oder "At The Moon" finden sich hier in erster Linie Freak Outs, Drop Outs und anderer Blödsinn. Auf´s fieseste angepsycht/-sägt. Seite zwei dann humaner. Auf Würger wie das unglaublich lodernde "Mama Survive" will ich in Zukunft nur ungern verzichten. Rocktt wie ein hingeschissenes Fragezeichen. Nach wie vor die unbeachtetste Spitzenband around. Aufwachen, Leute! (Tomasso)
(Stanton Park, Box 58, Newtonville, MA 02160, USA)

TAD - "Wood Goblins" 12"

Noch eine Spur härter als au dem Debüt knüppeln sich TAD und seine Mannen durch schwer metallenen Wald. Sichtweite unter 5m. Wumm. Der schwere Mann brüllt sich die Lunge aus dem Leib. Vergleiche zu einem römischen Mastino zielen.. Albini hat die Produktionszügel in die Hand genommen; dadurch verschwimmen die beinharten Mainstream Konturen etwas und die Postmetalinstanz gewinnt die Oberhand. Klingt gut nicht! Als ob Albini dafür könnte. Und in der Mitte schnurrt TAD gutmütig, elegant-voluminös und geigt die Melodie. Gigantisch. (Julian)
(Glitterhouse / EfA)

3 - "Dark Days Coming" LP

Lange schon erwartet: Meiner Meinung nach die beste Schallplatte, die Dischord 89 veröffentlicht hat. 3: Ein leider eingegangenes Projekt mit Jeff Nelson von MINOR THREAT und den 3 Exmusikern von GRAY MATTER, Turner, Haggerty und Niles. Turner und Haggerty sind für mich die besten Songschreiber Wash D.C.´s. Ihnen gelingen klassische Rock´n´Roll Songs, die vor allem von der tollen Stimme von Jeff Turner getragen werden. Die mächtigen Gitarrenlinien schöpfen aus den Melodievollen, die Kompositionen erreichen beinahe die Vollkommenheit einer mittelspäten BEATLES-Nummer. Die Songs sind dick aufgetragen, wirken aber nie überladen. Eine würdige Weiterentwicklung von alten genialen GRAY MATTER Songs. Platte des Monats. (Julian) (Dischord / EfA)

TREEHOUSE - "Wild Medications" 7"

Furioses Teufelsding auf dem neuen Leopard Gecko Rarielabel. Auch diese Scheibe ist auf 500 limitiert. Ein Jammer. So flegelhaften Teenage Aufmüpfpunk hat man seit den Heydays der REPLACEMENTS nicht mehr gehört. Zu "Hey Everybody" werden dann die Räucherstäbchen und Jesuslatschen ausgepackt. Folkiger Lagerfeuerhippiegesang. Robert Zimmermann haut es direkt die Wäscheklammer aus der Nase. Der Fan in mir schreit nach mehr. (Tomasso)
(Leopard Gecko, PO Box 45486, Tacoma, WA 98445, USA)

TRESSPASSERS - "Macht Kaputt" 7"

Sind mir ja schon auf der LP seltsam aufgefallen. Hier gehts nun weiter, zuerst mit ihrer eigenen Version von "Macht kaputtwas euch kaputt macht", dann dem Frontlied, beides nicht leicht verdaulich. Die B-Seite bringt dann zwei Stücke, die eher hörbar sind und auch gewissen Unterhaltungswert haben. Lustig. (Dolf)
(ADM Rec. Holland / De Konkurrent)

THE TRILOBITES - "American TV" LP

Guter sauberer Punkpop mit vielen scharfen Rockecken. Erinnern mich an ihre Landsleute (ein Wort, das man zur Zeit mit Vorsicht genießt ...) VANILLA CHAINSAWS. Melodientechnisch passt hier Ton auf Ton. Eine doofe Feststellung am Rande: Australischer Pop wird immer schneller, immer lauter, farbenfroher und immer feinsinniger. Und: Mike Dalton ist ein wunderbarer, engelsgleicher Sänger. Und: Bei "American TV" handelt es sich um eine Zusammenstellung älterer, seltener Singles und brennend guter Liveaufnahmen. Aussis halt. (Julian)
(Normal Rec. / Rough Trade)

TROTZKY ICEPICK - "El Kabong" LP

Federleichter swingender angepsychter New Wave. Häh? Wie XTC, in alten Tagen oder eion bißchen MAGAZINE. "Wer hat Angst vor den Achtziger Jahren" hieß damals 1979 ein New Wave Sampler. Ein Song von "El Kabong" hätte da gerne draufgepasst. Lupenreine New Wave Zitate gipfeln in einem MAGAZINE Cover. Die ex THE LAST/100 FLOWERS/URINALS Musiker nehmen kein Blatt vorm Mund und geben sich längst aus der Mode gekommenen Melodien hin. Aber daß "El Kabong" kein Nostalgievergnügen sondern härtestes amerikanisches "Hier und Jetzt" ist, beweist das dunkel vibrierende 106°. Liegt täglich auf meinem Plattenteller. Echter Underground. (Julian) (SST / EfA)

UNITY - "Blood Days" LP

Abgesehen von dem Gitarristen handelt es sich bei UNITY um die jetzigen Mitglieder von UNIFORM CHOICE. Das läßt Vorsicht gebieten. Und tatsächlich, schon anhand der äußeren Aufmachung schwant einem Schmalziges. Auf dem Rückcover posieren die vier der Marke "as emo as it gets" eigenwerbungsträchtig inmittem sorgfältig drapierter Religien ihrer Vergangenheit, zu denen 7SECONDS-, SCREAM- und DAG NASTY-Items zählen. Musikmäßig ist es ihnen auch durchaus geglückt ihren erklärten Heros nachzueifern. Allerdings wird einem der Hörgenuß mächtig durch Pat Dubars stellenweise steinerweichendes Gesäusel versalzen. Das kann einem ja wirklich die Tränen in die Augen treiben - wer weiß, bei den Texten womöglich auch beabsichtigt. Neben bisher unveröffentlichten Kompositionen sind auf "Blood Days" alle Songs ihrer 1985 erschienenen grandiosen EP "You Are One" vertreten, jedoch mit remixten Vocaltracks. Im Prinzip knüpfen UNITY dort an, wo UNIFORM CHOICE nach "Screaming For Change" aufgehört haben. Klassischer Hardcore also, und sofern man über gewisse Peinlichkeiten hinwegsehen kann, eine lohnenswerte Anschaffung. (Ara) (Powerhouse / Semaphore)

UPPERCUT - "Four Walls" 12"

New York Hardcore, die neue Generation. Die wüsten Stampfer halten nach den eher leichtfüßigen Straight Edge Bands wieder Einzug. UPPERCUT versuchen gar nicht erst musikalisches Neuland zu erreichen. Auch in vermeintlich Ausgetretenem läßt sich toben. Bei UPPERCUTS Midtempoflutwelle ist das Einsetzen von IRON MAIDEN Gitarrenlinien schon das höchste an Variationsgefühlen. SLAPSHOTartiger Fußballgesang und die Gitarren genau zwischen die Augen gesetzt, damit läßt sich leben. Alright. Überaus beständiges Debut einer Band, die sich ruhig etwas mehr zutrauen dürfte. (Tomasso)
(Blackout, PO Box 544, Yonkers, NY 10710, USA)

VERTIGO - 7"

Einfach schwindelerregend, diese neue Hype Monster aus der Hazelmyerischen Talentschmiede. In Chile werden solche Leute Folterknechte, in Seattle Metzgermeister, in Minneapolis, sofern sie sich keinen militärischen Institutionen anschließen, Rockstars. Hardrock mit Augenringen wie alte Autoreifen. Eine gewaltige Bremsspur das Ding. Auch ich würde so betreten singen, wenn mir so eine Hagelgitarre um die Ohren geschlagen würde. Diese Rockmaschine mit allen Nebenwirkungen einer nächtlichen Saufsession gehört schon morgen die Welt. Spätestens. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile/Glitterhouse)

VEXED - "Maybe" 7"

Bilde einen musikalischen Schachtelsatz. Mysteriöser Seattleact mit Posthumvinyl auf C/Z: Kontolliert wabernde Rhythmusgefüge, Mauern, die immer schneller aufeinander zurasen. Esoterischer BIG BLACK Sound mit englischen Bügelfalten. Zum Abschluß ein befreiender, vertrackter Hardcorefeger. Geht so schnell, wie er gekommen ist. Mysteriöser, kurzer Besuch aus dem All. (Tomasso)

(C/Z Rec.)

VISION - "In The Blink Of An Eye" LP

Wurden als Geheimtip gehandelt, sind mir aber bei weitem noch zu unausgegoren. Auch wenn da gute Songs zwischen INSTEAD und DAG NASTY rüberwachsen, die Präsentation ist bedauernwert unaufregend. In etwa so knitterfrei wie die schnieken Popperklamotten der Jungs. Für die nächste Scheibe empfehle ich ein paar Löcher in den Hosen und mehr Kanten in der Musik. (Tomasso)
(Nemisis / Semaphore)

VOMIT LAUNCH - "Exiled Sandwich" LP

Das Konzept für die Zukunft: Wer eine Import LP nicht findet, bringt sie einfach selbst auf den Markt. Im Falle von VOMIT LAUNCH mit ihrem eigenwillig spröden Charme ein guter Griff. Die fließend wehmütige Atmoshäre und Feinsinnigkeit der Musik erinnert vielfach an englische Wave Pop Combos, ist aber eher dem rauheren Klima Nordkalifornien zu zuschreiben. Da entfalten sich schöne Melodien, die widerstrebend um sich krallen, und Patricia Da Rowlands Stimme verschafft umgehend kalte Füße. Ob-

SYMPATHY FOR THE RECORD INDUSTRY

"Sympathy for the Record Industry is a real cool fuckin´ label. It is my belief that if you´ve got half a brain you´ll collect each and every release that I struggle so desperately to put out."
Hugh, Sympathyhäuptling und Rock´n´Rollmaster extraordinaire **Long Gone John** hat gesprochen. Der Mann ist ein Fan und das Label sein Beitrag zur Erhaltung der Rock´n´Roll-Unkultur. Johns Haus in Long Beach, das er sich mit seiner Schwester teilt, ist ein Rock´n´Roll-Museum, von oben bis unten vollgepfropft mit allen erdenklichen Paraphernelia, und John, König des 8-Tracks, eine wandelnde Legende. Niemand in L.A., der ihn nicht kennen würde - und umgekehrt, wenn du was mit Rock´n´Roll zu tun hast.
Das Label verdankt seine Existenz einem Autounfall, der John ein krummes Kreuz - und ein stattliches Schmerzensgeld - einbrachte. Nach einigen Versuchen auf dem Gebiet des Bootleggens (7"es von **JANE´S ADDICTION, MISFITS, SAMHAIN** etc.) verlegte er sich Anfang des Jahres auf legales Business und eröffnete mit den **LAZY COWGIRLS** "Radio Cowgirl" und **JEFF DAHL** "Vomit Wet Kiss" LPs den Sympathymasterplan zur Erlangung der Weltherrschaft in nur einem Jahr. Sein mittlerweile etwa 40 Platten umfassender Katalog (davon nur fünf 12"es) deckt dabei jede Spielart des Rock´n´Rolls innerhalb des kosmischen Quadrats (Eckpfeiler: **STOOGES, NEW YORK DOLLS**, Bikerrock und **BIRTHDAY PARTY**) ab. Neben gestandenen Acts wie den **COWGIRLS** und **Jeff Dahl** fördert John mit Vorliebe obskursten Kram aus L.A. und Lizenzpressungen aus Australien zu Tage. Alles limitiert - versteht sich, denn John schaut nur noch nach vorne und bastelt lieber an neuem Wahnsinn, als den alten Schotter neu pressen zu lassen.
Und wenn Sub Pop und Amphetamine Reptile die dieses Jahr am höchsten gehandelten Labels waren, das echteste Label war das des ewigen Sonderlings und "other world´s forgotten boy" Long Gone John. Möge er niemals ruhen.

Aus seiner losen Australienserie erreichte mich diesmal die 7" der Zündelbrüder **CONTRAPUNCTUS** (SFTRI 30), Buschfeuer inclusive. Völlig von den Socken wird einmal mehr der Geist des Vogelmannes beschworen. Ein dicker Stiefel Oz-Rock, der da um die Ecke lauert.
Ebenfalls aus Australien eine Band mit dem geheimnisvollen Namen **SLUB** (SFTRI 26). Das klingt nach gelbem Lungenhering auf dem Asphalt und hört sich letztendlich auch so an. Drogen muß es da drüben geben! Mit der Gitarre im Anschlag durch kosmische Nebel robben, viel Feedback, viel Fuzz und eine Gitarristin mit dem schönen Namen Sönke Rickertsen. Erinnert mich immer an Wencke Myrrhe. Was die jetzt wohl macht?
Zurück in L.A. wird man gleich von **SACRED MIRACLE CAVE** (SFTRI 29) angesprungen. Zwei Zombies der LAZY COWGIRLS treiben da ihr Unwesen. Ein Song heißt bezeichnenderweise "Heavy Black Noise". Ausufernde Teenmetal Psychedelia mit entmenschten Gitarrenschlachten. Schwerste Frühsiebzigerschädigung. Bodenständiger wird es bei den Gorerockern **HAUNTED GARAGE**, deren Doppel 7" "Mother´s Day" (SFTRI 35) im 3-D-Cover mit Brille geliefert wird. Das neue Ding in L.A., seitdem GWAR und die SERIAL KILLERS die Stadt gestreift haben. Viermal Heavy Metal mit Retardovocals und Texten über Gehirntransplantationen und ähnliche schöne Dinge im Leben. Herrliches Kettengerassel.
Ähnlich geartet **PIGMY LOVE CIRCUS**, die immerhin den letzten BLACK FLAG Drummer Anthony Martinez vorweisen können. Blickfang allerdings ist der etwa 2 Meter 50 große Sänger, live stets mit Schottenrock, Lederharnisch und Totenkopf in Händen angetan, während der Rest der Crew in Fellen gewandet herumspringt. Der Singletitel "I´m The King Of L.A., I Killed Axl Rose Today" (SFTRI 22) ist also durchaus wörtlich zu nehmen. Messerscharfer Anarchometal mit böse gefaktem schottischem Akzent. Singt da der Leichnam von Sir Laurence? Drei schmissige Axthiebe auf dieser 7", mein Favorit aus dem diesmaligen Angebot. In Flipside #62 erfahren wir, daß jeder ihre LP veröffentlichen kann, es sei denn, er läßt 100.000 Dollar rüberwachsen. Worauf wartet Ihr noch?
Seltsam, aber so steht es geschrieben...

wohl VOMIT LAUNCH gerne etwas häufiger auf die Tugend des Abrockens greifen dürfte ein gelungener Einstand für T42 Records. (Tomasso)
(T42 Rec., Schönebergstr. 21, 7919 Bellenberg)

WARLOCK PINCHERS - "Deadly Kung Fu Action" LP

Ich liebe diese miesen, abaltigen 70el Jahle Kung Fu Filme. Sie sind ebenso abstlus wie del satanistische Kung Fu Lap del WALLOCK PINCHELS aus Denvel. Vollkommen hilnamputielte Wahnsinnstluppe sampelt sich dulch Volksempfängelgesänge und Halakilisoundtlacks. Satan höchstpelsönlich sitzt an del Beat Box, Bluce Lee velteilt Handkantenschläge, delweil die WALLOCK SPINNELS übel Clispin Clovel (aus "Livels Edge"), Mollissey ("... lides a cockholse!") und flanzösische Pantomimen helziehen und die BEASTIE BOYS wie Ilja Lichtel aussehen lassen. Tolldleiste Debut LP. Wie sagen STEELPOLE BATHTUB? "Kill The Warlock Pinchers!" Meine Hauptfavoriten für die anstehende Weltdominanz. (Tomasso)
(Boner/Semaphore)

ANOTHER PYRRHIC VICTORY - Comp. LP

Geschichtsträchtig. Natürlich bebte schon Jahre bevor wir alle einmütig zu MUDHONEY und NIRVANA abspritzten die Erde ganz gewaltig im Seattler Stadtgebiet. Kommen ja nicht aus dem Nichts, die Jungs. Seit Generationen bereits werden die Saiten gequält, daß es eine wahre Freude ist. C/Z Häuptling Daniel House hat einmal mehr neue Fossilien ans Licht des Tages gebracht. Wie in Seattle üblich keine Ausschußware. Die Szeneveteranen MALFUNKSHONS und GREEN RIVER beweisen einmal mehr, daß Heavy Metal keine dumpfe Hülse sein muß, sondern auch die treffende Bezeichnung für schwermütiges Gitarrenbombardement und knietiefe Drumsümpfe sein kann. Historischer Stoff auch der Krautstampferpunk von MY EYE und 64 SPIDERS. Nur H-HOUR mit Mt.TAD an den Drums weisen eine zu starke JOY DIVISION Schädigung auf. Dennoch haben sie die Kartoffelfressern eigene Schwere - und das nicht nur körperlich -, die uns genehmen Gruftgrunge beschert. Rundum gelungene Sache also.
(Tomasso)
(C/Z Rec.)

NEW YORK SCUMROCK LIVE AT CBGB´S - Comp. Tape

Aus den Linernotes: "Sie sind amateurhaft, ihre Kleidung ist voller riesiger Löcher, sie haben die falschen Frisuren, sie trinken zu viel, sie sind nicht ernst genug. Es sind zu viele Mädchen in den Bands, sie sind politisch nicht vertrauenswürdig..." Wieder der Gipfel der Infantilität. Das Aufbegehren gegen den Yuppiemüll, das Hardcore Kleinbürgertum, auch gegen Odie meist längst meist gezähmten NY
Noisler. Musik mit nie mehr als 50 Zuschauern... "Früher dachte ich den lausigsten, absolut abstoßendesten Job der Welt hat der Samenputzer der Peepshowkabinen inne, aber dann ging mir ein Licht auf. Vielleicht hat der Samenwischer Gefallen am wischen der Samen gefunden, vielleicht jagt es ihm einen heiß-kalten Schauer ein, den hingespukten Geheimnissen der Anderen zu begegnen." Die Linernotes schrieb Mykel Board. Mehr als 20 Songs vom Scumrock Festival vom März 89. Genial"! (Julian)
(Row Tapes, 811 Broadway, Suite 411, NYC, NY10012, USA)

PRINZEN DER PROVINZEN - Comp. LP

Sowohl bei Titel- als auch Coverauswahl hat Devil Dance ganz krass danebengegriffen. Wohl keiner der 8 neuen dt. Acts wird sich mit einem weiblichen Harlekin inmitten dt. Natur zur Genüge repräsentiert sehen. 2 Gruppen fallen auf: Die WET COOKIES aus Moosbach, G.G. Allins dt. Partnerstadt, mit ihrem Savannenblues "I Drink Your Beer" und die Münchner MASTERS OF THE UNIVERSE mit heißblütigem, unverschämten Bikerscumrock. Ansonsten: MAD CAPS, POAD, MAFFICKS, ARROGANT DWARFS, DEAD FACTS und Einzelkämpfer Joszi Sorokowski. (Tomasso)
(Devil Dance / Semaphore)

DON'T FALL ASLEEP - THIS IS HARDCORE FALL '89!

EROSION - THOUGHTS LP(SPV 08-6109) + CD(SPV 84-110)

TECHNO-THRASH AUS HAMBURG. NOCH HÄRTER ALS DAS DEBÜT "MORTALAGONY"!(LP:SPV08-1272/CD:SPV85-1278)

BAD BRAINS - ATTITUDE CD (SPV 84-6105)

DIE LEGENDÄREN ROIR SESSIONS GIBT ES NUN ALS CD-ONLY RELEASE! ENTHÄLT UNTER ANDEREM DIE KLASSIKER "SAILIN'ON","BIG TAKEOVER" UND "PAY TO CUM"!

CAPITOL PUNISHMENT - BULWARKS AGAINST OPPRESSION LP (SPV 08-6108)

HARDCORE MEETS ROCK'N'ROLL MEETS SIXTIES EINE ABSOLUT EIGENSTÄNDIGE BAND!

GORILLA BISCUITS - START TODAY LP (SPV08-6103) + CD (SPV84-6104)

DIE NEUE SUPER-BAND AUS NEW YORK CITY! EINE MISCHUNG AUS DEN ALTEN 7 SECONDS, DAG NASTY UND YOUTH OF TODAY - ABSOLUT GENIAL!

YOUTH OF TODAY - BREAK DOWN THE WALLS LP (SPV 08-1297) BREAK DOWN.../CAN'T CLOSE... CD (SPV 85-1298)

ENDLICH GIBT ES DEN ABSOLUTEN STRAIGHT EDGE- NEW YORK HARDCORE KNÜLLER ALS EURO-PRESSUNG! DIE CD ENTHÄLT DIE "CAN'T CLOSE MY EYES" MLP *(SPV 60-1299)* ALS BONUS!

NEU AB NOVEMBER '89:

NEGAZIONE *"WILD BUNCH - THE EARLY DAYS"* LP DIE ERSTEN AUFNAHMEN ALS PACKAGE AUF EINER LP

WE BITE RECORDS

GÖNNINGER STR.3 7417 PFULLLINGEN
TEL.:07121/78993

DISTRIBUTED BY SPV

How would you like your fur, madam? Gassed, strangled, trapped or electrocuted?

Help stop the unnecessary and barbaric slaughter of millions of animals. Don't buy a fur coat.

LYNX

FIGHTING THE FUR TRADE

PO BOX [illegible] [illegible] ONTARIO [illegible] TEL [illegible]

PRODUCED BY TELLOMMUNICA PHOTO DAVID BAILEY